

## E I N L A D U N G

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Saas-Fee werden hiermit eingeladen zur

**UR- UND BÜRGERVERSAMMLUNG VOM MONTAG, 18. JUNI 2012,  
UM 20.30 UHR, IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES**

### TRAKTANDEN DER URVERSAMMLUNG

1. Protokoll der Urversammlung vom 19. Dezember 2011; Genehmigung
2. Jahresrechnung 2011; Präsentation, Diskussion und Abnahme
3. Bericht des Revisors gem. Art. 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme
4. Strasse Obere Lomatte; Präsentation Schlussabrechnung
5. Forstrevier Saastal; Genehmigung Statuten Zweckverband
6. EW Saas-Fee; Reglement; Genehmigung
7. Verschiedenes

### TRAKTANDEN DER BÜRGERVERSAMMLUNG

1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 19. Dezember 2011; Genehmigung
2. Jahresrechnung 2011; Präsentation, Diskussion und Abnahme
3. Bericht des Revisors gem. Art. 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme
4. Verschiedenes

Die Jahresrechnungen 2011 sind abgeschlossen und liegen während der gesetzlichen Frist in der Gemeindekanzlei, Abteilung Finanzen, zur Einsichtnahme auf.

Sämtliche Informationen zur Ur- und Bürgerversammlung (Protokolle der letzten Versammlungen und andere Beilagen) sind unter [www.3906.ch](http://www.3906.ch) abrufbar oder können auf der Gemeindekanzlei bestellt oder abgeholt werden.

Saas-Fee, im Mai 2012



**PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 19. DEZEMBER 2011 IM  
MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES**

---

**Beginn:** 20.30 Uhr

**Anwesend:** 50 EinwohnerInnen gemäss Präsenzliste.

**Entschuldigt:**

**1. Begrüssung**

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend die nachfolgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Urversammlungen vom 6. Juni 2011; Genehmigung
3. Budget 2012; Präsentation; Diskussion, Genehmigung
4. Neubau Turnhalle; Information
5. Verschiedenes

Als Stimmzähler werden Bernd Kalbermatten und Odilo Lomatter ernannt.

**2. Protokoll der Urversammlungen vom 16. Juni 2011; Genehmigung**

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Urversammlungen vom 6. Juni 2011, auf dessen Vorlesen verzichtet werden kann.

**3. Budget 2012; Präsentation; Diskussion, Genehmigung**

Donat Anthamatten erläutert das Budget 2012 und geht im Wesentlichen auf den Cash-flow, die Nettoinvestitionen sowie die Staffelung der Darlehen ein. Der Voranschlag 2012 sieht bei Aufwänden von CHF 16'505'900.00 und Erträgen von CHF 19'027'100.00 eine Selbstfinanzierung von CHF 2'521'200.00 und nach Abschreibungen von CHF 2'503'000.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 18'200.00 vor. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 2'503'000.00 vorgesehen. Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag beträgt somit CHF 8'800.00.

Dr. Felix Zurbriggen verdankt die ausführliche Präsentation von Donat Anthamatten.

Oscar Supersaxo erkundigt sich zur geplanten Investition Glasfasernetz im Betrag von CHF 300'000.00. Insbesondere will er wissen ob dies die Kosten für das gesamte Paket beinhalten oder ob dies eine erste Tranche darstellt. Dr. Felix Zurbriggen erklärt, dass es sich hier nur um die Kosten einer ersten Phase handelt, aber das wahrscheinlich die Kosten

nicht zum Tragen kämen, da die Gemeinde Saas-Fee im nächsten Jahr eh (noch) nicht in den Genuss des neuen modernen Glasfasernetz kommen würde. Die CHF 300'000.00 beinhalten rund die Hälfte der eventuellen Kosten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, geht Dr. Felix Zurbriggen zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Genehmigung des Budgets 2012 in vorliegender Form:

Ja: 50 Stimmen;  
Nein: 0 Stimmen;  
Enthaltungen: 0 Stimmen.

Die Anwesenden genehmigen damit das Budget 2012 der Munizipalgemeinde einstimmig.

#### **4. Neubau Turnhalle; Information**

Egon Lehner legt die verschiedenen Gründe dar, weshalb die Gemeinde sich mit dem Neubau einer Turnhalle beschäftigte und zeigt die verschiedenen Schritte auf die bis heute diesbezüglich vorgenommen wurden. Im Verlauf des Projektfortschritts musste festgestellt werden, dass die Kosten für den Neubau einer Turnhalle auf dem Pausenplatz West, die aktuellen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde bei weitem überschreiten.

Der Gemeinderat hat umgehend beschlossen, weitere Varianten (Standort) auszuarbeiten, beispielsweise beim Areal P2 etc. unter Berücksichtigung von allfälligen Subventionskriterien durch den Kanton. Gemäss Auskunft des Kantons würden Subventionen auf dem Areal P2 gleich behandelt wie das Projekt Pausenplatz West. Ferner wurde beschlossen, eine Sanierung, Aufwertung der bestehenden Turnhalle (Dach, Gebäudehülle, Heizung, Boden etc.) zumindest fachmännisch prüfen zu lassen um eine weitere Entscheidungshilfe zu haben.

Der Gemeinderat wird demzufolge das Projekt Turnhalle vertiefter behandeln und allenfalls durch eine Arbeitsgruppe verschiedene Varianten auszuarbeiten, immer unter Einbezug des bereits vorhandenen Vorprojekts Turnhalle „Gemeindehaus West“.

Der Bevölkerung sollen dann die Projekte gleichzeitig an einem Informationsabend vorgestellt werden können. Dabei sollen Kosten und Nutzen aller Projekte gegenübergestellt werden. Es muss jedoch weiter an einer neuen Turnhalle geplant werden, damit die Schulkinder, Sportvereine und Trainingsmannschaften endlich von einer neuen Turnhalle profitieren können. Wann die Gemeinde darüber abstimmen kann, ist heute noch nicht bestimmt. Ziel soll sein, noch im Jahr 2012 eine kommunale Abstimmung durchzuführen.

Dominik Bumann nimmt die Ausführungen mit gemischten Gefühlen entgegen. Vor Monaten habe der Gemeinderat ausdrücklich gesagt, es stünde einzig die Variante Turnhalle Gemeindehaus West als machbar im Raum und zur Diskussion, und nun wo die Abstimmung Jugendherberge durch ist, sei nun plötzlich wieder alles möglich. Er schlägt dem Gemeinderat vor, noch eine vierte Variante, FZZ - Mehrzweckhalle mit Turnhalle im Projekt Jugendherberge zu prüfen. Man könnte Synergien bilden und Vorteile schaffen. Egon Lehner führt aus, dass der Gemeinderat erst vor kurzem detailliert über die Kosten informiert

worden sei und dass der Kanton selber auch im Zugzwang sei und darauf dränge, dass eine neue Turnhalle erstellt werde.

Gerold Supersaxo erachtet die Prüfung der Möglichkeiten betreffend der bestehenden Turnhalle als sehr sinnvollen Schritt. Die scheinbar fehlende Höhe darf dabei in den Überlegungen keine grosse Rolle spielen. Die alte Turnhalle resp. das Gebäude inkl. Dach muss eines Tages eh saniert werden. Der Gemeinderat wird aufgefordert, diese Variante sauber durchzurechnen. Wahrscheinlich kann hier mit CHF 3 Mio. eine vernünftige gute Turnhalle erstellt werden.

Ambros Bumann kommt auf das Votum von Dominik Bumann zurück. Die Abstimmung Jugendherberge wurde vom Volk mit 54% angenommen, aber man ging immer davon aus, dass es von offizieller Seite immer geheissen habe, die Turnhalle müsse beim Schulhaus zu liegen kommen. Er ist der Meinung, dass der Gemeinderat mit den Verantwortlichen der Jugendherberge betreffend Standort weiter diskutieren sollte. Bsp. kann zu Recht überlegt werden, ob die Jugendherberge nicht besser an einem anderen Standort gebaut werden könnte.

Beat Roten erwähnt dass man sich heute ein wenig hinters Licht geführt vorkomme. Der Bevölkerung wurde verschwiegen dass die Turnhalle auch auf dem P2 gebaut werden könne. Angesichts des knappen Abstimmungsergebnisses müsste die Thematik effektiv nochmals diskutiert werden. Egon Lehner wiederholt, dass auch der Gemeinderat selber sehr überrascht worden sei. Gerold Supersaxo bezweifelt die Aussagen, dass nun alles plötzlich so schnell geändert habe.

Rinaldo Bitschin zeigt sich erstaunt über den Sachverhalt, dass es nun für eine Turnhalle beim Gebiet P2 doch Subventionen durch den Kanton gebe. Konstantin Bumann erklärt, dass die Situation durch den neuen Adjunkten der Dienststelle für Unterrichtswesen neu und anders als durch dessen Vorgänger beurteilt wurde. Egon Lehner bekräftigt, dass der Gemeinderat der Bevölkerung zu keiner Zeit irgendetwas verheimlicht oder Informationen vorenthalten habe.

Ambros Bumann will nicht unterstellen dass der Gemeinderat bewusst falsch handelte, er fragt aber nach, ob der Gemeinderat bereit wäre, mit den Verantwortlichen über den Standort der Jugendherberge zu diskutieren und hier guten Willen zu zeigen

Konstantin Bumann führt aus, dass die bestehende Turnhalle sehr stark ausgelastet und für kulturelle und andere Zwecke beansprucht werde. Für verschiedene Anlässe müssten wiederholt immer wieder die einheimischen Sportvereine ausweichen.

Jürgen Bumann wiederholt den Wunsch, die neue Turnhalle auch gemeinsam mit dem Projekt Jugendherberge zu prüfen und zu diskutieren.

Dr. Felix Zurbriggen spricht aus, dass der Gemeinderat sich weiterhin viele Gedanken zur Situation Turnhalle machen muss. Der Prozess muss in offener Art geführt werden. Die verschiedenen Vor- und Nachteile müssen sachlich verglichen werden um anschliessend einen vernünftigen Weg zu gehen. Er dankt abschliessend Egon Lehner für seine detaillierten Ausführungen zum Thema.

#### 4. Verschiedenes

Dr. Felix Zurbriggen erklärt einleitend, dass der Gemeinderat betreffend die Strasse „obere Lomatte“ an der nächsten Urversammlung sehr transparent informieren wird.

Konstantin Bumann stellt eine Frage zu den Kosten für den grössten Adventskranz der Welt. Im Dorf kursieren verschiedene Meinungen wer diese Kosten bezahle. Die Gemeinde habe beschlossen Manpower zu liefern und Saas-Fee Saastal Tourismus übernehme die Kosten des Forstreviers. Mittlerweile seien Rechnungen von über CHF 8'000.00 vorhanden. Beat Anthamatten entgegnet, dass er selber noch keine Zahlen kenne und sich folglich nicht zu Details äussern könne.

Cesar Zurbriggen äussert sich den grossen Plänen der Bergbahnen, zur grossen Zustimmung aus der Bevölkerung und dass nun sowohl die Munizipalgemeinde und Burgergemeinde je CHF 10 Mio. geben müssen. Diese Anregung müsste dem Volk zum Beschluss unterbreitet werden. Dr. Felix Zurbriggen hält fest, dass die Saas-Fee Bergbahnen AG im Dorf ein grosses aktuelles Thema ist, dass dies aber nicht an der Urversammlung diskutiert werden soll. Er verweist diesbezüglich auf die kommende GV der Gesellschaft vom Januar 2012.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen um 21.15 Uhr die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Dr. Felix Zurbriggen

Roger Kalbermatten

Municipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>1'913'998.49</b>	<b>1'064'617.94</b>	<b>2'119'500</b>	<b>977'500</b>	<b>2'036'201.19</b>	<b>1'011'809.10</b>
	Saldo		849'380.55		1'142'000		1'024'392.09
<b>11</b>	<b>Legislative</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo				500		
301.01	Entschädigung Wahlbüro	0.00		500		0.00	
<b>12</b>	<b>Exekutive</b>	<b>225'378.60</b>	<b>0.00</b>	<b>232'000</b>	<b>0</b>	<b>232'133.50</b>	<b>7'500.00</b>
	Saldo		225'378.60		232'000		224'633.50
300.01	Besoldung Präsident	78'538.85		80'000		77'761.45	
300.02	Besoldung Gemeinderat	56'800.00		55'000		57'100.00	
300.03	Kommissionen	25'385.70		30'000		29'558.15	
303.01	Sozialleistungen	23'810.00		22'000		23'859.95	
317.01	Anlässe, Veranstaltungen, Empfänge	40'844.05		45'000		43'853.95	
436.01	Rückerstattung VR-Geld Präsident		0.00		0		7'500.00
<b>20</b>	<b>Finanzen und Informatik</b>	<b>189'526.24</b>	<b>24'136.30</b>	<b>186'500</b>	<b>18'500</b>	<b>194'566.82</b>	<b>15'363.60</b>
	Saldo		165'389.94		168'000		179'203.22
301.01	Besoldung Verwaltungspersonal	74'708.80		75'000		73'812.20	
303.01	Sozialleistungen	14'880.00		16'000		14'708.50	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	220.00		1'500		405.55	
315.02	Wartung Informatik, EDV	51'159.59		48'000		68'363.02	
315.03	Internetauftritt Gemeinde	12'128.65		12'500		10'987.00	
315.04	Geographisches Informationssystem	20'896.15		20'000		12'089.50	
318.03	Inkassospesen, Gebühren	8'189.05		6'000		6'991.85	
318.04	Revision Verwaltungsrechnung	7'344.00		7'500		7'209.20	
436.01	Rückerstattungen Dritter		2'539.00		3'500		12'750.45
436.02	Entschädigung AHV-Zweigstelle		4'995.60		5'000		5'020.80
436.03	Rückerstattung Inkassospesen		14'601.70		15'000		12'592.35
436.09	Debitorenverluste		2'000.00		-5'000		-15'000.00
<b>21</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>417'097.90</b>	<b>803'113.34</b>	<b>414'500</b>	<b>827'000</b>	<b>441'063.28</b>	<b>827'993.65</b>
	Saldo	<b>386'015.44</b>		<b>412'500</b>		<b>386'930.37</b>	
301.01	Besoldung Verwaltungspersonal	196'266.75		192'000		188'332.80	
303.01	Sozialleistungen	37'729.65		35'000		35'104.65	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	2'530.40		4'000		2'738.25	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	30'148.17		33'000		37'923.33	
310.02	Fachliteratur, Zeitschriften	2'173.65		2'500		2'065.00	
310.03	Druck Gletscherpost	19'239.75		18'500		18'000.00	
311.01	Maschinen, Einrichtungen	830.50		4'000		5'266.70	
315.01	Unterhalt Mobiliar, Maschinen	8'988.05		5'000		10'514.40	
318.01	Telefon-, Faxgebühren	14'439.08		12'000		12'968.97	
318.02	Beratungskosten, Prozesskosten	14'828.35		20'000		36'938.85	
318.03	Projekte, Analysen, Berichte	21'600.00		20'000		36'676.45	
318.04	Porto, Versandkosten	22'470.45		25'000		27'217.88	
318.06	Versicherungen	17'899.90		20'000		18'773.20	
318.09	Wallis Excellence	25'175.25		20'000		4'989.20	
319.01	Mitgliederbeiträge	405.00		500		635.00	
319.02	Sonstige Kosten	2'372.95		3'000		2'918.60	
436.01	Rückerstattungen Dritter		1'791.25		5'000		11'507.50
436.02	Ertrag SBB-Tageskarten		9'323.88		10'000		9'389.20
436.04	Verwaltungsbeitrag Burgergemeinde		200'000.00		200'000		200'000.00
436.05	Verwaltungsbeitrag EW		200'000.00		200'000		200'000.00
436.06	Verwaltungsbeitrag WAW		50'000.00		50'000		50'000.00
436.07	Verwaltungsbeitrag Drehrestaurant		2'000.00		2'000		2'000.00
436.10	Abgabe vom EW		339'998.21		360'000		355'096.95
<b>29</b>	<b>Bauverwaltung</b>	<b>212'078.85</b>	<b>156'216.95</b>	<b>226'000</b>	<b>57'000</b>	<b>239'036.55</b>	<b>86'798.90</b>
	Saldo		55'861.90		169'000		152'237.65
301.01	Besoldung Verwaltungspersonal	151'273.20		155'000		150'821.45	
303.01	Sozialleistungen	31'130.00		35'000		30'671.00	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	6'207.95		2'000		2'192.65	
318.01	Subvention Steinplattendächer	0.00		10'000		20'107.85	
318.02	Gebühren Baubewilligungen	17'311.25		20'000		29'492.15	
318.03	Publikation im Amtsblatt	6'156.45		4'000		5'751.45	
431.01	Ertrag Baubewilligungen		75'888.40		50'000		45'234.00
436.01	Rückerstattungen Dritter		57'066.75		0		29'279.30
436.02	Rückerstattung Amtsblatt		6'461.80		4'000		5'885.60
437.01	Baubussen		16'800.00		3'000		6'400.00

Munizipalgemeinde Saas-Fee		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
Laufende Rechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>90</b>	<b>Verwaltungsgebäude</b>	<b>869'916.90</b>	<b>81'151.35</b>	<b>1'060'000</b>	<b>75'000</b>	<b>929'401.04</b>	<b>74'152.95</b>
	Saldo		788'765.55		985'000		855'248.09
301.01	Besoldung Abwartspersonal	90'996.10		92'000		89'554.40	
303.01	Sozialleistungen	21'723.00		20'000		21'789.00	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	957.20		500		0.00	
311.01	Mobiliar, Maschinen, Einrichtungen	9'910.80		10'500		17'588.40	
312.01	Wasser, Strom, Heizung	24'540.05		25'000		27'171.35	
313.01	Reinigungs-, Verbrauchsmaterial	14'751.50		15'000		13'025.75	
314.01	Unterhaltsarbeiten	27'237.65		22'000		71'009.15	
318.01	Sach-, Gebäudeversicherung	6'385.61		9'500		6'497.40	
318.02	Telefongebühren	665.98		500		483.38	
331.01	Abschreibungen	527'385.50		590'000		525'432.80	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	5'278.65		5'000		1'024.90	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	140'084.86		270'000		155'824.51	
427.01	Mieteinnahmen Gemeindehaus		66'994.00		70'000		67'704.00
436.01	Rückerstattungen Dritter		14'157.35		5'000		6'448.95
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>1'048'398.73</b>	<b>252'018.52</b>	<b>980'000</b>	<b>304'000</b>	<b>971'508.40</b>	<b>341'531.87</b>
	Saldo		796'380.21		676'000		629'976.53
<b>100</b>	<b>Grundbuch / Registeramt</b>	<b>100'955.60</b>	<b>1'161.55</b>	<b>48'500</b>	<b>0</b>	<b>77'643.46</b>	<b>960.50</b>
	Saldo		99'794.05		48'500		76'682.96
301.01	Besoldung Registerhalter	13'230.00		11'000		8'953.00	
303.01	Sozialleistungen	1'442.00		1'000		975.70	
318.01	Mutationen, Nachführung Kataster	13'673.85		20'000		52'003.00	
319.01	Sonstige Kosten	2'507.00		2'000		2'895.65	
331.01	Abschreibungen	70'102.75		10'000		10'000.00	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	0.00		4'500		2'816.11	
461.01	Kantonsbeitrag		1'161.55		0		960.50
<b>101</b>	<b>Übrige Rechtsaufsicht</b>	<b>0.00</b>	<b>31'516.00</b>	<b>0</b>	<b>30'000</b>	<b>0.00</b>	<b>30'355.30</b>
	Saldo	31'516.00		30'000		30'355.30	
427.01	Patente, Konzessionen		31'516.00		30'000		30'355.30
<b>102</b>	<b>Einwohner- / Fremdenkontrolle</b>	<b>102'948.25</b>	<b>79'561.62</b>	<b>113'000</b>	<b>85'000</b>	<b>88'636.80</b>	<b>63'495.65</b>
	Saldo		23'386.63		28'000		25'141.15
301.01	Besoldung Verwaltungspersonal	59'174.95		60'000		47'841.15	
303.01	Sozialleistungen	6'735.00		12'000		5'444.90	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	91.20		1'000		3'195.00	
318.01	Kosten, Gebühren Kanton	36'947.10		40'000		32'155.75	
431.01	Kanzlelgebühren		79'561.62		85'000		63'495.65
<b>113</b>	<b>Gemeindepolizei</b>	<b>604'514.72</b>	<b>116'919.75</b>	<b>590'000</b>	<b>162'000</b>	<b>586'235.65</b>	<b>192'195.14</b>
	Saldo		487'594.97		428'000		394'040.51
301.01	Besoldung Gemeindepolizei	383'725.30		365'000		347'368.45	
303.01	Sozialleistungen	70'330.00		75'000		67'232.15	
306.01	Dienstkleider	5'630.70		5'000		7'952.35	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	25'497.08		10'000		5'284.90	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	5'648.10		2'500		3'205.50	
311.01	Mobiliar und Einrichtungen	5'726.35		2'000		1'310.15	
312.01	Wasser, Strom, Heizung	3'945.30		4'500		4'332.65	
313.01	Verbrauchsmaterial	612.10		1'000		449.70	
315.01	Ausrüstung, Geräte, Funkanlage	14'827.94		12'000		6'320.20	
315.02	Unterhalt Mobiliar, Maschinen	4'763.45		5'000		3'117.65	
316.01	Miete Polizeigebäude	20'400.00		21'000		20'400.00	
318.01	Telefongebühren	2'923.95		4'000		4'343.60	
318.02	Inkassospesen	0.00		500		151.00	
318.04	Hilfs- und Ordnungsdienst	45'584.80		70'000		103'255.90	
318.05	Porti- und Postcheckspesen	0.00		500		436.05	
318.06	Sachversicherungen	271.10		500		320.00	
319.01	Sonstige Kosten	400.00		500		458.80	
351.01	Aufwand Gemeindepolizei SAAS	14'228.55		11'000		10'296.60	
436.01	Rückerstattungen Dritter		570.70		2'000		85'906.75
436.02	Rückerstattung Talgemeinden		85'000.00		85'000		42'000.00
437.01	Polizeibussen		31'349.05		75'000		64'288.39

Munizipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>119</b>	<b>Sicherheit</b>	<b>843.00</b>	<b>439.95</b>	<b>1'000</b>	<b>0</b>	<b>-350.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>403.05</b>		<b>1'000</b>	<b>-350.00</b>	
351.01	Beteiligung Führungsstab Rückerstattung Dritter	843.00	439.95	1'000	0	-350.00	
<b>120</b>	<b>Friedensrichter</b>	<b>2'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>2'500</b>	<b>0</b>	<b>2'500.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>2'500.00</b>		<b>2'500</b>		<b>2'500.00</b>
301.01	Besoldung und Spesen	2'500.00		2'500		2'500.00	
<b>122</b>	<b>Vormundschaftsamt</b>	<b>4'905.95</b>	<b>4'905.95</b>	<b>5'000</b>	<b>0</b>	<b>2'986.40</b>	<b>2'986.40</b>
	<b>Saldo</b>				<b>5'000</b>		
301.01	Besoldung Verwaltungspersonal	4'132.10		0		2'493.75	
303.01	Sozialleistungen	452.00		0		272.70	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	0.00		0		219.95	
319.01	Sonstige Kosten	321.85		0		0.00	
351.01	Beteiligung Vormundschaftsamt	0.00		5'000		0.00	
436.01	Rückerstattung Dritter		4'905.95		0		2'986.40
<b>140</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>204'717.83</b>	<b>7'727.00</b>	<b>172'000</b>	<b>0</b>	<b>147'735.23</b>	<b>3'444.60</b>
	<b>Saldo</b>		<b>196'990.83</b>		<b>172'000</b>		<b>144'290.63</b>
301.01	Aufwand Übungen	0.00		0		38'486.45	
301.02	Aufwand für Einsätze	6'209.00		0		0.00	
306.01	Dienstkleider	0.00		0		1'527.35	
309.01	Ausbildungs-, Kurskosten	0.00		0		3'820.00	
309.02	Weiterbildung, Personalkosten	0.00		0		815.00	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	0.00		0		533.00	
311.01	Mobilen, Maschinen, Einrichtungen	0.00		0		4'779.00	
312.01	Wasser, Strom, Heizung	3'514.15		3'000		2'608.75	
313.01	Verbrauchsmaterial	0.00		0		423.65	
313.02	Betriebsstoffe Fahrzeuge	0.00		0		3'000.00	
314.01	Unterhalt Feuerwehrlokal	0.00		500		435.10	
315.01	Unterhalt Fahrzeuge, Geräte	0.00		0		9'642.15	
316.01	Miete Feuerwehrlokal	30'240.00		30'500		30'240.00	
318.01	Telefon- und Alarmgebühren	304.20		0		6'526.95	
318.02	Sachversicherung	1'276.90		0		1'312.10	
331.01	Abschreibungen	15'000.00		14'000		18'052.75	
351.01	Beteiligung Stützpunktfeuerwehr	144'430.00		118'500		19'947.95	
365.01	Verschiedene Beiträge	0.00		0		1'267.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	0.00		500		0.00	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	3'743.58		5'000		4'318.03	
436.01	Rückerstattungen Dritter		7'727.00		0		1'593.00
461.01	Kantonsbeiträge		0.00		0		1'851.60
<b>150</b>	<b>Schlesstand SAAS</b>	<b>6'165.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'500</b>	<b>0</b>	<b>6'165.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>6'165.00</b>		<b>5'500</b>		<b>6'165.00</b>
351.01	Beteiligung Amortisation Darlehen	6'165.00		5'500		6'165.00	
<b>160</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>20'848.38</b>	<b>9'786.70</b>	<b>42'500</b>	<b>27'000</b>	<b>59'955.86</b>	<b>48'094.28</b>
	<b>Saldo</b>		<b>11'061.68</b>		<b>15'500</b>		<b>11'861.58</b>
314.01	Unterhalt Lokale & Schutzräume	0.00		500		0.00	
316.01	Miete Zivilschutzlokal	7'500.00		7'500		7'500.00	
318.01	Sachversicherung	951.20		500		525.10	
319.01	Sonstige Kosten	100.00		500		201.00	
351.01	Beteiligung Zivilschutz SAAS	12'207.18		13'000		12'949.76	
380.01	Einlage Spezialfinanzierung	0.00		20'000		37'920.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	90.00		500		860.00	
430.01	Ersatzgebühren Schutzraumpfätze		0.00		20'000		37'920.00
436.01	Rückerstattungen Dritter		9'786.70		7'000		10'174.28

Municipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2</b>	<b>UNTERRICHTSWESEN - BILDUNG</b>	<b>1'997'153.19</b>	<b>779'016.45</b>	<b>1'903'700</b>	<b>682'000</b>	<b>1'779'173.74</b>	<b>580'347.95</b>
	Saldo		1'218'136.74		1'221'700		1'198'825.79
<b>200</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>20'231.80</b>	<b>0.00</b>	<b>21'200</b>	<b>0</b>	<b>19'188.50</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		20'231.80		21'200		19'188.50
301.01	Besoldung Abwärtspersonal	12'444.90		13'500		12'051.00	
303.01	Sozialleistungen	3'056.00		3'500		2'959.60	
310.01	Spiel-, Beschäftigungsmaterial	2'498.20		1'000		2'864.25	
311.01	Schulmobiliar, Einrichtungen	399.40		500		289.55	
313.01	Reinigungs-, Verbrauchsmaterial	0.00		500		0.00	
314.01	Baulicher Unterhalt	531.60		500		0.00	
317.01	Schulreisen, Anlässe	92.40		500		0.00	
318.01	Sachversicherung	164.30		200		200.00	
319.01	Sonstige Kosten	0.00		500		599.10	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	1'045.00		500		225.00	
<b>210</b>	<b>Primarschule</b>	<b>1'165'102.69</b>	<b>327'999.80</b>	<b>1'062'500</b>	<b>247'000</b>	<b>1'020'168.99</b>	<b>209'592.05</b>
	Saldo		837'102.89		815'000		810'576.94
301.01	Besoldung Abwärtspersonal	37'584.50		25'500		26'034.00	
302.01	Besoldung Lehrpersonal	874'557.00		815'000		780'872.85	
303.01	Sozialleistungen	8'875.00		7'000		6'147.40	
303.02	Sozialleistungen Lehrpersonal	160'595.40		150'000		143'011.70	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	5'612.95		1'000		809.95	
310.01	Schulmaterial, Lehrmittel	17'534.15		20'000		19'112.15	
311.01	Unterhalt Apparate & Geräte	13'604.75		4'500		4'091.90	
311.02	Anschaffung Schulmobiliar	7'840.35		1'000		0.00	
311.03	Anschaffung Geräte	2'993.35		1'500		1'512.15	
312.01	Wasser, Strom, Heizung	14'852.40		16'500		15'250.85	
313.01	Reinigungs-, Verbrauchsmaterial	2'437.50		1'500		1'396.79	
314.01	Baulicher Unterhalt	1'673.65		1'000		676.60	
315.01	Unterhalt Mobiliar, Einrichtungen	927.10		500		692.90	
317.01	Schulreisen, Anlässe	0.00		1'500		1'316.25	
317.02	Schulsport	9'142.00		7'500		11'589.00	
317.03	Sonstige Aktivitäten	770.00		1'000		1'008.50	
318.01	Sachversicherung	985.80		500		860.00	
318.02	Schülerversicherung	1'233.00		1'500		1'308.35	
319.01	Übrige Kosten	3'225.79		2'500		2'958.90	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	685.00		3'000		1'518.75	
461.01	Kantonsbeitrag		5'436.35		2'000		1'229.00
461.02	Kantonsbeitrag Lehrpersonal		322'563.45		245'000		208'363.05
<b>211</b>	<b>Orientierungsschule</b>	<b>772'438.50</b>	<b>451'016.65</b>	<b>790'000</b>	<b>435'000</b>	<b>711'492.15</b>	<b>370'755.90</b>
	Saldo		321'421.85		355'000		340'736.25
302.01	Besoldung Lehrpersonal	522'866.40		510'000		463'685.15	
303.01	Sozialleistungen Lehrpersonal	100'755.65		95'000		86'952.00	
318.01	Schülertransporte	15'444.00		20'000		15'840.00	
352.01	Beteiligung Schulgeld	133'372.45		165'000		145'015.00	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		452.90		2'000		2'072.15
461.02	Kantonsbeitrag Lehrpersonal		444'386.15		425'000		361'872.55
461.03	Kantonsbeitrag Schülertransporte		6'177.60		8'000		6'811.20
<b>220</b>	<b>Sonderschulen</b>	<b>21'460.20</b>	<b>0.00</b>	<b>15'000</b>	<b>0</b>	<b>13'965.50</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		21'460.20		15'000		13'965.50
365.01	Beiträge an Sonderschulen	21'460.20		15'000		13'965.50	
<b>239</b>	<b>Übriges Bildungswesen</b>	<b>17'920.00</b>	<b>0.00</b>	<b>15'000</b>	<b>0</b>	<b>14'358.60</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		17'920.00		15'000		14'358.60
351.01	Beteiligung Reisekosten Lehrlinge	17'920.00		15'000		14'358.60	

Municipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>KULTUR - FREIZEIT - KULTUS</b>	<b>1'190'901.56</b>	<b>275'600.00</b>	<b>1'145'100</b>	<b>275'600</b>	<b>1'184'784.83</b>	<b>275'600.00</b>
	Saldo		915'301.56		869'500		909'184.83
<b>301</b>	<b>Saaser Museum</b>	<b>32'711.35</b>	<b>4'600.00</b>	<b>35'500</b>	<b>4'600</b>	<b>27'776.86</b>	<b>4'600.00</b>
	Saldo		28'111.35		30'900		23'176.86
312.01	Wasser, Strom, Heizung	5'941.30		6'000		5'997.45	
313.01	Verbrauchsmaterial	4'908.80		1'000		0.00	
314.01	Baulicher Unterhalt	0.00		3'000		0.00	
314.02	Unterhalt Einrichtungen	5'260.45		5'000		4'947.80	
318.01	Sach-, Gebäudeversicherung	1'988.88		2'000		1'822.30	
318.02	Telefongebühren	1'242.70		1'000		1'168.50	
331.01	Abschreibungen	10'000.00		12'000		10'000.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	0.00		1'000		86.00	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	3'369.22		4'500		3'754.81	
427.01	Mieteinnahmen Saaser Museum		4'600.00		4'600		4'600.00
<b>304</b>	<b>Musikschulen</b>	<b>13'519.70</b>	<b>0.00</b>	<b>15'000</b>	<b>0</b>	<b>12'087.50</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		13'519.70		15'000		12'087.50
365.01	Beitrag Oberwalliser Musikschule	13'519.70		15'000		12'087.50	
<b>305</b>	<b>Kulturzentrum Steinmatte</b>	<b>174'838.82</b>	<b>75'000.00</b>	<b>152'500</b>	<b>75'000</b>	<b>143'742.28</b>	<b>75'000.00</b>
	Saldo		99'838.82		77'500		68'742.28
314.01	Unterhaltsarbeiten	44'552.75		20'000		9'536.85	
318.01	Sach-, Gebäudeversicherung	1'460.48		1'500		1'484.85	
331.01	Abschreibungen	100'000.00		95'000		100'000.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	0.00		1'000		53.75	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	28'825.59		35'000		32'666.83	
427.01	Mieteinnahmen Kulturzentrum		75'000.00		75'000		75'000.00
<b>309</b>	<b>Übrige Kulturförderung</b>	<b>38'882.65</b>	<b>0.00</b>	<b>29'500</b>	<b>0</b>	<b>38'383.95</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		38'882.65		29'500		38'383.95
365.01	Beiträge an kulturelle Vereine	790.00		500		1'100.00	
365.02	Beiträge an kulturelle Veranstaltungen	526.90		3'000		1'451.50	
365.03	Miete Musiklokal FZZ Bielen	20'000.00		20'000		20'000.00	
365.04	Diverse Beiträge	0.00		1'000		3'130.00	
365.09	Sommerstechfest 2009	0.00		0		50.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	17'565.75		5'000		12'652.45	
<b>330</b>	<b>Wanderwege, Schlittelbahn</b>	<b>288'336.27</b>	<b>196'000.00</b>	<b>251'500</b>	<b>196'000</b>	<b>242'721.03</b>	<b>196'000.00</b>
	Saldo		92'336.27		55'500		46'721.03
314.01	Unterhalt Wanderwege	57'781.00		50'000		54'532.44	
314.02	Unterhalt Schlittelbahn	24'399.20		22'000		21'549.30	
314.03	Unterhalt Loipe	4'786.60		5'000		4'761.30	
314.06	Unterhalt Spielplätze	432.95		0		0.00	
318.01	Versicherungen	19'896.80		2'000		1'357.95	
331.01	Abschreibungen	1'357.95		1'500		33'073.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	65'000.00		30'000		118'435.00	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	108'130.50		130'000		9'011.54	
436.01	Beteiligung der Burgergemeinde	6'551.27		11'000			21'000.00
436.02	Beteiligung von Saas-Fee Tourismus		21'000.00		21'000		175'000.00
			175'000.00		175'000		

Municipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>340</b>	<b>Sportplatz Kalbermatten</b>	<b>300'571.43</b>	<b>0.00</b>	<b>316'600</b>	<b>0</b>	<b>268'642.06</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		300'571.43		316'600		268'642.06
311.01	Mobilen, Maschinen	7'994.35		5'000		0.00	
311.02	Turn- und Sportmaterial	3'717.00		12'000		0.00	
312.01	Wasser, Strom, Heizung	29'753.70		30'000		27'944.65	
313.01	Verbrauchsmaterial	0.00		2'000		0.00	
314.01	Unterhalt Gebäude	0.00		16'000		421.10	
314.02	Unterhalt Tennisplätze	9'156.10		18'100		3'578.90	
314.03	Unterhalt Fussballplatz	1'226.25		8'000		2'670.00	
314.04	Unterhalt Kombiplatz	1'946.25		2'000		0.00	
314.05	Unterhalt Golf	34'938.25		5'000		9'453.10	
314.06	Unterhalt Beleuchtung	3'873.60		4'000		5'088.95	
315.01	Unterhalt Mobilen, Maschinen	8'088.05		5'000		7'621.60	
318.01	Sach-, Gebäudeversicherung	1'780.01		1'500		1'375.90	
331.01	Abschreibungen	140'000.00		140'000		148'000.00	
365.01	Gemeindebeitrag	15'000.00		0		10'000.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	3'790.25		8'000		7'805.65	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	39'307.62		60'000		44'682.21	
<b>350</b>	<b>Sport</b>	<b>11'206.13</b>	<b>0.00</b>	<b>14'500</b>	<b>0</b>	<b>138'713.70</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		11'206.13		14'500		138'713.70
365.01	Beitrag an Sportvereine	500.00		1'000		1'000.00	
365.02	Beitrag an sportliche Veranstaltungen	0.00		3'000		0.00	
365.03	Diverse Beiträge	0.00		500		0.00	
365.05	Trainingslager Japan	0.00		0		129'696.55	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	10'706.13		10'000		8'017.15	
<b>390</b>	<b>Römisch-katholische Kirche</b>	<b>310'225.11</b>	<b>0.00</b>	<b>305'000</b>	<b>0</b>	<b>287'818.45</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		310'225.11		305'000		287'818.45
331.01	Abschreibungen	13'938.80		0			
365.01	Gemeindebeitrag	286'031.12		300'000		283'339.30	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	6'137.25		5'000		4'479.15	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	4'117.94		0			
<b>391</b>	<b>Evangelisch-refomlierte Kirche</b>	<b>20'610.10</b>	<b>0.00</b>	<b>25'000</b>	<b>0</b>	<b>24'899.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		20'610.10		25'000		24'899.00
365.01	Gemeindebeitrag	20'610.10		25'000		24'899.00	
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>157'215.01</b>	<b>0.00</b>	<b>93'000</b>	<b>0</b>	<b>69'289.50</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		157'215.01		93'000		69'289.50
<b>440</b>	<b>Sozialmedizinisches Subzentrum</b>	<b>80'424.85</b>	<b>0.00</b>	<b>65'000</b>	<b>0</b>	<b>51'927.50</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		80'424.85		65'000		51'927.50
362.01	Sozialmedizinisches Subzentrum	80'424.85		65'000		51'927.50	
<b>450</b>	<b>Krankheitsbekämpfung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo				500		
365.02	Beiträge andere Institutionen	0.00		500		0.00	
<b>460</b>	<b>Schulzahnärztliche Pflege</b>	<b>13'471.60</b>	<b>0.00</b>	<b>12'000</b>	<b>0</b>	<b>14'076.50</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		13'471.60		12'000		14'076.50
366.01	Schulzahnpflege	13'471.60		12'000		14'076.50	
<b>470</b>	<b>Lebensmittelkontrolle</b>	<b>13'760.10</b>	<b>0.00</b>	<b>15'000</b>	<b>0</b>	<b>3'285.50</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		13'760.10		15'000		3'285.50
318.01	Lebensmittelkontrolle	13'760.10		15'000		3'285.50	

Munizipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
490	Übriges Gesundheitswesen	49'558.46	0.00	500	0	0.00	0.00
	Saldo		49'558.46		500		
351.01	Beteiligung Nachtdienst Arzt	49'558.46		0			
365.02	Verschiedene Beiträge	0.00		500		0.00	
5	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>596'010.85</b>	<b>183'793.68</b>	<b>576'400</b>	<b>277'500</b>	<b>628'838.03</b>	<b>174'781.48</b>
	Saldo		412'217.17		298'900		454'056.55
530	Ergänzungsleistungen AHV / IV	96'023.16	0.00	80'000	0	82'103.29	0.00
	Saldo		96'023.16		80'000		82'103.29
361.01	Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	96'023.16		80'000		82'103.29	
541	Kindertagesstätte	227'857.20	144'372.85	205'900	127'500	205'135.30	120'289.90
	Saldo		83'484.35		78'400		84'845.40
301.01	Besoldung Personal	152'691.25		135'000		134'203.95	
303.01	Sozialleistungen	26'498.00		22'000		23'287.55	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	1'466.90		1'000		2'148.80	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	852.35		1'500		808.95	
311.01	Anschaffung Maschinen, Einrichtungen	5'239.45		5'500		6'963.60	
312.01	Wasser, Strom, Heizung	3'446.00		3'500		3'358.65	
313.01	Verbrauchsmaterial	2'158.60		3'000		2'075.25	
313.02	Spielmaterial	2'672.00		2'000		0.00	
314.01	Baulicher Unterhalt	681.70		1'500		1'048.05	
315.01	Unterhalt Maschinen, Mobiliar	0.00		1'000		908.20	
316.01	Miete Lokal	30'600.00		26'900		28'800.00	
318.01	Telefongebühren	1'550.95		1'500		1'532.30	
318.02	Versicherungen	0.00		1'500		0.00	
436.01	Einnahmen Kindertagesstätte		63'002.10		75'000		68'291.90
436.04	Beteiligung Talgemeinden		13'786.30		1'500		4'266.00
436.05	Diverse Rückerstattungen		2'111.30		1'000		0.00
461.01	Kantonsbeitrag		65'473.15		50'000		47'732.00
542	Jugendarbeitsstelle Saas	52'995.10	0.00	20'000	0	21'706.35	0.00
	Saldo		52'995.10		20'000		21'706.35
365.01	Beitrag an Jugendarbeit Saas	52'995.10		20'000		21'706.35	
550	Behinderte	138'963.23	0.00	100'000	0	130'088.87	0.00
	Saldo		138'963.23		100'000		130'088.87
361.01	Beitrag zugunsten Behinderter	138'963.23		100'000		130'088.87	
580	Fürsorge & Sozialhilfe	53'486.98	39'420.83	150'000	150'000	167'643.52	54'491.58
	Saldo		14'066.15				113'151.94
366.01	Unterstützungen, Sozialhilfe	53'486.98		150'000		167'643.52	
451.01	Rückerstattungen Kanton		39'420.83		150'000		54'491.58
582	Kantonaler Beschäftigungsfonds	21'482.68	0.00	20'000	0	21'960.70	0.00
	Saldo		21'482.68		20'000		21'960.70
361.01	Kantonaler Beschäftigungsfonds	21'482.68		20'000		21'960.70	
590	Hilfsaktionen	5'202.50	0.00	500	0	200.00	0.00
	Saldo		5'202.50		500		200.00
365.01	Hilfsaktionen	5'202.50		500		200.00	
6	<b>VERKEHR</b>	<b>3'277'467.40</b>	<b>821'286.20</b>	<b>3'381'700</b>	<b>986'200</b>	<b>3'182'879.81</b>	<b>943'272.02</b>
	Saldo		2'456'181.20		2'395'500		2'239'607.79
610	Kantonsstrassen	441'868.05	0.00	455'000	0	420'937.70	0.00
	Saldo		441'868.05		455'000		420'937.70
351.00	Anteil an Kantonsstrassen	441'868.05		455'000		420'937.70	

Municipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassennetz</b>	<b>1'700'275.69</b>	<b>28'680.00</b>	<b>1'669'000</b>	<b>50'000</b>	<b>1'554'191.47</b>	<b>24'160.00</b>
	Saldo		1'671'595.69		1'619'000		1'530'031.47
312.01	Energie Strassenbeleuchtung	39'654.95		35'000		37'897.05	
314.01	Unterhaltsarbeiten	546'729.95		500'000		454'612.60	
314.02	Schneeräumung	85'390.70		70'000		82'009.90	
314.03	Strassenmarkierung	0.00		1'000		1'000.00	
314.05	Weihnachtsbeleuchtung	0.00		1'000		2'992.40	
314.06	Erwerb Boden	0.00		100'000		0.00	
314.07	Dorfbild	7'269.80		22'000		2'972.45	
314.08	Bezeichnung Dorfstrassen	1'539.95		0		24'286.85	
331.01	Abschreibungen	626'175.95		500'000		552'370.63	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	206'335.25		220'000		231'964.50	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	187'179.14		220'000		164'085.09	
436.01	Durchfahrtsgebühren		28'680.00		50'000		24'160.00
<b>625</b>	<b>Werkhof</b>	<b>926'095.10</b>	<b>668'627.85</b>	<b>1'026'500</b>	<b>790'500</b>	<b>947'198.80</b>	<b>763'193.75</b>
	Saldo		257'467.25		236'000		184'005.05
301.01	Besoldung Betriebspersonal	533'471.60		600'000		522'000.80	
303.01	Sozialleistungen	107'307.00		120'000		109'007.70	
306.01	Dienstkleider	5'333.80		2'000		2'348.00	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	10'181.60		5'000		8'510.35	
310.01	Büromaterial	325.05		500		0.00	
311.01	Anschaffung Geräte, Maschinen	80'884.25		100'000		100'558.50	
312.01	Wasser, Strom, Heizung	16'555.60		15'000		15'269.25	
313.01	Betriebsstoffe Fahrzeuge	19'820.40		15'000		14'455.75	
313.02	Verbrauchsmaterial	41'697.75		35'000		38'430.34	
314.01	Unterhaltsarbeiten	4'114.70		2'000		0.00	
315.01	Unterhalt Geräte und Maschinen	26'363.30		30'000		46'457.40	
315.02	Unterhalt Elektrofahrzeuge	3'990.10		5'000		3'908.15	
316.01	Miete Werkhof	42'582.85		42'500		42'582.85	
316.02	Miete Haus Tankstelle	0.00		15'000		8'400.00	
318.01	Natelspesen, Telefongebühren	715.33		2'000		1'318.14	
318.02	Sachversicherung	6'276.40		6'500		6'537.90	
331.01	Abschreibungen	20'000.00		19'000		20'000.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	860.00		3'000		1'030.50	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	5'615.37		9'000		6'383.17	
427.01	Mietinnahmen Haus Tankstelle		0.00		15'000		8'400.00
436.01	Rückerstattungen Dritter		89'684.10		160'000		174'646.45
438.01	Eigenleistungen für Investitionen		38'696.00		100'000		46'433.55
490.01	Verrechnung Stunden Werkhof		540'247.75		515'500		533'713.75
<b>651</b>	<b>Ortsverkehrsbetriebe</b>	<b>209'228.56</b>	<b>123'978.35</b>	<b>231'200</b>	<b>145'700</b>	<b>260'551.84</b>	<b>155'918.27</b>
	Saldo		85'250.21		85'500		104'633.57
301.01	Besoldung Betriebspersonal	111'977.75		145'000		116'367.60	
303.01	Sozialleistungen	26'930.00		30'000		29'019.60	
306.01	Dienstkleider	474.50		1'000		255.00	
309.01	Personalaufwand	0.00		200		370.10	
311.01	Anschaffung Geräte & Einrichtungen	0.00		0		1'489.00	
315.01	Unterhalt Einrichtungen, Fahrzeuge	16'021.70		20'000		52'744.80	
315.02	Garagierung Skibus / Ortsbus	23'453.00		10'000		35'243.25	
318.01	Versicherungen	11'171.50		12'000		11'182.50	
318.02	Telefongebühren	273.00		500		286.36	
331.01	Abschreibungen	15'000.00		7'500		10'000.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	2'242.50		2'000		1'340.75	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	1'684.61		3'000		2'252.88	
436.01	Einnahmen Skibus / Ortsbus		31'000.00		25'700		11'000.00
436.02	Rückerstattung Dritter		92'978.35		120'000		144'918.27

Municipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7</b>	<b>UMWELT - RAUMORDNUNG</b>	<b>2'222'886.09</b>	<b>1'537'376.21</b>	<b>1'845'500</b>	<b>1'507'000</b>	<b>2'182'711.74</b>	<b>1'371'885.80</b>
	Saldo		685'509.88		338'500		810'825.94
<b>700</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>1'164'051.52</b>	<b>841'965.36</b>	<b>940'300</b>	<b>875'000</b>	<b>1'191'917.60</b>	<b>756'767.85</b>
	Saldo		322'086.16		65'300		435'149.75
301.01	Besoldung Betriebspersonal	173'657.25		175'000		169'138.15	
303.01	Sozialleistungen	40'445.70		36'000		40'931.75	
306.01	Dienstkleider	566.65		500		65.00	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	0.00		2'500		1'667.30	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	24.00		500		91.10	
311.01	Mobilität, Maschinen, Fahrzeuge	3'354.80		10'000		17'563.80	
311.02	Betriebsmaterial, Werkzeuge	773.30		3'000		3'969.00	
312.01	Wasser, Strom, Heizung	22'559.20		30'000		23'801.95	
313.01	Verbrauchsmaterial	3'392.00		5'000		10'166.81	
314.01	Unterhalt Leitungsnetz	81'177.00		40'000		73'890.10	
314.02	Unterhalt Reservoirs	6'465.60		3'000		5'445.05	
314.03	Ankauf und Unterhalt Wasserzähler	6'969.90		3'000		5'500.00	
314.04	Hydrantenetz	38'918.30		20'000		27'367.05	
314.05	Unterhalt Grundwasserfassung	394.55		3'000		5'500.00	
314.06	Unterhalt Werkstatt	1'610.00		3'000		2'500.00	
315.01	Unterhalt Fahrzeug, Maschinen	3'205.85		2'000		1'071.95	
316.01	Miete Lokal	5'277.80		5'000		5'285.00	
317.01	Spesenentschädigungen	7'769.65		5'000		7'477.30	
318.01	Sachversicherungen	1'228.85		1'000		779.70	
318.02	Leitungskataster	0.00		1'000		0.00	
318.03	Telefongebühren	1'384.92		1'500		1'379.15	
318.04	Revision Verwaltungsrechnung	2'600.00		2'600		2'600.00	
318.05	Verwaltungsaufwand	50'000.00		50'000		50'000.00	
318.06	Wasseranalysen, Zählerablesung	2'331.05		3'000		2'263.15	
318.08	Kontrollsystem Trinkwasser	12'681.80		0		8'083.20	
319.01	Mitgliederbeiträge	0.00		200		0.00	
319.02	Sonstige Kosten	0.00		500		107.00	
319.03	Kantonssteuern	0.00		5'000		0.00	
331.01	Abschreibungen	500'014.30		400'000		497'638.58	
364.01	Tourismusförderungstaxe	4'000.00		4'000		4'000.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	44'816.00		25'000		51'102.10	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	148'433.05		100'000		172'533.41	
434.01	Trinkwassergebühren		776'421.45		800'000		753'828.05
434.02	Bauwassergebühren		6'446.55		15'000		2'928.75
434.09	Debitorenverluste		-3'167.05		-10'000		-85'000.00
436.01	Rückerstattungen Dritter		44'070.00		50'000		62'194.07
438.01	Eigenleistungen für Investitionen		15'076.88		15'000		20'156.28
490.01	Verrechnung Stunden WAW		3'117.53		5'000		2'660.70
<b>710</b>	<b>Abwasserentsorgung</b>	<b>462'035.36</b>	<b>409'334.00</b>	<b>360'000</b>	<b>420'000</b>	<b>412'624.25</b>	<b>382'046.10</b>
	Saldo		52'701.36	60'000			30'578.15
314.02	Unterhalt Kanalisation	93'721.70		15'000		15'763.90	
318.01	Leitungskataster	0.00		2'000		0.00	
318.03	Generelles Entwässerungsprojekt GEP	0.00		15'000		23'199.95	
331.01	Abschreibungen	9'845.75		60'000		70'356.75	
352.01	Betriebskosten ARA Saastal	311'937.25		250'000		276'155.80	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	29'123.00		10'000		9'500.00	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	17'407.66		8'000		17'647.60	
434.01	Abwassergebühren		409'334.00		420'000		382'046.10
<b>720</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>276'684.41</b>	<b>191'907.50</b>	<b>308'200</b>	<b>180'000</b>	<b>307'533.40</b>	<b>185'398.55</b>
	Saldo		84'776.91		128'200		122'134.85
312.01	Wasser, Strom, Heizung	4'069.50		4'000		4'059.10	
314.01	Unterhalt Kehrichthäuschen	0.00		1'000		0.00	
314.02	Unterhalt Kehricht	37'838.65		40'000		38'526.85	
316.01	Miete Lokal Güterumschlagshalle	9'000.00		9'000		9'000.00	
318.01	Separatsammlungen	148'643.30		170'000		164'241.10	
318.02	Sachversicherung	396.70		200		280.00	
331.01	Abschreibungen	10'000.00		10'000		10'000.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	64'142.75		70'000		78'422.50	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	2'620.51		4'000		3'003.85	
434.01	Kehrichtgebühren		29'453.65		30'000		27'618.30
436.01	Rückerstattung Gebührenverbund		162'453.85		150'000		157'780.25

Munizipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>725</b>	<b>Deponie Grundbiel</b>	<b>88'455.14</b>	<b>39'715.00</b>	<b>86'000</b>	<b>30'000</b>	<b>101'119.88</b>	<b>24'642.50</b>
	<b>Saldo</b>		<b>48'740.14</b>		<b>56'000</b>		<b>76'477.38</b>
314.01	Unterhalt Deponie	24'308.55		20'000		30'798.45	
316.01	Miete Deponie	2'000.00		2'000		2'000.00	
331.01	Abschreibungen	20'000.00		20'000		26'659.80	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	35'782.50		35'000		34'527.50	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	6'364.09		9'000		7'134.13	
434.01	Einnahmen Deponie		39'715.00		30'000		24'642.50
<b>740</b>	<b>Friedhof</b>	<b>106'869.16</b>	<b>16'500.00</b>	<b>37'000</b>	<b>2'000</b>	<b>31'096.53</b>	<b>3'000.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>90'369.16</b>		<b>35'000</b>		<b>28'096.53</b>
314.01	Unterhaltsarbeiten	46'526.80		5'000		7'983.50	
331.01	Abschreibungen	45'000.00		12'000		14'088.70	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	13'657.75		15'000		5'645.00	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	1'684.61		5'000		3'379.33	
434.01	Bestattungsgebühren		4'500.00		2'000		3'000.00
434.02	Gebühren Grabpflege		12'000.00		0		
<b>760</b>	<b>Lawinenverbauungen</b>	<b>29'403.55</b>	<b>27'900.00</b>	<b>17'000</b>	<b>0</b>	<b>23'864.74</b>	<b>8'930.80</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'503.55</b>		<b>17'000</b>		<b>14'933.94</b>
314.01	Unterhalt, Verbauungen	0.00		0		2'743.45	
318.01	Lawinenbeobachtung	28'833.65		15'000		14'940.40	
318.02	Gas-Ex	569.90		2'000		6'180.89	
461.01	Kantonsbeiträge		27'900.00		0		8'930.80
<b>770</b>	<b>Natur- und Dorfschutz</b>	<b>85'049.50</b>	<b>10'054.35</b>	<b>66'000</b>	<b>0</b>	<b>89'654.04</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>74'995.15</b>		<b>66'000</b>		<b>89'654.04</b>
314.01	Rutschgebiet Halte	2'145.85		10'000		2'152.00	
314.02	Naturschutzmassnahmen	10'925.85		10'000		0.00	
314.03	Umweltmassnahmen	12'556.40		20'000		29'868.70	
331.01	Abschreibungen	58'701.40		20'000		55'568.20	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	720.00		1'000		0.00	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	0.00		5'000		2'065.14	
461.01	Kantonsbeiträge		10'054.35		0		0.00
<b>781</b>	<b>Tierkörperbeseitigung</b>	<b>1'207.55</b>	<b>0.00</b>	<b>1'000</b>	<b>0</b>	<b>723.75</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'207.55</b>		<b>1'000</b>		<b>723.75</b>
314.01	Beteiligung Tierkörpersammelstelle	1'207.55		1'000		723.75	
<b>790</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>9'129.90</b>	<b>0.00</b>	<b>30'000</b>	<b>0</b>	<b>24'177.55</b>	<b>11'100.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>9'129.90</b>		<b>30'000</b>		<b>13'077.55</b>
318.01	Ortsplanung	9'129.90		25'000		18'415.00	
318.02	Regionalplanung	0.00		5'000		5'762.55	
461.01	Kantonsbeiträge		0.00		0		11'100.00
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>6'563'876.71</b>	<b>6'375'437.85</b>	<b>6'393'700</b>	<b>6'316'000</b>	<b>6'535'356.23</b>	<b>6'422'382.97</b>
	<b>Saldo</b>		<b>188'438.86</b>		<b>77'700</b>		<b>112'973.26</b>
<b>800</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>98.75</b>	<b>0.00</b>	<b>600</b>	<b>0</b>	<b>30.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>98.75</b>		<b>600</b>		<b>30.00</b>
319.01	Sonstige Kosten	0.00		500		0.00	
365.01	Beiträge landwirtschaftliche Verelne	0.00		100		30.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	98.75		0			
<b>810</b>	<b>Forstwirtschaft</b>	<b>15'757.85</b>	<b>0.00</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>	<b>7'812.42</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>15'757.85</b>		<b>10'000</b>		<b>7'812.42</b>
314.02	Waldpflege, Unterhaltskosten	15'757.85		10'000		7'812.42	
<b>830</b>	<b>Tourismus</b>	<b>58'397.10</b>	<b>0.00</b>	<b>48'000</b>	<b>0</b>	<b>58'090.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>58'397.10</b>		<b>48'000</b>		<b>58'090.00</b>
364.01	Tourismusförderungstaxe	25'000.00		25'000		25'000.00	
365.01	Beitrag an öffentlichen Verkehr	31'563.20		20'000		29'988.65	
365.02	Verschiedene Beiträge	1'833.90		3'000		3'101.35	

Municipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>831</b>	<b>Gästekindergarten</b>	<b>30'109.60</b>	<b>4'400.00</b>	<b>33'000</b>	<b>33'000</b>	<b>43'617.45</b>	<b>29'700.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>25'709.60</b>				<b>13'917.45</b>
301.01	Besoldung Personal	15'213.00		20'000		26'535.65	
303.01	Sozialleistungen	2'903.00		2'500		5'064.70	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	700.00		500		0.00	
311.01	Maschinen, Einrichtungen	800.00		1'000		535.25	
312.01	Wasser, Strom, Heizung	993.60		1'500		1'973.15	
313.01	Verbrauchsmaterial	500.00		1'000		508.70	
316.01	Miete Lokal	9'000.00		5'500		9'000.00	
318.03	Kosten Verpflegung, Lebensmittel	0.00		1'000		0.00	
390.01	Verrechnung Personalaufwand		4'400.00		13'000	0.00	
436.01	Einnahmen Gästekindergarten		0.00		20'000		9'700.00
436.02	Beteiligung Saas-Fee Tourismus						20'000.00
<b>840</b>	<b>Industrie, Gewerbe und Handel</b>	<b>16'712.20</b>	<b>17'011.80</b>	<b>10'000</b>	<b>0</b>	<b>10'395.35</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>	<b>299.60</b>			<b>10'000</b>		<b>10'395.35</b>
365.01	Beiträge an Werke öffentlichen Nutzens	16'712.20		10'000		10'395.35	
	Rückerstattung Dritter		17'011.80		0		
<b>860</b>	<b>Elektrizitätsversorgung</b>	<b>6'376'354.39</b>	<b>6'354'026.05</b>	<b>6'240'600</b>	<b>6'283'000</b>	<b>6'383'411.01</b>	<b>6'392'682.97</b>
	<b>Saldo</b>		<b>22'328.34</b>	<b>42'400</b>		<b>9'271.96</b>	
301.01	Besoldung Betriebspersonal	230'347.40		270'000		273'973.15	
303.01	Sozialleistungen	61'234.30		60'000		63'446.45	
306.01	Dienstkleider	950.00		1'500		1'274.15	
309.01	Weiterbildung, Personalaufwand	618.50		2'000		8'779.80	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	0.00		500		61.05	
311.01	Möbilen, Maschinen, Einrichtungen	12'411.00		10'000		19'638.63	
311.02	Betriebsmaterial, Werkzeuge	27'301.57		20'000		32'885.75	
312.02	Stromkosten Beschleunigungsanlagen	237'101.40		220'000		215'735.35	
312.03	Wasser, Strom, Heizung	639.10		500		530.45	
312.05	Energiebezug	3'262'789.50		3'500'000		3'479'012.95	
312.06	Netznutzung Vorlegernetze NE 1-5	602'232.90		640'000		676'440.25	
312.07	Abgabe an Gemeinwesen (MU)	339'998.21		360'000		355'096.95	
312.08	Förderung erneuerbare Energie KEV	133'327.73		115'000		155'512.95	
312.09	Aufw. SDL Swisgrid NE 1	247'110.03		100'000		138'233.65	
313.01	Verbrauchsmaterial	4'196.95		5'000		1'916.80	
314.01	Unterhalt Stromnetz	257'944.65		150'000		147'176.05	
314.02	Expertisen, Kontrollen, Eichkosten	37'241.15		20'000		30'599.85	
314.04	Revision Verwaltungsrechnung	2'600.00		2'600		2'600.00	
314.07	Beratungsaufwand	104'480.30		100'000		82'097.75	
314.10	Transformer allgemein	143'353.15		0		0.00	
314.14	Implementierung OrdoPlus	22'028.00		20'000		19'367.50	
315.01	Unterhalt Fahrzeuge, Maschinen	7'080.95		3'000		9'836.65	
316.01	Miete Lokale	23'822.00		25'000		25'017.65	
317.01	Spesenentschädigungen	7'244.25		8'000		7'746.40	
318.01	Verwaltungsaufwand	200'000.00		200'000		200'000.00	
318.02	Sach-, Gebäudeversicherung	17'563.65		20'000		18'691.15	
318.03	Telefon-, Nattelgebühren	1'779.58		1'500		1'004.02	
319.01	Kantonssteuern	0.00		30'000		10'000.00	
331.01	Abschreibungen	265'449.30		240'000		280'572.55	
364.01	Tourismusförderungstaxe	21'000.00		21'000		21'000.00	
364.02	Verschiedene Beiträge	8'331.15		10'000		9'152.25	
390.01	Verrechnung Personalaufwand	14'754.75		5'000		3'567.50	
391.01	Verrechnung Darlehenszinsen	81'422.92		80'000		92'443.36	
434.02	Baustromgebühren		16'943.55		40'000		21'750.75
434.03	Erlös Energieverkauf Endkunden		3'346'934.36		3'500'000		3'626'571.70
434.04	Netznutzungserlöse		2'205'996.81		1'980'000		2'004'210.05
434.05	Erlös Abgaben an Gemeinwesen		339'998.21		36'000		355'096.95
434.06	Erlös erneuerbare Energie KEV		144'339.01		150'000		150'749.15
434.07	Erlös SDL Swisgrid NE 1		247'193.44		133'000		133'998.65
434.09	Debitorenverluste		-108'710.05		-30'000		-76'000.00
436.01	Entgelte von Dritten		120'738.72		65'000		79'484.79
438.01	Eigenleistungen für Investitionen		17'995.50		50'000		60'936.48
490.01	Verrechnung Stunden EW		22'596.50		35'000		35'884.45
<b>869</b>	<b>Energie</b>	<b>66'446.82</b>	<b>0.00</b>	<b>51'500</b>	<b>0</b>	<b>32'000.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>Saldo</b>		<b>66'446.82</b>		<b>51'500</b>		<b>32'000.00</b>
318.01	Label Energiestadt	1'282.27		1'500		1'000.00	
318.02	Energieberatung	19'390.95		0		0.00	
318.03	Nahwärmeverbund	45'773.60		50'000		0.00	
318.05	Nachhaltigkeit	0.00		0		31'000.00	

Munizipalgemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9</b>	<b>FINANZEN - STEUERN</b>	<b>1'385'721.21</b>	<b>9'096'505.14</b>	<b>955'000</b>	<b>8'080'000</b>	<b>1'222'454.87</b>	<b>9'066'430.59</b>
	Saldo	7'710'783.93		7'125'000		7'843'975.72	
<b>900</b>	<b>Steuern natürliche Personen</b>	<b>32'494.40</b>	<b>6'859'519.51</b>	<b>13'500</b>	<b>5'925'500</b>	<b>22'334.05</b>	<b>6'870'064.03</b>
	Saldo	6'827'025.11		5'912'000		6'847'729.98	
330.02	Steuerverluste	10'120.10		0		9'274.85	
341.01	Steuern Artikel Nr. 188	20'704.30		12'000		11'359.20	
341.02	Kantonsanteil Hundesteuer	1'670.00		1'500		1'700.00	
400.01	Einkommenssteuern		4'043'617.77		3'850'000		4'110'379.05
400.02	Vermögenssteuern		788'342.74		720'000		836'212.95
400.03	Kopfsteuern		19'222.50		17'500		18'803.10
400.04	Quellensteuern		753'824.10		550'000		783'047.50
400.06	Pauschalsteuern		71'621.20		55'000		53'907.30
400.12	Debitorenverluste		8'000.00		-50'000		-53'000.00
402.01	Grundstücksteuern		591'401.05		500'000		608'996.28
402.02	Zwecksteuern		87'944.55		75'000		94'265.75
402.03	Steuern Artikel Nr. 188		31'588.05		35'000		33'060.15
403.01	Steuer auf Kapitalabfindungen		86'939.10		50'000		63'620.30
403.02	Steuer auf Liquidationsgewinne		71'324.15		10'000		0.00
403.03	Steuer auf Lotteriegewinne		48'691.50		5'000		944.60
403.05	Grundstückgewinnsteuer		192'008.20		50'000		122'394.75
405.01	Erbschafts- und Schenkungssteuer		56'662.60		50'000		192'157.30
406.02	Hundesteuer		6'525.00		5'000		5'225.00
407.01	Steuerbussen		1'907.00		3'000		0.00
<b>901</b>	<b>Steuern juristische Personen</b>	<b>0.00</b>	<b>1'174'325.35</b>	<b>0</b>	<b>950'000</b>	<b>0.00</b>	<b>1'134'743.20</b>
	Saldo	1'174'325.35		950'000		1'134'743.20	
401.01	Gewinnsteuern		502'538.05		350'000		490'469.10
401.02	Kapitalsteuern		273'842.20		240'000		267'612.20
402.01	Grundstücksteuern		372'862.95		350'000		356'274.70
402.02	Zwecksteuern		25'082.15		10'000		20'387.20
<b>909</b>	<b>Andere Steuern</b>	<b>16'627.00</b>	<b>0.00</b>	<b>20'000</b>	<b>0</b>	<b>42'259.45</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		16'627.00		20'000	42'259.45	42'259.45
318.01	Kantonssteuern	16'627.00		20'000		42'259.45	
<b>920</b>	<b>Finanzausgleich</b>	<b>48'256.65</b>	<b>0.00</b>	<b>48'500</b>	<b>0</b>	<b>48'256.65</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		48'256.65		48'500	48'256.65	48'256.65
341.01	Beitrag Finanzausgleich	48'256.65		48'500		48'256.65	
<b>932</b>	<b>Regalien und Patente</b>	<b>8'778.25</b>	<b>221'040.00</b>	<b>10'000</b>	<b>200'000</b>	<b>10'784.65</b>	<b>176'256.00</b>
	Saldo	212'261.75		190'000		165'471.35	
319.01	Wasserrechtssteuern	8'778.25		10'000		10'784.65	
411.01	Wasserzinsen Kraftwerk Mattmark		221'040.00		200'000		176'256.00
<b>940</b>	<b>Kapitaldienst</b>	<b>771'064.91</b>	<b>841'620.28</b>	<b>863'000</b>	<b>1'004'500</b>	<b>813'850.07</b>	<b>885'367.36</b>
	Saldo	70'555.37		141'500		71'517.29	
318.01	Bank- und Postgebühren	10'253.81		10'000		15'251.71	
321.01	Vergütungszinse natürliche Personen	46'410.20		45'000		47'262.85	
321.02	Vergütungszinse juristische Personen	8'051.60		15'000		4'961.50	
321.03	Verzugszinsen	770.80		3'000		2'797.50	
321.04	Kontokorrentzinsen	1'943.95		10'000		19'574.23	
322.01	Darlehenszinsen	703'634.55		780'000		724'002.28	
421.00	Kontokorrentzinsen		5'513.01		1'500		1'731.64
421.01	Verzugszinsen		111'960.22		100'000		110'253.50
422.01	Dividenden & Zinsen		45'735.01		70'000		49'380.22
491.01	Verrechnung Darlehenszinsen		678'412.04		833'000		724'002.00
<b>990</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>508'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>284'970.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		508'500.00			284'970.00	284'970.00
330.02	Zusätzliche Abschreibungen Finanzvermögen	508'500.00		0		284'970.00	
	<b>Total Aufwand</b>	<b>20'353'629.24</b>		<b>19'393'600</b>		<b>19'793'198.34</b>	
	<b>Total Ertrag</b>		<b>20'385'651.99</b>		<b>19'405'800</b>		<b>20'188'041.78</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>32'022.75</b>		<b>12'200</b>		<b>394'843.44</b>	

Municipalgemeinde Saas-Fee Investitionsrechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>117'385.50</b>	<b>0.00</b>	<b>200'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>73'604.85</b>	<b>618'172.00</b>
	Saldo		177'385.50		200'000.00	544'567.15	
<b>90</b>	<b>Verwaltungsgebäude</b>	<b>117'385.50</b>	<b>0.00</b>	<b>200'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>73'604.85</b>	<b>618'172.00</b>
	Saldo		117'385.50		200'000.00	544'567.15	
503.02	Umbau Sanierung Turnhalle	117'385.50		200'000.00		0.00	
503.06	Umbau Schulzimmer	0.00		0.00		73'604.85	
661.01	Kantonsbeiträge		0.00		0.00		618'172.00
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>23'052.75</b>	<b>0.00</b>
	Saldo					23'052.75	
<b>140</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>23'052.75</b>	<b>0.00</b>
	Saldo					23'052.75	
506.01	Fahrzeug, Geräte	0.00		0.00			
<b>3</b>	<b>KULTUR - FREIZEIT - KULTUS</b>	<b>123'938.80</b>	<b>0.00</b>	<b>160'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>33'073.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		123'938.80		160'000.00		33'073.00
<b>330</b>	<b>Wanderwege, Schlittelbahn</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>33'073.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo				20'000.00		33'073.00
501.01	Wanderwege	0.00		20'000.00		0.00	
501.10	Spielplätze	0.00		0.00		33'073.00	
<b>390</b>	<b>Römisch-katholische Kirche</b>	<b>123'938.80</b>	<b>0.00</b>	<b>140'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		123'938.80		140'000.00		
501.01	Flachdach Pfarrhaus	123'938.80		140'000.00		0.00	
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>1'296'175.95</b>	<b>0.00</b>	<b>875'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>247'370.63</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		1'296'175.95		875'000.00		247'370.63
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassennetz</b>	<b>1'296'175.95</b>	<b>0.00</b>	<b>845'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>247'370.63</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		1'296'175.95		845'000.00		247'370.63
501.01	Gestaltung Dorfplatz	0.00		35'000.00		0.00	
501.03	Gemeindestrassen	0.00		0.00		52'056.00	
501.04	Strasse Obere Lomatte	1'158'002.05		700'000.00		0.00	
501.06	Verbreiterung Arizona - Haus Heidi	0.00		20'000.00		0.00	
501.07	Strassenbeleuchtung	68'051.25		40'000.00		161'612.23	
501.08	Videoüberwachung	70'122.65		50'000.00		33'702.40	
<b>651</b>	<b>Ortsverkehrsbetriebe</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>30'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo				30'000.00		
501.01	Planung Ortsverkehr	0.00		30'000.00		0.00	
<b>7</b>	<b>UMWELT - RAUMORDNUNG</b>	<b>230'776.65</b>	<b>194'975.20</b>	<b>670'000.00</b>	<b>80'000.00</b>	<b>1'727'752.43</b>	<b>74'440.45</b>
	Saldo		35'801.45		590'000.00		1'653'311.98
<b>700</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>64'741.90</b>	<b>97'487.60</b>	<b>55'000.00</b>	<b>40'000.00</b>	<b>1'479'858.78</b>	<b>37'220.20</b>
	Saldo		32'745.70		15'000.00		1'442'638.58
501.02	Hydrantenleitungen	0.00		25'000.00		0.00	
501.05	Quellfassungen	0.00		30'000.00			
501.06	Reservoir Stafelwald	64'741.90		0.00		1'479'858.78	
610.01	Anschlussgebühren Trinkwasser		97'487.60		40'000.00		37'220.20
<b>710</b>	<b>Abwasserentsorgung</b>	<b>107'333.35</b>	<b>97'487.60</b>	<b>245'000.00</b>	<b>40'000.00</b>	<b>73'576.95</b>	<b>37'220.25</b>
	Saldo		9'845.75		205'000.00		36'356.70
501.01	Kanalisationsanschlüsse	0.00		0.00		73'576.95	
501.02	Kanalisation	107'333.35		165'000.00		0.00	
503.01	ARA Saastal	0.00		80'000.00		0.00	
610.01	Anschlussgebühren		97'487.60		40'000.00		37'220.25

Municipalgemeinde Saas-Fee Investitionsrechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
720	Abfallbewirtschaftung Saldo	0.00	0.00	100'000.00	0.00 100'000.00	0.00	0.00
501.01	Kehrichthäuschen	0.00		60'000.00			
725	Deponie Grundbiel Saldo	0.00	0.00	40'000.00	0.00 40'000.00	21'659.80	0.00 21'659.80
501.01	Deponie Grundbiel	0.00		40'000.00		21'659.80	
740	Friedhof Saldo	0.00	0.00	70'000.00	0.00 70'000.00	97'088.70	0.00 97'088.70
503.01	Urnengräber	0.00		70'000.00		97'088.70	
770	Natur- und Dorfschutz Saldo	58'701.40	0.00 58'701.40	200'000.00	0.00 200'000.00	55'568.20	0.00 55'568.20
506.01	Feinstaubkonzept	58'701.40		200'000.00		55'568.20	
8	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b> Saldo	<b>116'545.85</b> <b>14'550.70</b>	<b>131'096.55</b>	<b>110'000.00</b>	<b>80'000.00</b> <b>30'000.00</b>	<b>641'750.45</b>	<b>46'177.90</b> <b>595'572.55</b>
860	Elektrizitätsversorgung Saldo	116'545.85 14'550.70	131'096.50	110'000.00	80'000.00 30'000.00	641'750.45	46'177.90 595'572.55
501.01	Stromnetz	0.00		0.00		379'193.30	
503.07	Trafostationen allgemein	56'939.50		60'000.00		31'140.35	
506.03	Einspeisung Wichult / Rundsteuerung	59'606.35		50'000.00		171'430.45	
506.04	Transformer	0.00		0.00		59'986.35	
610.01	Anschlussgebühren Strom		131'096.55		80'000.00		46'177.90
	<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>1'884'822.75</b>		<b>201'500.00</b>		<b>2'746'604.11</b>	
	<b>Total Investitionseinnahmen</b>		<b>326'071.75</b>		<b>160'000.00</b>		<b>738'790.35</b>
	<b>Nettoinvestition</b>		<b>1'558'751.00</b>		<b>1'855'000.00</b>		<b>2'007'813.76</b>

Municipalgemeinde Saas-Fee Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2011	Veränderungen		Bestand am 31.12.2011
			Zuwachs	Abgang	
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>33'636'886.79</b>		<b>2'310'743.67</b>	<b>31'326'143.12</b>
<b>10</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>91'448.16</b>	<b>3'546.79</b>		<b>94'994.95</b>
<b>1000</b>	<b>Kassa</b>	<b>3'379.90</b>	<b>2'954.25</b>		<b>6'334.15</b>
1000.01	Kassa	1'000.00			1'000.00
1000.03	Kassa Gemeindepolizei	2'379.90	2'954.25		5'334.15
<b>1010</b>	<b>Postcheck</b>	<b>14'629.06</b>	<b>6'796.54</b>		<b>21'425.60</b>
1010.01	Postcheck 19-1215-1	4'349.90	14'491.74		18'841.64
1010.02	Postcheck Gemeindepolizei 19-10650-1	10'279.16		7'695.20	2'583.96
<b>1020</b>	<b>Banken</b>	<b>73'439.20</b>		<b>6'204.00</b>	<b>67'235.20</b>
1020.10	RFB 74381.55, Geschenke	66'732.15	166.85		66'899.00
1020.29	RFB, Firmenanlagekonto 74381.88	6'707.05		6'370.85	336.20
<b>11</b>	<b>Guthaben (Finanzvermögen)</b>	<b>11'580'050.00</b>		<b>679'380.18</b>	<b>10'900'669.82</b>
<b>1110</b>	<b>Kontokorrente</b>	<b>2'939'406.30</b>		<b>492'845.36</b>	<b>2'446'560.94</b>
1110.01	Verbindungskonto Bürgergemeinde	2'939'406.30		492'845.36	2'446'560.94
<b>1120</b>	<b>Steuerguthaben</b>	<b>3'057'227.50</b>		<b>61'826.82</b>	<b>2'995'400.68</b>
1120.03	Steuern 2003	759.95	10.00		769.95
1120.04	Steuern 2004	78'427.05		34'029.30	44'397.75
1120.05	Steuern 2005	103'211.25		24'109.25	79'102.00
1120.06	Steuern 2006	58'675.25	44'367.61		103'042.86
1120.07	Steuern 2007	111'194.40		6'769.95	104'424.45
1120.08	Steuern 2008	524'876.20		415'994.30	108'881.90
1120.09	Steuern 2009	1'067'461.25		594'882.22	472'579.03
1120.10	Steuern 2010	1'112'622.15		187'043.41	925'578.74
1120.11	Steuern 2011	0.00	1'156'624.00		1'156'624.00
<b>1150</b>	<b>Andere Debitoren</b>	<b>5'580'467.85</b>		<b>126'237.94</b>	<b>5'454'229.91</b>
1150.01	Guthaben Gebühren	381'467.30		156'499.90	224'967.40
1150.02	Guthaben Elektrizitätsversorgung alt	187'863.30		64'231.25	123'632.05
1150.03	Guthaben Wasserversorgung	1'275'867.40	152'644.45		1'428'511.85
1150.04	Guthaben Elektrizitätsversorgung Navision	3'735'269.85		58'151.24	3'677'118.61
<b>1190</b>	<b>Übrige Guthaben</b>	<b>2'948.35</b>	<b>1'529.94</b>		<b>4'478.29</b>
1190.01	Guthaben Verrechnungssteuern	2'948.35	1'529.94		4'478.29
<b>12</b>	<b>Anlagen (Finanzvermögen)</b>	<b>9'337'940.75</b>		<b>1'970'618.15</b>	<b>7'367'322.60</b>
<b>1200</b>	<b>Fonds</b>	<b>72'740.75</b>	<b>181.85</b>		<b>72'922.60</b>
1200.01	Armenfonds, RFB 74381.54	72'740.75	181.85		72'922.60
<b>1210</b>	<b>Aktien und Anteilscheine</b>	<b>1'727'200.00</b>		<b>556'800.00</b>	<b>1'170'400.00</b>
1210.01	Aktien Saas-Fee Bergbahnen AG	1'700'000.00		540'000.00	1'160'000.00
1210.02	Aktien Alr Zermatt AG	20'000.00		16'800.00	3'200.00
1210.15	Beteiligung Alters- und Pflegeheim St. Antonius	5'000.00			5'000.00
1210.16	Beteiligung Technozentrum AG Visp	2'000.00			2'000.00
1210.17	Anteilschein RFB Mischabel-Matterhorn	200.00			200.00
<b>1220</b>	<b>Darlehen</b>	<b>16'000.00</b>		<b>2'000.00</b>	<b>14'000.00</b>
1220.02	Darlehen	16'000.00		2'000.00	14'000.00

Municipalgemeinde Saas-Fee Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2011	Veränderungen		Bestand am 31.12.2011
			Zuwachs	Abgang	
<b>1290</b>	<b>Elektrizitätsversorgung</b>	<b>2'462'000.00</b>		<b>312'000.00</b>	<b>2'150'000.00</b>
1290.01	EW - Netz	430'000.00		165'000.00	265'000.00
1290.02	Einspeisung Wichulti	510'000.00		5'000.00	505'000.00
1290.04	Beteiligung Beschnelungsanlagen	400'000.00		50'000.00	350'000.00
1290.05	Trafo-Stationen	1'030'000.00		60'000.00	970'000.00
1290.08	Warenlager	92'000.00		32'000.00	60'000.00
<b>1291</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>5'060'000.00</b>		<b>1'100'000.00</b>	<b>3'960'000.00</b>
1291.01	Trinkwasserleitungsnetz	325'000.00		135'000.00	190'000.00
1291.02	Hydrantenleitungen	50'000.00		5'000.00	45'000.00
1291.03	Grundwasserfassung	105'000.00		10'000.00	95'000.00
1291.04	Reservoir	55'000.00		5'000.00	50'000.00
1291.05	Kanalisationsnetz	465'000.00		465'000.00	0.00
1291.06	Beteiligung Beschnelungsanlagen	750'000.00		100'000.00	650'000.00
1291.07	Mobilen/Maschinen/Fahrzeuge	150'000.00		15'000.00	135'000.00
1291.08	Leitungskataster	45'000.00		45'000.00	0.00
1291.10	Generelles Entwässerungsprojekt	45'000.00		45'000.00	0.00
1291.12	Reservoir Stafelwald	3'070'000.00		275'000.00	2'795'000.00
<b>13</b>	<b>Transitorische Aktiven (Finanzvermögen)</b>	<b>927'447.88</b>	<b>15'707.87</b>		<b>943'155.75</b>
<b>1390</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>927'447.88</b>	<b>15'707.87</b>		<b>943'155.75</b>
1390.01	Transitorische Aktiven	927'447.88	15'707.87		943'155.75
<b>14</b>	<b>Sachgüter (Verwaltungsvermögen)</b>	<b>11'700'000.00</b>	<b>320'000.00</b>		<b>12'020'000.00</b>
<b>1410</b>	<b>Tiefbauten</b>	<b>4'965'000.00</b>	<b>930'000.00</b>		<b>5'895'000.00</b>
1410.01	Gemeindestrassen	2'700'000.00	890'000.00		3'590'000.00
1410.02	Brücke Park - Mischl	1'570'000.00		170'000.00	1'400'000.00
1410.03	Spielplätze	140'000.00		15'000.00	125'000.00
1410.04	Flussverbauungen	100'000.00		50'000.00	50'000.00
1410.06	Deponie Grundblei	190'000.00		20'000.00	170'000.00
1410.08	Amtliche Vermessung	75'000.00		75'000.00	0.00
1410.09	Wanderwege	100'000.00		50'000.00	50'000.00
1410.10	Friedhof	90'000.00		45'000.00	45'000.00
1410.11	Kanalisationsnetz	0.00	465'000.00		465'000.00
<b>1430</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>6'380'000.00</b>		<b>550'000.00</b>	<b>5'830'000.00</b>
1430.01	Säaser Museum	100'000.00		10'000.00	90'000.00
1430.02	Kulturzentrum Stelnmatte	870'000.00		100'000.00	770'000.00
1430.03	Sportplatz Kalbermatten	1'180'000.00		130'000.00	1'050'000.00
1430.04	Gemeindehaus	2'700'000.00		225'000.00	2'475'000.00
1430.05	Schulhaus	1'450'000.00		185'000.00	1'265'000.00
1430.06	Pfarrhaus	0.00	110'000.00		110'000.00
1430.07	Kehrichthäuschen	80'000.00		10'000.00	70'000.00
<b>1460</b>	<b>Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>355'000.00</b>		<b>60'000.00</b>	<b>295'000.00</b>
1460.05	Mobiliar Sportplatz	10'000.00		10'000.00	0.00
1460.06	Mobiliar Feuerwehr	20'000.00		5'000.00	15'000.00
1460.21	Kombifahrzeuge, Elektro Werkhof	170'000.00		20'000.00	150'000.00
1460.23	Fahrzeuge Feuerwehr	95'000.00		10'000.00	85'000.00
1460.25	Ortsbus	60'000.00		15'000.00	45'000.00
	<b>Gesamtaktiven</b>	<b>33'636'886.79</b>		<b>2'310'743.67</b>	<b>31'326'143.12</b>

Munizipalgemeinde Saas-Fee Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2011	Veränderungen		Bestand am 31.12.2011
			Zuwachs	Abgang	
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>	<b>33'636'886.79</b>		<b>2'310'743.67</b>	<b>31'326'143.12</b>
<b>20</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>3'156'299.25</b>		<b>2'308'375.87</b>	<b>847'923.38</b>
<b>2000</b>	<b>Kreditoren</b>	<b>3'156'299.25</b>		<b>2'308'375.87</b>	<b>847'923.38</b>
2000.01	Kreditoren	2'723'895.05		2'289'292.90	434'602.15
2000.02	Check-Konto	5'685.95		2'892.25	2'793.70
2000.05	Kreditor Mehrwertsteuer	426'718.25		16'190.72	410'527.53
<b>21</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>934'629.27</b>		<b>370'549.25</b>	<b>564'080.02</b>
<b>2100</b>	<b>Banken</b>	<b>934'629.27</b>		<b>370'549.25</b>	<b>564'080.02</b>
2100.01	KK UBS 449.430. B1 X	26'398.68		4'681.65	21'717.03
2100.05	KK WKB K 0100.55.30 (MU)	228'159.70		160'313.75	67'845.95
2100.06	KK WKB L 0100.55.40 (WAW)	3'051.50	473.95		3'525.45
2100.07	KK WKB T 839.56.66 (EW)	159.20	1'190.85		1'350.05
2100.10	KK RFB 74381.51	412'064.46		147'164.35	264'900.11
2100.15	KK Credit Sulsse 202118 - 71	264'795.73		60'054.30	204'741.43
<b>22</b>	<b>Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>22'249'100.00</b>		<b>627'006.20</b>	<b>21'622'093.80</b>
<b>2200</b>	<b>UBS AG</b>	<b>3'000'000.00</b>			<b>3'000'000.00</b>
2200.02	UBS, Darlehen 08 - 18 / 3.64 %	3'000'000.00			3'000'000.00
<b>2201</b>	<b>Credit Sulsse</b>	<b>5'640'000.00</b>		<b>180'000.00</b>	<b>5'460'000.00</b>
2201.04	CS, Darlehen 05 - 11 / 3 %	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
2201.05	CS, Darlehen 05 - 11 / 3 %	4'640'000.00		4'640'000.00	0.00
2201.16	CS, Darlehen 11 - 21 / 2.67%	0.00	5'460'000.00		5'460'000.00
<b>2202</b>	<b>Walliser Kantonalbank</b>	<b>5'054'100.00</b>		<b>197'006.20</b>	<b>4'857'093.80</b>
2202.04	WKB, Darlehen 05 - 11 / 2.74 %	1'000'000.00		1'000'000.00	0.00
2202.05	WKB, Darlehen 09 - 16 / 2.41 %	954'100.00		47'006.20	907'093.80
2202.06	WKB, Darlehen 09 - 16 / 2.315 %	2'000'000.00			2'000'000.00
2202.07	WKB, Darlehen 10 - 20 / 2.26%	1'100'000.00		150'000.00	950'000.00
2202.10	WKB, Darlehen 11 - 21 / 2.08%	0.00	1'000'000.00		1'000'000.00
<b>2203</b>	<b>Ralfeisenbank</b>	<b>6'415'000.00</b>		<b>200'000.00</b>	<b>6'215'000.00</b>
2203.01	RFB, Darlehen 06 - 14 / 3.65 %	840'000.00			840'000.00
2203.03	RFB, Darlehen 07 - 15 / 2.975 %	1'200'000.00			1'200'000.00
2203.04	RFB, Darlehen 07 - 17 / 3.4 %	3'100'000.00		100'000.00	3'000'000.00
2203.05	RFB, Darlehen 08 - 15 / 2.53 %	1'275'000.00		100'000.00	1'175'000.00
<b>2280</b>	<b>Andere Schulden</b>	<b>1'590'000.00</b>			<b>1'590'000.00</b>
2280.01	Private Darlehen 99 - / 5 %	1'590'000.00			1'590'000.00
<b>2290</b>	<b>IHG Darlehen</b>	<b>550'000.00</b>		<b>50'000.00</b>	<b>500'000.00</b>
2290.01	IHG Darlehen Steinmatte 01 - 21	550'000.00		50'000.00	500'000.00
<b>24</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>1'562'683.10</b>	<b>53'239.50</b>		<b>1'615'922.60</b>
<b>2400</b>	<b>Laufende Rechnung</b>	<b>1'562'683.10</b>	<b>53'239.50</b>		<b>1'615'922.60</b>
2400.01	Altersheimfonds	14'942.35		14'942.35	0.00
2400.02	Armenfonds	72'740.75	181.85		72'922.60
2400.03	Landschaftsfonds	200'000.00			200'000.00
2400.05	Depot Bruchsteinmauer "Lengi Müru"	10'000.00			10'000.00
2400.10	Delkredere	740'000.00		10'000.00	730'000.00
2400.11	Delkredere WAW	230'000.00		2'000.00	228'000.00
2400.12	Delkredere EW	295'000.00	80'000.00		375'000.00

Municipalgemeinde Saas-Fee Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2011	Veränderungen		Bestand am 31.12.2011
			Zuwachs	Abgang	
25	Transitorische Passiven	4'007'570.86	909'925.40		4'917'496.26
2590	Transitorische Passiven	4'007'570.86	909'925.40		4'917'496.26
2590.01	Transitorische Passiven	4'007'570.86	909'925.40		4'917'496.26
28	Verpflichtung für Spezialfinanzierungen	1'021'986.15			1'021'986.15
2800	Ersatzbeiträge Schutzraumplätze	1'021'986.15			1'021'986.15
2800.01	Sammelschutzraumfonds	1'021'986.15			1'021'986.15
29	Eigenkapital	704'618.16	32'022.75		736'640.91
2900	Eigenkapital	704'618.16	32'022.75		736'640.91
2900.01	Eigenkapital	704'618.16	32'022.75		736'640.91
	<b>Gesamtpassiven</b>	<b>33'636'886.79</b>		<b>2'310'743.67</b>	<b>31'326'143.12</b>

# Urversammlung vom 18. Juni 2012

## Erläuterungen des Gemeinderats

### Traktandum 5: Forstrevier Saastal; Genehmigung Statuten Zweckverband

- Das Forstrevier Saastal wurde 1986 gegründet.
- Die damaligen Statuten entsprechen nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen, vor allem nicht mehr dem neuen Gemeindegesetz.
- Auch entspricht die alte Vereinbarung nicht mehr der gängigen Praxis zwischen der kantonalen Dienststelle für Wald und Landschaft und den Gemeinden.
- Die alten Statuten weisen Lücken betreffend dem öffentlichen Beschaffungswesen auf.

Aus diesen Gründen müssen die Statuten angepasst werden. Die Forstkommision des Saastals hat in enger Zusammenarbeit mit allen Gemeindeverwaltungen sowie den kantonalen Dienststellen die neuen Statuten erarbeitet. Die vorliegenden Statuten wurden von allen Gemeinden in den jeweiligen Gemeinderäten angenommen.

Wesentliche neue Punkte sind:

- Mit den neuen Statuten wird das Forstrevier ein Zweckverband.
- Das oberste Organ ist die Delegiertenversammlung.
- Die Delegiertenversammlung besteht aus 8 Mitgliedern (je ein Mitglied aus der Munizipal- und der Bürgergemeinde).
- Der DV unterstellt ist die Forstkommision, welche aus 4 Mitglieder der DV besteht (ein Mitglied pro Gemeinde).
- Der Forstkommision unterstellt ist der Forstbetrieb.
- Die Schutzwaldpflege wird gemeinsam für alle vier Gemeinden über das Forstrevier getätigt. Gewinne und Restkosten werden zu gleichen Teilen von allen Gemeinden getragen.

Der Gemeinderat befürwortet die neuen Statuten des Zweckverband Forstrevier Saastal und empfiehlt der Urversammlung die Vorlage anzunehmen.

FORSTREVIER

SAASTAL



# Statuten

## Zweckverband Forstrevier Saastal

Bürger- & Munizipalgemeinden:

- Saas-Almagell
- Saas-Balen
- Saas-Fee
- Saas-Grund

## A Allgemeines

### Art. 1 Öffentlich-rechtliche Körperschaft, Name, Sitz und Dauer

Unter dem Namen „Zweckverband Forstrevier Saastal“, nachstehend Verband genannt, besteht eine öffentlich-rechtliche Körperschaft im Sinne von Art. 116 ff des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 (GemG) und Art. 7 des kantonalen Gesetzes über den Wald und die Naturgefahren vom 14. September 2011 (kGWN)

Der Sitz des Verbandes ist in Saas-Balen.

Der Verband hat unbestimmte Dauer.

### Art. 2 Zweck

Der Verband bezweckt:

- a) Die nachhaltige Pflege und Verbesserung der Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktion aller Wälder im Saastal;
- b) die Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren;
- c) die Massnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes;
- d) den Unterhalt der forstlichen Einrichtungen wie Strassen, Lawinen-, Stein-schlag-, Hangverbauungen, usw.;
- e) den Unterhalt von Wanderwegen und offenen Wasserleitungen;
- f) die Einhaltung und Kontrolle der Forstgesetzgebung;
- g) die Bereitstellung des notwendigen Personals und der Infrastruktur;
- h) die Ausbildung von Forstpersonal;
- i) die Beschaffung und Ausführung von Arbeiten für Dritte.

### Art. 3 Wesentliche Vorschriften

Als wesentliche Vorschriften im Sinne von Art. 117 Abs. 3 GemG, deren Änderung dem fakultativen Referendum untersteht, gelten der Zweckartikel (Art. 2) sowie die Bestimmungen über die Auflösung des Verbandes (Art. 37) und den Erwerb und die Veräusserung von Grundeigentum (Art. 17 Ziff.13).

### Art.4 Aufgabenbereich innerhalb der Verbandsgemeinden

Der Verband ist für die Verbandsgemeinden unterteilt in zwei Aufgabenbereiche.

- a) Aufgaben ohne Subventionen  
Die Aufgaben ohne Subventionen beinhalten alle Forstarbeiten ohne Beiträge von Bund und Kanton sowie, alle gemeindespezifischen technischen forstlichen Projekte.
  - Die Aufwendungen werden der jeweiligen Verbandsgemeinde in Rechnung gestellt.
  - Das anfallende Holz wird vom Verband zu den marktüblichen Preisen übernommen.
  - Leistungen Dritter werden von der jeweiligen Verbandsgemeinde vergeben und direkt bezahlt.

b) Aufgaben mit Subventionen

- Die subventionierten Arbeiten werden gemeinschaftlich über den Verband ausgeführt, mit eingeschlossen sind Geteilschaften und Privatwald.
- Der Verband schliesst mit dem Kanton die Leistungsvereinbarungen ab.
- Die Munizipalgemeinden leisten zu gleichen Teilen im Forstrevier Saastal gemäss dem Kant. Gesetz über den Wald und die Naturgefahren einen Beitrag bis zu 10% für die erbrachten Leistungen.
- Alle Aufwände und Erträge werden über den Verband abgerechnet.
- Als Startkapital zahlen die Mitglieder des Verbandes je Fr. 25'000 an den Verband.
- Ein Gewinn aus den subventionierten Projekten ist zweckgebunden und darf nur für forstliche Zwecke verwendet werden.
- Ein Verlust geht zu gleichen Teilen zu Lasten der Verbandsgemeinden.

c) Besondere Aufgaben

- Waldbauliche Massnahmen im Privatwald und in Geteilschaften sind vorgängig mindestens einmal jährlich im Amtsblatt zu veröffentlichen.

*Art. 5 Personenbezeichnung*

Jede in den vorliegenden Statuten erwähnte Bezeichnung einer Person, einer Funktion oder eines Status gilt in gleichem Sinne für Frau und Mann.

## **B Mitgliedschaft**

*Art. 6 Mitgliedergemeinden*

Mitglieder des Verbandes sind die Einwohner- und Burgergemeinden von Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund.

Dem Verband können sich durch Beitritt oder Fusion weitere Einwohner- und Burgergemeinden anschliessen. Die Aufnahmebedingungen werden durch den Verband festgelegt. Die Genehmigung des Beitritts durch den Staatsrat bleibt vorbehalten.

*Art. 7 Rechtspersönlichkeit*

Nach Genehmigung der Statuten durch die Ur- und Burgerversammlungen aller Einwohner- und Burgergemeinden und nach erfolgter Homologation durch den Staatsrat erlangt der Verband die Rechtspersönlichkeit.

*Art. 8 Austritt*

Unter Vorbehalt von Art. 127 GemG und Art. 7 kGWN ist der Austritt auf Ende eines Kalenderjahres und unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist möglich.

#### *Art. 9        Ausschluss*

Unter Vorbehalt von Art. 127 GemG und Art. 7 KGWN kann die Delegiertenversammlung mit sofortiger Wirkung den Ausschluss einer Verbandsgemeinde beschliessen, wenn wichtige Gründe vorliegen.

#### *Art. 10       Rechte bei Austritt oder Ausschluss*

Austretende oder ausgeschlossene Verbandsgemeinden verlieren ihr Anrecht am Verbandsvermögen.

### **C    Organisation**

#### *Art. 11       Organe*

Die Organe des Verbandes sind:

1. die Delegiertenversammlung
2. die Forstkommision
3. die Revisionsstelle

#### **1.    Delegiertenversammlung**

#### *Art. 12       Zusammensetzung*

Die Delegiertenversammlung (DV) ist das oberste Organ des Verbandes und setzt sich aus 8 Mitgliedern zusammen:

Jede Einwohner- und Burgergemeinde mit gleichem Namen haben gemeinsam zwei Delegierte.

Eine allfällige Stellvertretung ist möglich, sie wird durch die jeweilige Verbandsgemeinde intern geregelt.

Der Ansprechpartner der Dienststelle für Wald und Landschaft (DWL) sowie der Revierförster nehmen in der Regel an der Delegiertenversammlung teil.

#### *Art. 13       Wahl der Delegierten, Amtsdauer*

Der Gemeinde- und Burgerrat der Einwohner- und Burgergemeinde mit gleichem Namen bezeichnen zusammen ihre Delegierten, welche Mitglieder des Gemeinde- oder Burgerrates sein müssen. Die Amtsdauer der Delegierten stimmt mit jenen der Gemeinde- und Burgerräte überein. Die Delegierten sind zu Beginn der Verwaltungsperiode zu bezeichnen. Sie sind wieder wählbar. Sie können durch den Rat, der sie ernannt hat, abberufen und ersetzt werden.

#### *Art. 14 Einberufung*

Die DV tritt spätestens Ende Mai sowie auf Beschluss der Forstkommision oder auf schriftliches Begehren von wenigstens 3 Delegierten zusammen.

Die Forstkommision hat Ort, Zeit und Traktanden den Delegierten und den Verbandsgemeinden mindestens 20 Tage vor der DV schriftlich bekannt zu geben. Gleichzeitig sind die zu den Traktanden gehörenden Unterlagen, insbesondere Jahresrechnung und Voranschlag den Verbandsgemeinden zuzustellen.

#### *Art. 15 Beratung und Beschlussfassung*

Die DV wird durch den Verbandspräsidenten oder bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten geleitet.

Die DV ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Delegierte anwesend sind. Wenn in den Statuten nichts anderes vorgesehen ist, so entscheidet sie bei Abstimmungen mit dem einfachen Mehr, bei Wahlen im ersten Wahlgang mit absolutem Mehr der anwesenden Delegierten. Der Präsident ist auch Delegierter und stimmt mit, bei Stimmgleichheit hat er den Stichentscheid.

Über einen Gegenstand, der nicht auf der Traktandenliste aufgeführt ist, kann weder abgestimmt noch Beschluss gefasst werden, es sei denn, alle Delegierten seien anwesend und geben ihre Zustimmung.

Abstimmungen erfolgen offen, sofern nicht mindestens 3 der anwesenden Delegierten die geheime Abstimmung verlangen. Wahlen sind geheim, sofern mehr Kandidaten zur Wahl stehen, als Sitze zu vergeben sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

#### *Art. 16 Protokoll*

Der Schreiber der Forstkommision führt das Protokoll über die Verhandlungen, Beschlüsse und Wahlen der Delegiertenversammlung.

#### *Art. 17 Befugnisse*

Die Delegiertenversammlung (DV) hat folgende Befugnisse:

1. die Wahl der Forstkommision, je Gemeinde 1 Mitglied;
2. die Wahl des Präsidenten, der auch als Forstkommisionspräsident amtet;
3. die Wahl der Revisionsstelle;
4. die Genehmigung des Voranschlages und der Jahresrechnung;
5. die Entlastung der Organe;
6. Neuinvestitionen. Neuinvestitionen von mehr als Fr. 250'000.-- müssen vorgängig durch alle Mitglieder genehmigt werden.
7. Verwendung der zweckgebundenen Gewinne aus den subventionierten Projekten;
8. Abschluss der Leistungsverträge mit dem Kanton;
9. die Aufnahme und Gewährung von Krediten;
10. die Genehmigung der verbandseigenen Projekte und die Bewilligung der dafür nötigen Kredite;
11. Anstellung und Kündigung des Revierförsters/Betriebsleiters;
12. der Erlass allfällig nötiger Reglemente;
13. die Aufnahme von Darlehen;

14. der Erwerb oder die Veräusserung von Grundeigentum und dinglichen Rechten;
15. die Statutenänderung unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gegen die Änderung der von den Statuten bezeichneten wesentlichen Vorschriften;
16. die Aufnahme neuer und den Ausschluss von Verbandsgemeinden;
17. die Auflösung des Zweckverbandes unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Ur- und Burgerversammlungen der Verbandsgemeinden;
18. die Festlegung der Finanzkompetenz der Forstkommision für einmalige Ausgaben pro Jahr und für jährlich wiederkehrende Ausgaben;
19. die Festlegung der Finanzkompetenz des Revierförsters/Betriebsleiters
20. die Beschlussfassung über alle Gegenstände, die der DV durch Gesetz und Statuten vorbehalten werden;

Unter Vorbehalt des Art. 17 GemG sind alle von der DV gefassten Beschlüsse ohne Genehmigung der Verbandsgemeinden vollziehbar.

Ausgenommen Neuinvestitionen. Neuinvestitionen von mehr als Fr. 250'000.-- müssen vorgängig durch alle Mitglieder genehmigt werden.

## **2. Forstkommision**

### *Art. 18 Zusammensetzung*

Die Forstkommision besteht aus 4 Mitgliedern. Mit Ausnahme des Präsidenten, der von der Delegiertenversammlung gewählt wird, konstituiert sich die Forstkommision selbst.

Der Revierförster nimmt an allen Sitzungen teil. Je nach Traktanden ist der Ansprechpartner der DWL zu den Sitzungen einzuladen. Beide haben nur beratende Stimme.

### *Art. 19 Einberufung*

Der Präsident beruft die Forstkommision nach Bedarf oder auf schriftliches Begehren von zwei Mitgliedern ein.

Die Einladung ist den Mitgliedern unter Bekanntgabe der Traktanden mindestens 10 Tage vor der Sitzung zuzustellen.

Die Einberufung einer Sitzung der Forstkommision können auch vom Revierförster oder vom Ansprechpartner der DWL beim Präsidenten beantragt werden.

Die Forstkommision hält in der Regel vierteljährlich eine Sitzung ab.

### *Art. 20 Protokoll*

Der Schreiber führt das Protokoll mit den Diskussionen und Beschlüssen; es wird der Forstkommision zugestellt.

#### *Art. 21      Zuständigkeit*

In die Zuständigkeit der Forstkommision fallen:

1. die Einberufung der Delegiertenversammlung;
2. die Vorbereitung der Geschäfte der DV und der Vollzug der Beschlüsse der DV;
3. die Beschlussfassung über Finanzgeschäfte, welche die DV gemäss Art. 17, Ziff. 17 für die Forstkommision festgelegt hat.  
Bei Vertragsbeginn beträgt die Finanzkompetenz für einmalige Ausgaben Fr. 50'000.-- pro Jahr und für jährlich wiederkehrende Ausgaben Fr. 15'000.--;
4. die Beaufsichtigung aller Arbeiten und Aufgaben des Verbandes;
5. die Erstellung des Pflichtenheftes des Revierförsters/Betriebsleiters;
6. die Oberaufsicht über den Betriebsleiter;
7. die Anstellung der Angestellten des Forstbetriebes mit Ausnahme des Revierförsters/Betriebsleiters.  
Die Anstellungsbedingungen und die Löhne und Entschädigungen richten sich nach dem Gesamtarbeitsvertrag und den Empfehlungen des Waldwirtschaftsverbandes;
8. die Entlassung oder Funktionsänderung der Angestellten auf Antrag des Betriebsleiters;
9. die Erstellung des Arbeitsprogrammes in Zusammenarbeit mit dem Ansprechpartner der DWL und dem Revierförster nach den Bedürfnissen der Verbandsgemeinden;
10. die Aufteilung des Lohnkostenanteils des Revierförsters gemäss Art. 8, Abs. 4 kGWN auf die Einwohnergemeinden.

#### *Art. 22      Beschlussfassung*

Die Forstkommision ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder anwesend sind. Ist dies nicht der Fall, wird eine zweite Sitzung mit den gleichen Traktanden einberufen. Die an dieser Sitzung anwesenden Kommissionsmitglieder sind dann beschlussfähig. Die Forstkommision fasst ihre Beschlüsse mit einfachem Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident.

#### *Art. 23      Vertretung des Verbandes*

Die Forstkommision vertritt den Verband nach aussen.

#### *Art. 24      Zeichnungsberechtigung*

Der Verband wird rechtsgültig durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Schreibers, resp. des Kassiers verpflichtet.

Die Forstkommision kann für bestimmte Verwaltungstätigkeiten die Unterschriftsberechtigung kollektiv an den Kassier und den Revierförster delegieren.

### **3. Revisionsstelle**

#### *Art. 25 Zusammensetzung*

Die DV wählt für die Verwaltungsperiode einen besonders befähigten Revisor, der von der Gemeindebehörde unabhängig ist. Mit der verwaltungsinternen Rechnungsrevision kann auch ein Treuhandbüro beauftragt werden. Sinngemäss finden Anwendung die Artikel 84 und 85 GemG sowie die Artikel 72 bis 75 der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004.

#### *Art. 26 Zuständigkeit*

Die Revisionsstelle prüft jährlich die Jahresrechnung und die Bilanz und erstattet der DV schriftlich Bericht und Antrag.

### **4. Betriebsleitung**

#### *Art. 27 Aufgaben*

Die Betriebsleitung umfasst die Betriebsführung, die Personalführung und den Unterhalt der Anlagen, des Maschinenparks und des Materials. Diese Aufgabe obliegt dem Revierförster. Die besonderen Befugnisse sind in einem Pflichtenheft geregelt.

Die Finanzkompetenz wird gemäss Art. 17, Absatz 18 durch die DV festgelegt. Zu Beginn des Vertrages beträgt sie Fr. 10'000.-- pro Jahr.

### **5. Finanzen**

#### *Art. 28 Grundsätze*

Es gelten folgende Grundsätze betreffend die Verrechnungen:

1. Für die Verrechnung des Forstpersonals gelten die Regietarife der Kant. Dienststelle für Wald und Landschaft für die subventionierten Projekte.
2. Für die Verrechnung der Fahrzeuge und Maschinen sind die Entschädigungsansätze der forstwirtschaftlichen Zentrale der Schweiz in Solothurn massgebend. Die Ansätze der übrigen Maschinen richten sich nach den üblichen Ansätzen.
3. Gemäss Art. 8, Abs. 4 kGWN können 30% der Lohnkosten des Revierförster auf die Einwohnergemeinden überwältzt werden. Diese Überwältzung muss von der DV genehmigt werden.

## **D Verwaltungsgrundsätze**

#### *Art. 29 Anwendung des kantonalen Gemeindegesetzes*

Bezüglich Voranschlag, Rechnung, Rechnungsführung, Protokoll, Vergabe von Arbeiten und Aufträgen usw. sind die Bestimmungen der Art. 74 bis 104 GemG anzuwenden.

#### *Art. 30      Bekanntmachungen*

Die vom Verband ausgehenden Bekanntmachungen sind, sofern erforderlich, im kantonalen Amtsblatt und in den Mitteilungen der Verbandsgemeinden zu veröffentlichen. Die Mitteilungen des Verbandes an die Verbandsgemeinden erfolgen schriftlich.

#### *Art. 31      Administration / Rechnungsführung*

Die Verwaltung der Gemeinde Saas-Grund wird mit der Administration und Rechnungsführung betraut. Die Sekretariatsarbeiten sind im Umfang der Selbstkosten zu vergüten.

### **E      Vermögen**

#### *Art. 32      Eigentum des Verbandes*

Eigentum des Verbandes bildet das bilanzierte Vermögen des Forstreviers Saastal per 31.12.2011.

### **F      Finanzielle Bestimmungen**

#### *Art. 33      Rechnungsperiode – Mittelbeschaffung – Haftung für Schulden*

Als Rechnungsperiode gilt das Kalenderjahr.

Der Forstbetrieb Saastal ist so zu führen, dass er mindestens selbst tragend ist.

Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur das Verbandsvermögen.

Ein allfälliger Betriebsgewinn oder -verlust geht zu gleichen Teilen zu Gunsten respektive zu Lasten der Verbandsgemeinden.

### **G      Aufsicht des Staates und Streitfälle**

#### *Art. 34      Staatsaufsicht*

Der Verband untersteht in administrativer Hinsicht im Rahmen der einschlägigen Gesetzgebung der Staatsaufsicht des Kantons Wallis. Für die technische Aufsicht gelten die Bestimmungen der kantonalen Forstgesetzgebung.

#### *Art. 35      Streitfälle*

Alle Streitfälle zwischen den Mitgliedern des Verbandes oder zwischen dem Verband und seinen Organen oder seinen Mitgliedern werden durch ein Schiedsgericht entschieden.

Das Verfahren richtet sich nach der Schweizerischen Zivilprozessordnung.

## H Schlussbestimmungen

### *Art. 36 Revision der Statuten*

Eine Teil- oder Totalrevision bedarf der Zustimmung von mindestens 5 Delegierten. Vorbehalten bleibt das fakultative Referendum gegen die Änderung von wesentlichen Vorschriften gemäss Art 3).

### *Art. 37 Auflösung des Verbandes, Verteilung des Vermögens*

Die Auflösung kann nur durch eine eigens zu diesem Zwecke nach Art. 14 einberufene Delegiertenversammlung mit einem Mehr von drei Vierteln aller Delegierten beschlossen werden.

Ist die DV nicht beschlussfähig, so ist sofort eine nächste DV einzuberufen. Dann entscheidet die Mehrheit der anwesenden Delegierten.

Das nach der Rückzahlung aller Schulden verbleibende Vermögen wird unter den Verbandsgemeinden zu je gleichen Teilen aufgeteilt.

### *Art. 38 Inkrafttreten*

Diese Statuten treten nach deren Genehmigung durch die Ur- und Bürgerversammlungen der Verbandsgemeinden und nach der Homologation des Staates in Kraft.

**So beschlossen in den Bürger- und Urversammlungen**

**Bürgergemeinde Saas-Almagell**

Saas-Almagell, den \_\_\_\_\_

Der Präsident:

Der Schreiber:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Munizipalgemeinde Saas-Almagell**

Saas-Almagell, den \_\_\_\_\_

Der Präsident:

Der Schreiber:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Bürgergemeinde Saas-Balen**

Saas-Balen, den \_\_\_\_\_

Der Präsident:

Der Schreiber:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Munizipalgemeinde Saas-Balen**

Saas-Balen, den \_\_\_\_\_

Der Präsident:

Der Schreiber:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Bürgergemeinde Saas-Fee**

Saas-Fee, den \_\_\_\_\_

Der Präsident:

Der Schreiber:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Munizipalgemeinde Saas-Fee**

Saas-Fee, den \_\_\_\_\_

Der Präsident:

Der Schreiber:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Burgergemeinde Saas-Grund**

Saas-Grund, den \_\_\_\_\_

Der Präsident:

Der Schreiber:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Munizipalgemeinde Saas-Grund**

Saas-Grund, den \_\_\_\_\_

Der Präsident:

Der Schreiber:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Die Statuten sind von allen Ur- und Burgerversammlungen genehmigt und am ..... vom Staatsrat in der Sitzung vom ..... homologiert worden.**

## **Traktandum 6; EW Saas-Fee, Reglement; Genehmigung**

Werte StimmbürgerInnen

Nachstehend erhalten Sie die wichtigsten Informationen zum Traktandum 6 der Ur- und Burgerversammlung vom 18. Juni 2012:

Das bestehende Reglement des EW Saas-Fee deckt nicht mehr alle gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen eines Elektrizitätswerkes ab. Aufgrund dieser Tatsache ist das Reglement entsprechend überarbeitet und den gesetzlichen Bestimmungen von Bund (StromVG) und Kanton (VREN) angepasst worden.

Aus der Überarbeitung des bisherigen Reglementes des Elektrizitätswerkes (Allgemeine Bedingungen für die Netznutzung und Lieferung elektrischer Energie, Gebühren des Elektrizitätswerkes) aus dem Jahre 2008 sind nun die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sowie die Netzanschlussrichtlinien erstellt worden.

Diese beiden neuen Dokumente / Reglemente sind rechtlich durch den Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) geprüft und freigegeben worden.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind nur geringfügig überarbeitet worden. So ist unter anderem die Gebührenordnung (Teil 5) für den Netzanschluss aus den AGB's in die Netzanschlussrichtlinien verschoben worden.

Zudem sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit folgenden Kapiteln ergänzt worden:

- Art. 11 Datenaustausch
- Art. 14 Haftung

In den Netzanschlussrichtlinien sind die technischen Details für die Erstellung, Erweiterung, Demontage etc. eines Netzanschlusses definiert:

- Art. 2 Gesetzliche Vorgaben und Rahmenbedingungen
- Art. 3 Allgemeine Regeln Netzanschlüsse
- Art. 4/5 Spezifische Regeln Netzanschlüsse
- Art. 6 Preisübersicht Anschlusskostenbeiträge

Die Anschlusskostenbeiträge für den Netzanschluss berechnen sich neu nach messbaren, physikalischen Grössen (Anschlussstromunterbrecher [A], Kabellänge [m]). Dabei sind Netzanschlusskosten und Netzkostenbeiträge zu leisten.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. April 2012 die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Netzanschlussrichtlinien genehmigt.

Die Gemeindeverwaltung Saas-Fee hat daraufhin den Ortsparteien sowie diversen Interessengruppen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Netzanschlussrichtlinien

zur Stellungnahme unterbreitet.

Folgende Fragen sind im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens bei der Gemeinde Saas-Fee eingegangen und durch diese wie folgt beantwortet worden:

1. *Art. 3.4 Pauschalen pro Person/Tag wären nicht mehr möglich?  
Falls ein Vermieter die Energiekosten für die Ferienwohnung dem Gast übertragen will, kann dies nur auf der Grundlage des effektiven Verbrauchs geschehen (= Zähler ablesen).  
Ist dies überhaupt machbar?*

Ja, mit Hilfe der Selbstablesung des Vermieters. Dieser Artikel ist bereits im bestehenden gültigen Reglement identisch vorhanden.

2. *Art. 4.2 Ist eine mündliche Meldung in einem Streitfall für die Gemeinde genügend, z.B. nicht gleicher Meinung, auf welchen Zeitpunkt die Abmeldung erfolgen sollte.*

Grundsätzlich genügt die mündliche Meldung, wobei Art. 4.1. verglichen werden muss: „...vom EVU bestätigte Abmeldung...“ in welchem die Bestätigung der Abmeldung definiert ist. Dieser Artikel ist bereits im bestehenden gültigen Reglement identisch vorhanden.

3. *Art. 10.1 Selbstablesen und Meldung ist in Ordnung.  
Sollte man nicht einbauen, dass das EVU mindestens z.B. alle drei Jahre eine Ablesung durchführen muss. Bei falschen Meldungen könnten sich über die Jahre hin grössere Differenzen ergeben, welche natürlich zu Nachzahlungen führen. Ebenso bei Eigentümerwechsel obligatorisch.*

Es heisst „..das EVU kann die Kunden ersuchen..“, aktuell werden die Ablesungen periodisch durchgeführt. Eventuell wird in Zukunft auch die Selbstablesung angeboten. Es liegt in der Kompetenz der Betriebsleitung des EW, eine rationelle Datenerfassung zu ermöglichen. Dieser Artikel ist bereits im bestehenden gültigen Reglement identisch vorhanden.

4. *Art. 12.2 Kann man vom Kunden erwarten, dass er die kantonalen Richtlinien kennt. Sind solche Installationen nicht aus der Baueingabe ersichtlich?*

Ja, für elektrische Erzeugnisse und Installationen wird immer ein Installationsgesuch durch einen Elektro-Installateur erstellt werden müssen. Dieser hat die Pflicht, die Vorschriften zu kennen und einzuhalten und dies dem Kunden mitzuteilen.

Das EW ist für den Netzanschluss verantwortlich, jedoch nicht für die weitere Nutzung und die Gefahren und Auflagen, die in diesem Zusammenhang bestehen. Entsprechend ist auch die Baueingabe bzw. die Genehmigungsbehörde z.Bsp. verantwortlich gewisse Auflagen/Verweigerungen von Bewilligungen zu machen (Bsp. VREN, Verordnung zur rationellen Energienutzung Kt. VS).

Dieser Artikel ist bereits im bestehenden gültigen Reglement identisch vorhanden.

5. *Art. 13.2 Unterbrechungen werden nach Möglichkeit im Voraus angezeigt. Müsste eigentlich*

*die Regel sein. Frage: Wie / wo?*

Geplante Unterbrechungen (nicht im Ereignisfall) werden via Homepage oder per Anschlag kommuniziert. Es kann aber zu Unterbrechungen kommen, die nicht oder zu spät angezeigt werden könnten (vgl. 13.2 Pkte 1-4). Die Formulierung „nach Möglichkeit“ wurde gewählt, da im Störfall in der Regel zur Behebung mehrere Unterbrüche von Nöten sind und diese aufgrund der Dringlichkeit wieder alle Kunden zu versorgen nicht angezeigt werden, aufgrund des Zeitverlustes. Dieser Artikel ist bereits im bestehenden gültigen Reglement identisch vorhanden.

6. *Art. 16 durch den Gemeinderat festgelegt. In Eigenkompetenz oder nach Genehmigung durch die Urversammlung?*

In Eigenkompetenz, dies da aufgrund regulatorischen Vorgaben die Rahmenbedingungen ändern können und das EW flexibel bleiben muss.

7. *Art. 17.1 Münz- oder Prepaymentzähler werden wohl nur säumigen Zahlern installiert. Warum braucht es das Einverständnis des Kunden, damit ein Teil des Betrages für die Tilgung bestehender Forderungen verwendet werden können.*

Dies, das die Prepayment-Zähler als „Vorauszahlender Betrag“ für die zukünftige Energienutzung definiert sind (Das EW hat noch eine Leistung zu erbringen-> Energielieferung). Damit eine Schuld abbezahlt werden kann, muss der Kunde einverstanden sein, den Prepaymentzähler als Prepay- und Tilgungszähler (bestehende Schuld des Kunden) einzusetzen. Dieser Artikel ist bereits im bestehenden gültigen Reglement identisch vorhanden.

8. *Die heute gültigen Verbrauchertarife ändern nicht?*

Richtig, das Reglement tangiert die Tarife nicht, diese werden jährlich neu gerechnet und jeweils bis Ende August festgesetzt, was den gesetzlichen Vorgaben der EICom entspricht.

**Der Gemeinderat schlägt der Urversammlung vor, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Netzanschlussrichtlinien in vorliegender Form zu genehmigen.**

## **GEMEINDE SAAS-FEE**



## **Reglement des Elektrizitätswerkes**

Allgemeine Bedingungen für die Netznutzung  
und die Lieferung elektrischer Energie

In Kraft ab 1. Januar 2012

## Inhaltsverzeichnis

- Teil 1    Allgemeine Bestimmungen**
  - Art. 1 Grundlagen und Geltungsbereich
  - Art. 2 Begriffsbestimmungen
  - Art. 3 Entstehung des Rechtsverhältnisses
  - Art. 4 Beendigung des Rechtsverhältnisses
  
- Teil 2    Netzanschluss und Netznutzung**
  - Art. 5 Bewilligungen und Zulassungsanforderungen
  - Art. 6 Anschluss an die Verteilanlagen
  - Art. 7 Schutz von Personen und Werkanlagen
  - Art. 8 Niederspannungsinstallationen
  - Art. 9 Messeinrichtungen
  - Art. 10 Messung des Energieverbrauches
  - Art. 11 Datenaustausch
  
- Teil 3    Energief Lieferung**
  - Art. 12 Umfang der Energief Lieferung
  - Art. 13 Regelmässigkeit der Energief Lieferung / Einschränkungen
  - Art. 14 Haftung
  - Art. 15 Einstellung der Energief Lieferung infolge Kundenverhaltens
  
- Teil 4    Preise und Rechnungsstellung**
  - Art. 16 Preise
  - Art. 17 Rechnungsstellung und Zahlung
  
- Teil 5    Schlussbestimmungen**
  - Art. 18 Inkrafttreten

## Teil 1 Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1 Grundlagen und Geltungsbereich

- 1.1 Diese Allgemeinen Bedingungen gelten für die Netznutzung und die Lieferung elektrischer Energie aus dem Verteilnetz des Elektrizitätsversorgungsunternehmens (EVU) der Gemeinde Saas-Fee an die Endverbraucher, nachstehend Kunden genannt, sowie für Eigentümer von elektrischen Niederspannungsinstallationen, welche direkt an das Verteilnetz des EVU angeschlossen sind (Netzanschlussnehmer). Sie bilden zusammen mit den jeweils gültigen Preisstrukturen die Grundlage des Rechtsverhältnisses zwischen dem EVU und seinen Kunden.
- 1.2 In besonderen Fällen, wie zum Beispiel bei Lieferungen an Grosskunden, bei vorübergehender Energielieferung (Baustellen, Ausstellungen, Festanlässe usw.), bei Bereitstellung und Lieferung von Ergänzungs- oder Ersatzenergie, bei Energielieferungen an Kunden mit Elgenerzeugungsanlagen usw. können fallweise besondere Lieferbedingungen vereinbart werden. In diesen abweichenden Fällen gelten die vorliegenden Allgemeinen Bedingungen und Preisstrukturen nur insoweit, als nichts Abweichendes festgesetzt oder vereinbart worden ist.
- 1.3 Jeder Kunde hat auf Verlangen Anrecht auf Aushändigung dieser Allgemeinen Bedingungen sowie der für ihn zutreffenden Preisstrukturen. Im Übrigen können diese Unterlagen auf der Homepage des EVU, [www.3906.ch](http://www.3906.ch) (unter: Verwaltung -> Reglemente) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.
- 1.4 Vorbehalten bleiben die zwingenden bundesrechtlichen und kantonalen Bestimmungen.

### Art. 2 Begriffsbestimmungen

Als Kunden gelten:

- a) Bei Anschlüssen von elektrischen Installationen an das Verteilnetz: Der Eigentümer der anzuschliessenden Sache; bei Baurechten oder Stockwerkeigentum: Die Baurechtsberechtigten oder Stockwerkeigentümer;
- b) Bei Energielieferungen: Der Eigentümer, bei Miet- oder Pachtverhältnissen der Mieter bzw. der Pächter von Grundstücken, Häusern, gewerblichen Räumen und Wohnungen mit Niederspannungsinstallationen, deren Energieverbrauch über Messleinrichtungen erfasst oder in besonderen Fällen pauschal festgelegt wird. Für Untermieter und Kurzzeitmieter werden in der Regel keine eigenen Zählerabonnemente geführt. In Liegenschaften mit häufigem Benutzerwechsel kann das EVU das Zählerabonnement auf den Liegenschaftselgentümer ausstellen. In jedem Fall gilt der Eigentümer als Kunde, wenn kein Mieter oder Pächter gemeldet ist. In Liegenschaften mit mehreren Benutzern kann der Allgemeinverbrauch (z.B. Treppenhausbeleuchtung, Lift usw.) separat gemessen werden und der Liegenschaftselgentümer gilt als Kunde;
- c) Bei Netznutzung: Der Eigentümer, bei Miet- oder Pachtverhältnissen der Mieter bzw. der Pächter von Grundstücken, Häusern, gewerblichen Räumen und Wohnungen mit Niederspannungsinstallationen, deren Energieverbrauch über Messleinrichtungen erfasst oder in besonderen Fällen pauschal festgelegt wird. Für Untermieter und Kurzzeitmieter werden in der Regel keine eigenen Zählerabonnemente geführt. In Liegenschaften mit häufigem Benutzerwechsel kann das EVU das Zählerabonnement auf den Liegenschaftselgentümer ausstellen. In jedem Fall gilt der Eigentümer als Kunde, wenn kein Mieter oder Pächter gemeldet ist. In Liegenschaften mit mehreren Benutzern kann der Allgemeinverbrauch (z.B. Treppenhausbeleuchtung, Lift usw.) separat gemessen werden und der Liegenschaftselgentümer gilt als Kunde.

### **Art. 3 Entstehung des Rechtsverhältnisses**

- 3.1 Das Rechtsverhältnis mit dem Kunden für den Energielieferungsbezug und die Netznutzung entsteht in der Regel mit dem Anschluss der Liegenschaft an das Verteilnetz oder mit dem Energiebezug und dauert bis zur ordentlichen Abmeldung.
- 3.2 Die Energielieferung und die Zurverfügungstellung des Netzes werden aufgenommen, sobald die Vorleistungen des Hauseigentümers und des Kunden erfüllt sind, wie Bezahlung der Netzanschlusskosten, der Baukostenbeiträge und dergleichen.
- 3.3 Der Kunde darf die Energie nur zu den vertraglich bestimmten Zwecken verwenden.
- 3.4 Ohne besondere Bewilligung des EVU darf der Kunde nicht Energie an Dritte abgeben, ausgenommen an Untermieter von Wohnräumen. Dabei dürfen auf den Preisen des EVU keine Zuschläge gemacht werden. Dasselbe gilt auch bei der Vermietung von Ferienwohnungen, Ferienhäusern, usw.
- 3.5 Das EVU kann bei der Anmeldung eines Energiebezuges oder einer Inanspruchnahme der Netznutzung Einsicht in benötigte Unterlagen verlangen.

### **Art. 4 Beendigung des Rechtsverhältnisses**

- 4.1 Das Rechtsverhältnis kann vom Kunden, sofern nichts anderes vereinbart ist, jederzeit mit einer Frist von mindestens 3 Arbeitstagen durch schriftliche, elektronische oder mündliche, vom EVU bestätigte Abmeldung beendet werden. Der Kunde hat den Energieverbrauch und die Netznutzung zu bezahlen sowie allfällige weitere Kosten, die bis zur Ablesung am Ende des Rechtsverhältnisses entstehen.
- 4.2 Die Nichtbenützung von elektrischen Geräten oder Anlageteilen bewirkt keine Beendigung des Rechtsverhältnisses.
- 4.3 Dem EVU ist unter Angabe des genauen Zeitpunktes schriftlich oder mündlich Meldung zu erstatten:
  - a) vom Verkäufer: der Eigentumswechsel einer Liegenschaft oder einer Wohnung, mit Angabe der Adresse des Käufers;
  - b) vom wegziehenden Mieter: der Wegzug aus gemieteten Räumen, mit Angabe der neuen Adresse;
  - c) vom Vermieter: der Mieterwechsel einer Wohnung oder Liegenschaft;
  - d) vom Eigentümer der verwalteten Liegenschaft: der Wechsel in der Person oder Firma, welche die Liegenschaftsverwaltung besorgt, mit Angabe deren Adresse.
- 4.4 Energieverbrauch und Netznutzungsleistungen sowie allfällige weitere Kosten und Umtriebe, die nach Beendigung des Rechtsverhältnisses oder in leerstehenden Mieträumen und unbenutzten Anlagen anfallen, gehen zu Lasten des Eigentümers der entsprechenden Liegenschaft.
- 4.5 Nach Beendigung des Rechtsverhältnisses kann der Liegenschaftseigentümer für leerstehende Mieträume und unbenutzte Anlagen die Demontage der Messrichtung verlangen. Die Demontage sowie eine spätere Wiedermontage geht zu seinen Lasten.

## Teil 2 Netzanschluss und Netznutzung

### Art. 5 Bewilligungen und Zulassungsanforderungen

#### 5.1 Einer Bewilligung des EVU bedürfen:

- a) der Neuanschluss einer Liegenschaft;
- b) die Änderung oder die Erweiterung eines bestehenden Anschlusses;
- c) der Anschluss von bewilligungspflichtigen Installationen und elektrischen Verbrauchern, insbesondere Anlagen, die Spannungseinbrüche oder Netzurückwirkungen verursachen;
- d) der Parallelbetrieb elektrischer Energieerzeugungsanlagen mit dem Verteilnetz;
- e) der Energiebezug und die Netznutzung für vorübergehende Zwecke (Baustellen, Ausstellungen, Festanlässe, usw.).

5.2 Das Gesuch ist auf dem vom EVU herausgegebenen Formular einzureichen. Es sind ihm alle für die Beurteilung erforderlichen Pläne, Beschriebe und dergleichen beizulegen, insbesondere Angaben über die Energieverwendung und eine fachkundige Bedarfsrechnung, bei Raumheizungen zusätzlich detaillierte Angaben über die vorgesehenen Heizgeräte und die allenfalls kantonalen Vorschriften.

5.3 Der Kunde oder sein Installateur bzw. Apparateleferant hat sich rechtzeitig beim EVU über die Anschlussmöglichkeiten zu erkundigen (Leistungsfähigkeit der Verteilanlagen, Spannungshaltung, Notwendigkeit der Verstärkung von Anlagen, usw.).

5.4 Einzelheiten sind in der Niederspannungsinstallationsverordnung (NIV) und den Werkvorschriften und weiteren Bestimmungen des EVU geregelt.

5.5 Das Verteilnetz ist grundsätzlich für die Übertragung von Daten und Signalen des EVU und von Daten und Signalen, welche das EVU im Auftrag von Dritten überträgt, reserviert. Ausnahmen bedürfen der Bewilligung durch das EVU und sind entschädigungspflichtig.

5.6 Installationen und elektrische Verbraucher werden nur bewilligt und angeschlossen, wenn sie:

- a) den eidgenössischen und kantonalen Vorschriften und Ausführungsbestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik und den Werkvorschriften des EVU entsprechen;
- b) im normalen Betrieb elektrische Einrichtungen benachbarter Kunden sowie Fern- und Rundsteueranlagen nicht störend beeinflussen;
- c) von Firmen oder Personen ausgeführt werden, welche im Besitz einer Installationsbewilligung des eidgenössischen Starkstrominspektorates sind, soweit eine solche Bewilligung notwendig ist.

5.7 Das EVU kann auf Kosten des Verursachers besondere Bedingungen und Massnahmen festlegen, namentlich in folgenden Fällen:

- a) für die Dimensionierung und Steuerung von elektrischen Raumheizungen und anderen speziellen Wärmeanwendungen;
- b) wenn der vorgeschriebene Leistungsfaktor  $\cos \phi$  nicht eingehalten wird;
- c) für elektrische Verbraucher, die Netzurückwirkungen verursachen und damit den Betrieb der Anlagen des EVU oder dessen Kunden stören;

- d) zur rationellen Energienutzung;
- e) für die Rückspelsung bei Energieerzeugungsanlagen (EEA).

Diese Bedingungen und Massnahmen können auch für bereits vorhandene Kunden und Anlagen angeordnet werden.

#### **Art. 6 Anschluss an die Verteilanlagen**

- 6.1 Das Erstellen der Anschlussleitung ab Verknüpfungspunkt im bestehenden Verteilnetz bis zur Grenzstelle erfolgt durch das EVU oder dessen Beauftragte.
- 6.2 Das EVU bestimmt die Art der Ausführung (Frei- oder Kabelleitung), die Leitungsführung, den Kabelquerschnitt, nach Massgabe der vom Kunden gewünschten Anschlussleistung, den Ort der Hauszuführung sowie den Standort des Anschlussüberstromunterbrechers und der Tarifgeräte. Dabei nimmt das EVU nach Absprache mit dem Kunden auf dessen Interesse Rücksicht. Insbesondere legt das EVU die Spannungsebene fest, ab welcher der Kunde angeschlossen wird.
- 6.3 Als Grenzstelle zwischen Netz und Hausinstallation gilt:
  - a) bei unterirdischer Zuleitung die Klemmen des Anschlussüberstromunterbrechers (die Rohranlage steht ab Grundstücksgrenze im Eigentum des Grundeigentümers, das Kabel im Eigentum des EVU);
  - b) bei oberirdischer Zuleitung die Abspannisolatoren des Hausanschlusses.

Die Grenzstelle ist massgebend für die Zuordnung von Eigentum, Haftung und Unterhaltspflicht. vgl. Anhang 1
- 6.4 Das EVU erstellt für eine Liegenschaft und für eine zusammenhängende Baute in der Regel nur einen Anschluss. Weitere Anschlüsse sowie Verbindungsleitungen zwischen verschiedenen zu einer Liegenschaft gehörenden Gebäuden gehen voll zu Lasten des Kunden.
- 6.5 Das EVU ist berechtigt, mehrere Liegenschaften über eine gemeinsame Zuleitung zu versorgen sowie an einer Zuleitung, die durch ein Grundstück Dritter führt, weitere Kunden anzuschliessen.
- 6.6 Das EVU ist berechtigt, durch Zuleitungen und Anschlüsse erforderliche Dienstbarkeiten ins Grundbuch eintragen zu lassen.
- 6.7 Der Grundeigentümer sowie der Baurechtsberechtigte ertellen oder verschaffen dem EVU kostenlos das Durchleitungsrecht für die sie versorgende Anschlussleitung. Sie verpflichten sich, das Durchleitungsrecht auch für solche Leitungen zu ertellen, die für die Versorgung Dritter bestimmt sind. Ferner ist das notwendige Ausästen von Bäumen und Sträuchern zuzulassen.
- 6.8 Die Aufwendungen für die Anschlussleitung ab dem vom EVU bestimmten Netzverknüpfungspunkt gehen vollumfänglich zu Lasten des Kunden. Für das vorgelagerte Verteilnetz sind Netzkostenbeiträge zu leisten.
- 6.9 Bei Kabelanschlüssen sind der Kabelschutz, Grab- und bauliche Anschlussarbeiten nach Anleitung des EVU auszuführen. Die entsprechenden Kosten gehen ab Verteilkabine oder bestehendem Kabel zu Lasten des Kunden.

- 6.10 Bei der Verstärkung von Anschlussleitungen gelten sinngemäss die für die Neuerstellung von Anschlussleitungen festgelegten Bestimmungen.
- 6.11 Verursacht der Kunde bzw. der Hauseigentümer infolge Um- oder Neubauten auf seiner Liegenschaft die Verlegung, Abänderung oder den Ersatz seines bestehenden Anschlusses, so fallen die daraus entstehenden Kosten zu seinen Lasten.
- 6.12 Wünscht der Kunde bzw. Hauseigentümer den Ersatz eines bestehenden Freileitungsanschlusses durch einen Kabelanschluss, so hat er einen Beitrag an die Kosten zu bezahlen. Wenn das EVU auf eigene Veranlassung bestehende Freileitungen durch Kabel ersetzt, so wird es sich vorher mit den Hauseigentümern, deren Anschlüsse geändert werden müssen, über die Kostenteilung verständigen.
- 6.13 Wird die Erstellung von Anlagen für eine sichere und wirtschaftliche Energieversorgung notwendig, so sind die Kunden und Grundigentümer verpflichtet, dem EVU in angemessener Weise den Bau zu ermöglichen.
- 6.14 Die Kosten für vorübergehende Anschlüsse (Leitungen oder Transformatorstationen für Baustellen, Anschlüsse für Schausteller, Festbetriebe usw.) gehen vollumfänglich zu Lasten des Kunden.

#### **Art. 7 Schutz von Personen und Werkanlagen**

- 7.1 Wenn in der Nähe eines Freileitungsanschlusses Arbeiten ausgeführt werden müssen (Fassadenrenovierungen usw.), bei denen Personen durch die Zuleitungen gefährdet werden könnten, so besorgt das EVU die Isolierung oder Abschaltung der Leitung gegen einen angemessenen Kostenbeitrag.
- 7.2 Wenn der Kunde bzw. Hauseigentümer in der Nähe von elektrischen Anlagen Arbeiten irgendwelcher Art vornehmen oder veranlassen will, welche die Anlagen schädigen oder gefährden könnten, (z.B. Baumfällen, Bauarbeiten, Relsten, Sprengen usw.), so ist dies dem EVU rechtzeitig vor Beginn der Grabarbeiten mitzutellen. Das EVU legt in Absprache mit dem Kunden die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen fest.
- 7.3 Beabsichtigt der Kunde bzw. Hauseigentümer, auf privatem oder öffentlichem Boden irgendwelche Grabarbeiten ausführen zu lassen, so hat er sich vorgängig beim EVU über die Lage allfällig im Erdboden verlegter Kabelleitungen zu erkundigen. Sind bei den Grabarbeiten Kabelleitungen zum Vorschein gekommen, so ist vor dem Zudecken das EVU zu informieren, damit die Kabelleitungen kontrolliert, eingemessen und geschützt werden können.

#### **Art. 8 Niederspannungsinstallationen**

- 8.1 Niederspannungsinstallationen sind nach der Elektrizitätsgesetzgebung des Bundes und den darauf basierenden Vorschriften zu erstellen, zu ändern, zu erweitern und Instand zu halten.
- 8.2 Die Erstellung, Ergänzung und Kontrolle solcher Installationen sowie die Montage von Zählern sind vom Eigentümer der elektrischen Niederspannungsinstallation bzw. vom beauftragten Installateur mit Installationsanzeige dem EVU zu melden. Dabei ist mit der Bestätigung eines dafür berechtigten Installateurs oder eines unabhängigen Kontrollorgans der Nachweis zu erbringen, dass die betreffenden Installationen den geltenden Niederspannungsinstallationsnormen und den technischen Anforderungen des Netzbetreibers entsprechen.

- 8.3 Die Installationen und die an das Netz angeschlossenen Apparate sind dauernd in gutem und gefahrlosem Zustand zu halten. Festgestellte Mängel sind unverzüglich zu beheben.

Den Kunden wird empfohlen, allfällige ungewöhnliche Erscheinungen in ihren Installationen, wie häufiges Durchschmelzen von Sicherungen, Knistern und dergleichen, unverzüglich einem Inhaber einer Installationsbewilligung zur Behebung der Störung zu melden sowie den betroffenen Anlagenteil auszuschalten.

- 8.4 Das EVU fordert die Eigentümer von Niederspannungsinstallationen periodisch auf, den Nachweis zu erbringen, dass ihre Installationen den gültigen technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen und Normen genügen. Der Sicherheitsnachweis ist von einem unabhängigen Kontrollorgan auszustellen, das an der Installation der betreffenden technischen Anlagen nicht beteiligt gewesen ist. Das EVU führt aufgrund des eingereichten Sicherheitsnachweises Stichprobenkontrollen nach NIV durch und fordert den Installationsinhaber auf, allfällige Mängel auf eigene Kosten umgehend durch einen berechtigten Installateur beheben zu lassen.
- 8.5 Der Kunde ermöglicht den vom EVU beauftragten Mitarbeitern und Dritten zu angemessener Zeit und im Fall von Störungen jederzeit den Zugang zu den Mess- und Anschlussstellen sowie zur Installation. Lässt das EVU solche Arbeiten durch Dritte ausführen, informiert es den Kunden vorab.

#### Art. 9 Messeinrichtungen

- 9.1 Die für die Messung der Energie notwendigen Zähler und anderen Einrichtungen werden vom EVU geliefert und montiert. Die Zähler und Messeinrichtungen bleiben im Eigentum des EVU und werden auf seine Kosten instand gehalten. Der Hauseigentümer bzw. Kunde erstellt auf seine Kosten die für den Anschluss der Messeinrichtungen notwendigen Installationen nach Anleitung des EVU. Überdies stellt er dem EVU den für den Einbau der Messeinrichtungen und der Zählapparate erforderlichen Platz kostenlos zur Verfügung. Allfällige Verschaltungen, Nischen, Aussenkästen usw., die zum Schutze der Apparate notwendig sind, werden vom Kunden bzw. Hauseigentümer auf seine Kosten erstellt.
- 9.2 Die Kosten der Montage und Demontage der im Grundangebot vorgesehenen Zähler und Messeinrichtungen gehen zu Lasten des EVU. Ist gemäss den Anforderungen des Kunden die Montage zusätzlicher oder besonderer Messeinrichtungen notwendig, so gehen die entsprechenden Mehrkosten zu seinen Lasten.
- 9.3 Werden Zähler und andere Messeinrichtungen ohne Verschulden des EVU beschädigt, so gehen die Kosten für Reparatur, Ersatz und Auswechslung zu Lasten des Kunden. Zähler und Messeinrichtungen dürfen nur durch Beauftragte des EVU plombiert, deplombiert, entfernt oder versetzt sowie ein- oder ausgebaut werden. Wer unberechtigterweise Plomben an Messinstrumenten beschädigt oder entfernt oder wer Manipulationen vornimmt, welche die Genauigkeit der Messinstrumente beeinflussen, haftet dem EVU für den daraus entstandenen Schaden und trägt die Kosten der notwendigen Revisionen und Nacheichungen. Das EVU behält sich vor, in solchen Fällen Strafanzeige zu erstatten.
- 9.4 Der Kunde kann jederzeit auf eigene Kosten eine Prüfung der Messeinrichtungen durch ein amtlich ermächtigtes Prüforgan verlangen. In Streitfällen ist der Befund des METAS (vormals: Bundesamt für Metrologie) und Akkreditierung massgebend. Werden bei den Prüfungen Fehler an den Messeinrichtungen festgestellt, so trägt das EVU die Kosten der Prüfungen einschliesslich der Auswechslung der Messeinrichtungen. Messapparate, deren Abweichungen die gesetzlichen Toleranzen nicht überschreiten, gelten als richtig gehend. Dies gilt ebenfalls für Umschaltuhren, Sperrschalter, Rundsteuerempfänger usw. mit Differenzen bis +/- 30 Minuten auf die Uhrzeit.

- 9.5 Die Kunden sind verpflichtet, festgestellte Unregelmässigkeiten in der Funktion der Mess- und Schaltapparate dem EVU unverzüglich anzuzeigen.

#### **Art. 10 Messung des Energieverbrauches**

- 10.1 Für die Feststellung des Energieverbrauches sind die Angaben der Zähler und Messeinrichtungen massgebend. Das Ablesen der Zähler und die Wartung der übrigen Messeinrichtungen erfolgen durch Beauftragte des EVU. Das EVU kann die Kunden ersuchen, die Zähler selbst abzulesen und die Zählerstände dem EVU zu melden.
- 10.2 Bei festgestelltem Fehlanschluss oder bei Fehlanzeige einer Messeinrichtung wird der Energiebezug des Kunden soweit möglich aufgrund der durchgeführten Prüfung ermittelt. Lässt sich das Mass der Korrektur durch eine Nachprüfung nicht bestimmen, so wird der Bezug unter angemessener Berücksichtigung der Angaben des Kunden vom EVU festgelegt. Dabei ist vom Verbrauch in vorausgegangenen, vergleichbaren Perioden auszugehen. Die inzwischen eingetretenen Veränderungen der Anschlusswerte und Betriebsverhältnisse sind angemessen zu berücksichtigen.
- 10.3 Kann die Fehlanzeige einer Messapparatur nach Grösse und Dauer einwandfrei ermittelt werden, so muss das EVU die Abrechnungen für diese Dauer, jedoch höchstens für die Dauer von 5 Jahren, entsprechend anpassen. Kann der Zeitpunkt des Eintretens der Störung nicht festgestellt werden, so wird die Abrechnung für die beanstandete Ableseperiode angepasst. Art. 13.3 bleibt vorbehalten.
- 10.4 Treten in einer Installation Verluste durch Erdschluss, Kurzschluss oder andere Ursachen auf, so hat der Kunde keinen Anspruch auf Reduktion des registrierten Energieverbrauches.

#### **Art. 11 Datenaustausch**

Das EVU wird die im Zusammenhang mit der Abwicklung der Handlungen, die den vorliegenden Allgemeinen Bedingungen unterliegen, erhobenen und zugänglich gemachten Daten (Adressdaten, Rechnungsdaten, Lastgangmessungen [erhobene Personendaten: Name, Vorname, Funktion, Adresse, Telefonnummer, Emailadresse]) verarbeiten und nutzen, insbesondere zum Zweck der Bilanzierung und Abrechnung der Stromlieferung, Berechnung der Netzauslastung, Netzplanung, Bereitstellung von Strom, Aufdeckung von Missbräuchen sowie der für die genannten Zwecke notwendigen Auswertungen, unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen sowie der Bestimmungen zur Informatoren-Entflechtung. Das EVU und der Kunde sind berechtigt, die erhobenen Daten an Dritte (z.B. Verteilnetzbetreiber, Energielieferanten, Inkassounternehmen, Unternehmen der Datenverarbeitung) in dem Umfang weiterzugeben, wie dies zur ordnungsgemässen technischen und kommerziellen Abwicklung der Netznutzung erforderlich ist. Personenbezogene Daten dürfen im Rahmen von Artikel 10a des Bundesgesetzes über den Datenschutz sowie unter Beachtung allfälliger kantonaler- und gemeinderechtlicher Bestimmungen durch das EVU für die Bearbeitung an Dritte weitergegeben werden (Outsourcing). Die individualisierbaren Daten können, müssen aber nicht, während höchstens 5 Jahren aufbewahrt werden, soweit sie nicht gestützt auf die Gesetzgebung zur Aufbewahrung der Geschäftsbücher 10 Jahre aufzubewahren sind. Das EVU und der Kunde erklären zu den vorliegenden Regelungen ihr Einverständnis.

## Teil 3 Energielieferung

### Art. 12 Umfang der Energielieferung

- 12.1 Das EVU liefert dem Kunden gestützt auf diese Allgemeinen Bedingungen Energie im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.
- 12.2 Die Verantwortung für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften über die Energieverwendung (z.B. kantonale Verbote von Aussen- oder Schwimmbadheizungen) obliegt dem Kunden. Das EVU behält sich die Durchführung von Kontrollen vor.
- 12.3 Das EVU setzt für die Energielieferung die Energieart, Spannung, den Leistungsfaktor  $\cos \phi$  sowie die Art der Schutzmassnahmen fest. Die Nennfrequenz beträgt 50 Hz.

### Art. 13 Regelmässigkeit der Energielieferung / Einschränkungen

- 13.1 Das EVU liefert die Energie in der Regel ununterbrochen Innerhalb der üblichen Toleranzen für Spannung und Frequenz gemäss der Schweizer Norm EN 50160 „Merkmale der Spannung in öffentlichen Elektrizitätsversorgungsnetzen“; vorbehalten bleiben besondere Preis- sowie die nachstehenden Ausnahmebestimmungen.
- 13.2 Der EVU hat das Recht, den Betrieb seines Verteilnetzes und die Elektrizitätslieferung einzuschränken oder ganz einzustellen bei:
  - höherer Gewalt, (wie Einwirkungen durch Feuer, Explosion, Wasser, Eisgang, Blitz, Sturm, Schneefall), bei ausserordentlichen Ereignissen (wie Störungen oder Überlastungen im Netz) oder anderen auswirkungs-ähnlichen Ereignissen (wie Krieg oder kriegsähnlichen Zuständen, inneren Unruhen, Streiks, Sabotage);
  - betriebsbedingten Unterbrechungen (wie Reparaturen, Instandhaltungs- und Erweiterungsarbeiten, oder Netzengpässen) Unterbrechung der Zufuhr vom Vorlieferanten oder bei Lieferengpässen;
  - bei Unfällen bzw. bei Gefahr für Mensch, Tier, Umwelt oder Sachen;
  - Massnahmen, die sich im Falle von Energieknappheit oder bei Gefährdung des stabilen Netzbetriebs im Interesse der Aufrechterhaltung der Allgemeinversorgung als notwendig erweisen.
  - aufgrund behördlich angeordneter Massnahmen. Das EVU wird dabei in der Regel auf die Bedürfnisse der Kunden Rücksicht nehmen. Vorausssehbare längere Unterbrechungen und Einschränkungen werden den Kunden nach Möglichkeit im Voraus angezeigt.

Das EVU wird dabei, wenn immer möglich, auf die Bedürfnisse des Endverbrauchers Rücksicht nehmen. Vorausssehbare längere Unterbrechungen und Einschränkungen werden dem Endverbraucher in der Regel im Voraus angezeigt.

- 13.3 Nach erfolgloser Mahnung und schriftlicher Anzeig e ist das EVU berechtigt, dem Endverbraucher die Nutzung seines Netzes zu verweigern bzw. ihn vom Netz zu trennen:
- bei Verstoß gegen die vorliegenden Allgemeinen Bedingungen, insbesondere wenn sich der Endverbraucher weigert, dem Netzbetreiber bzw. dem vom Endverbraucher benannten Lieferanten die bezogene Energie zu vergüten;
  - wenn der Endverbraucher bei unzulässigen Netzzurückwirkungen aus seiner Anlage keine Abhilfe schafft;
  - wenn der Endverbraucher seinen Zahlungspflichten nicht fristgerecht nachkommt oder wenn keine Gewähr für die Bezahlung künftiger Rechnungen besteht;
  - wenn der vom Endverbraucher für die Beschaffung der Netznutzung beauftragte Energielieferant das vom Endverbraucher an den beauftragten Energielieferanten bezahlte Netznutzungsentgelt nicht oder nicht fristgerecht an das EVU weiterleitet;
  - wenn den Beauftragten des Netzbetreibers der Zutritt zu den Messeinrichtungen oder zu den elektrischen Installationen verweigert oder verunmöglicht wird.
- 13.4 Das EVU ist berechtigt, zur optimalen Lastbewirtschaftung, für bestimmte Apparat e kategorie n die Freigabezeiten einzuschränken oder zu verändern. Die dafür notwendigen technischen Einrichtungen gehen zu Lasten des Kunden.
- 13.5 Die Kunden haben von sich aus alle nötigen Vorkehrungen zu treffen, um in ihren Anlagen Schäden oder Unfälle zu verhüten, die durch Energieunterbruch, Wiedereinschaltung sowie aus Spannungs- oder Frequenzschwankungen und Oberschwingungen im Netz entstehen können. Kunden, die eigene Erzeugungsanlagen besitzen oder Energie von dritter Seite beziehen, haben die besonderen Bedingungen über den Parallelbetrieb mit dem Netz des EVU einzuhalten.
- 13.6 Die Kunden haben unter Vorbehalt zwingender gesetzlicher Bestimmungen keinen Anspruch auf Entschädigung für mittelbaren oder unmittelbaren Schaden, der ihnen entsteht aus:
- a) Spannungs- und Frequenzschwankungen irgendwelcher Art und Grösse oder störenden Oberschwingungen im Netz.
  - b) Unterbrechungen oder Einschränkungen der Energieabgabe sowie aus der Einstellung der Energielieferung oder aus dem Betrieb von Rundsteueranlagen, sofern die Unterbrechungen aus Gründen erfolgen, die in diesen Allgemeinen Bedingungen vorgesehen sind.
- 13.7 Bei Unterbrechungen von mehr als drei aufeinanderfolgenden Tagen oder Einschränkungen der Energieabgabe von mehr als drei Wochen Dauer können die Pauschal- und Grundpreise angemessen reduziert werden.

#### **Art. 14 Haftung**

- 14.1 Die Haftung richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Elektrizitätsgesetzes sowie den übrigen zwingenden haftpflichtrechtlichen Bestimmungen. Jede weiter gehende Haftung ist ausgeschlossen.
- 14.2 Insbesondere hat der Endverbraucher keinen Anspruch auf Ersatz von mittelbarem oder unmittelbarem Schaden, der ihnen aus Spannungs- und Frequenzschwankungen, störenden Netzurückwirkungen sowie aus Unterbrechungen oder Einschränkungen des Netzbetriebs oder der Stromabgabe erwächst, sofern nicht grobfahrlässiges oder absichtlich fehlerhaftes Verhalten der einen oder anderen Partei als Ursache vorliegt.

#### **Art. 15 Einstellung der Energielieferung Infolge Kundenverhalten**

- 15.1 Das EVU ist berechtigt, nach vorheriger Mahnung und einer weiteren schriftlichen Anzeig die Energielieferung einzustellen, wenn der Kunde:
- a) elektrische Einrichtungen oder Geräte benutzt, die den anwendbaren Vorschriften nicht entsprechen oder aus anderen Gründen Personen oder Sachen gefährden;
  - b) rechtswidrig Energie bezieht;
  - c) dem Beauftragten des EVU den Zutritt zu seiner Anlage oder Messeinrichtung nicht ermöglicht;
  - d) seinen Zahlungsverpflichtungen für die Netznutzung und/oder den Energiebezug nicht nachkommen ist oder keine Gewähr besteht, dass zukünftige Stromrechnungen bezahlt werden;
  - e) in schwerwiegender Weise gegen wesentliche Bestimmungen dieser Allgemeinen Bedingungen verstösst.
- 15.2 Mangelhafte elektrische Einrichtungen oder Geräte, von denen eine beträchtliche Personen- oder Brandgefahr ausgeht, können durch Beauftragte des EVU oder durch das Eidg. Starkstrominspektorat ohne vorherige Mahnung vom Verteilnetz abgetrennt oder plombiert werden.
- 15.3 Bei vorsätzlicher Umgehung der Preisbestimmungen durch den Kunden oder seine Beauftragten sowie bei widerrechtlichem Energiebezug hat der Kunde die zu wenig verrechneten Beträge in vollem Umfang samt Zinsen und einer Entschädigung für die verursachten Umtriebe zu bezahlen. Das EVU behält sich vor, in solchen Fällen Strafanzeige zu erstatten.
- 15.4 Die Einstellung der Energielieferung durch das EVU befreit den Kunden nicht von der Zahlungspflicht für ausgestellte Rechnungen oder von der Erfüllung anderer Verbindlichkeiten gegenüber dem EVU. Aus der rechtmässigen Einstellung der Energielieferung durch das EVU entsteht dem Kunden kein Anspruch auf Entschädigung irgendwelcher Art.

## Teil 4 Preise und Rechnungsstellung

### Art. 16 Preise

Die anwendbaren Preise, die technischen Anforderungen sowie die Baukostenbeiträge werden durch den Gemeinderat von Saas-Fee festgesetzt.

### Art. 17 Rechnungsstellung und Zahlung

- 17.1 Die Rechnungsstellung an die Kunden erfolgt in regelmässigen, vom EVU festgelegten Zeitabständen. Das EVU kann zwischen den Zählerablesungen Teilrechnungen in der Höhe des voraussichtlichen Energiebezugs stellen. Bei wiederholtem Zahlungsverzug oder wenn berechtigte Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Kunden bestehen, kann das EVU vom Kunden angemessene Vorauszahlung oder Sicherstellung verlangen, Münz- oder andere Prepaymentzähler einbauen oder wöchentlich Rechnung stellen. Münz- und Prepaymentzähler können im Einverständnis des Kunden vom EVU so eingestellt werden, dass ein angemessener Teil der eingeworfenen Münzen resp. des abgebuchten Betrages zur Tilgung bestehender Forderungen aus Energielieferungen des EVU übrig bleibt. Die Kosten für den Ein- und Ausbau der Münzzähler sowie für zusätzliche Aufwendungen in diesem Zusammenhang gehen zu Lasten des Kunden.
- 17.2 Die Rechnungen werden vom Kunden innert 30 Tagen nach Zustellung ohne jeglichen Abzug mit dem zugestellten Einzahlungsschein oder mit Bank- oder Postauftrag beglichen. Die Bezahlung der Rechnungen in Raten ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des EVU zulässig. Nach Ablauf der Zahlungsfrist werden dem Kunden die durch den Zahlungsverzug verursachten zusätzlichen Aufwendungen (Porto, Inkasso, Ein- und Ausschaltungen usw.) zuzüglich 5% Verzugszinsen in Rechnung gestellt.
- 17.3 Bei Zahlungsverzug erfolgt nach unbenutztem Ablauf der Zahlungsfrist eine erste schriftliche Mahnung mit einer weiteren Zahlungsfrist von 10 Tagen und dem Hinweis auf die Verrechnung von Mahngebühren im Falle einer weiteren Mahnung. Wird der ersten Mahnung nicht Folge geleistet, so erfolgt eine zweite schriftliche Mahnung mit einer letzten Zahlungsfrist von 5 Tagen und dem Hinweis der Unterbrechung der Energielieferung bei erneutem Ausbleiben der Zahlung.
- 17.4 Die Mahngebühren werden wie folgt festgelegt: Bei der ersten Zahlungserinnerung oder Mahnung werden keine Gebühren erhoben. Für jede allfällige weitere Mahnung beträgt die Mahngebühr CHF 40.00 zuzüglich MwSt., hinzukommen allfällige Inkasso- und Betreibungskosten.
- 17.5 Bei allen Rechnungen und Zahlungen können Fehler und Irrtümer während 5 Jahren ab Fälligkeit berichtigt werden.
- 17.6 Bei Beanstandungen der Energiemessung ist der Kunde nicht berechtigt, die Zahlung der Rechnungsbeträge und die Leistung von Akontozahlungen zu verweigern.

## **Teil 5 Schlussbestimmungen**

### **Art. 18 Inkrafttreten**

Diese vom Gemeinderat Saas-Fee genehmigten Allgemeinen Bedingungen treten auf den 1. Januar 2012 in Kraft. Sie ersetzen das Reglement mit den Allgemeinen Bedingungen für die Netznutzung und die Lieferung elektrischer Energie vom 31. Mai 2010/7. Juli 2011 mitsamt Nachträgen und Änderungen. Der Gemeinderat von Saas-Fee ist berechtigt, diese Allgemeinen Bedingungen unter Beachtung einer Frist von zwei Monaten seit der Veröffentlichung (Amtsblatt, Tageszeitungen, Internet usw.) zu ändern.

Die Kunden werden darüber frühzeitig in geeigneter Weise orientiert.

3906 Saas-Fee, 01.01.2012

Anhang

Anhang 1: Netzanschlussrichtlinien EW Saas-Fee vom 1. Januar 2012.

**GEMEINDE SAAS-FEE**



## **Reglement des Elektrizitätswerkes**

### **Netzanschlussrichtlinien EW Saas-Fee**

Gültig ab 01.01.2012  
Netzanschlussrichtlinien EW Saas-Fee, 3906 Saas-Fee

## **Inhaltsverzeichnis**

- Art. 1 Einführung**
- Art. 2 Gesetzliche Vorgaben und Rahmenbedingungen**
- Art. 3 Allgemeine Regeln Netzanschlüsse**
- Art. 4 Spezifische Regeln Netzanschlüsse an das Niederspannungsnetz (NS)**
- Art. 5 Spezifische Regeln Netzanschlüsse an das Mittelspannungsnetz (MS)**
- Art. 6 Preisübersicht Anschlusskostenbeiträge (in CHF / exkl. MWSt)**
- Art. 7 Glossar**
- Art. 8 Quellennachweise**

## **Art. 1 Einführung**

Die vorliegende Richtlinie dient der Berechnung und Festlegung der Anschlusskostenbeiträge für den Netzanschluss eines Netzanschlussnehmers an das Verteilnetz des EW Saas-Fee (nachstehend EW Saas-Fee genannt). Weitere Ziele und Zwecke der Richtlinie sind:

- Gewährleistung des diskriminierungsfreien Netzzuganges aller Netzanschlussnehmer in nachvollziehbarer, gleich behandelnder Weise.
- Definition und Abgrenzung der Kriterien für die Behandlung von Netzanschlüssen.
- Festlegung der Leistungen, welche vom Netzanschlussnehmer und dem EW Saas-Fee bei Netzanschlüssen oder dessen Veränderung erbracht werden.
- Festlegung der Eigentumsverhältnisse.

Nicht Gegenstand dieser Richtlinie ist die konkrete technische und administrative Umsetzung der Netzanschlüsse.

## **Art. 2 Gesetzliche Vorgaben und Rahmenbedingungen**

Die Richtlinie gilt für das gesamte Versorgungsgebiet des EW Saas-Fee. Sie basiert auf:

- Stromversorgungsgesetz (StromVG)
- Eidgenössisches Energiegesetz (EnG)
- Eidgenössisches Raumplanungsgesetz (RPG)
- Eidgenössisches Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG)
- Elektrizitätsgesetz (EleG)
- Die zu diesen Gesetzen gehörenden Verordnungen
- Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV)
- Werkvorschriften (WV)
- Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke für den Netzanschluss von Endkunden bis 36 kV

### **Art. 3 Allgemeine Regeln Netzanschlüsse**

Die allgemein gültigen Regelungen gelten für Netzanschlüsse, unabhängig von Netzebene und Anschlussart im Netzgebiet des EW Saas-Fee.

#### **3.1 Rechtsverhältnis und Vertragsparteien**

Erfüllt der Netzanschlussnehmer die Voraussetzungen für den Netzanschluss des EW Saas-Fee (Ziffer 3.2), wird ein Netzanschlussvertrag abgeschlossen. Dieser kann auch auf Basis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zustande kommen (z.B. als Bestellung für den Netzanschluss). Der Netzanschlussnehmer ist in der Regel Eigentümer des Grundstückes. Andernfalls ist er für das Einholen der Zustimmung des Grundstückseigentümers verantwortlich (z.B. Bauberechtigter). Bei gemeinsamer Nutzung von Bauten (z.B. Reihen- oder Mehrfamilienhäuser) entsteht eine Gemeinschaft in der Form einer einfachen Gesellschaft, die als Vertragspartner für den Netzanschluss verantwortlich ist. Ausnahmeregelungen müssen mit dem EW Saas-Fee abgestimmt werden.

#### **3.2 Voraussetzungen für den Netzanschluss**

Netzanschlüsse von Netzanschlussnehmern sind nur ab Verteilnetz (Netzebenen 5 und 7) möglich. Abweichungen von dieser Regelung können gelten, sofern sie nicht diskriminierend sind. Der Netzanschlusspunkt wird durch das EW Saas-Fee bestimmt. Der Netzanschlusspunkt befindet sich in der Regel innerhalb des Siedlungsgebietes (Bauzone), auch für Netzanschlüsse ausserhalb der Bauzone.

Das EW Saas-Fee erstellt den Netzanschluss, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- abgeschlossenes Genehmigungsverfahren
- unterzeichnete Dienstbarkeiten
- Installationsanzeige des Netzanschlussnehmers
- unterzeichneter Netzanschlussvertrag
- Tiefbauarbeiten ausgeführt (Kabelschutzrohre, Grabarbeiten, etc.).

Für neue Netzanschlüsse ausserhalb der Bauzone, welche unverhältnismässige Kosten für die Erstellung und den Betrieb verursachen und die Eigenversorgung für den Netzanschlussnehmer zumutbar ist, kann das EW Saas-Fee den Netzanschluss verweigern, es sei denn, die Erschliessungs- und Unterhaltsarbeiten ab dem Netz des Siedlungsgebietes (Bauzone) werden auf Rechnung des Netzanschlussnehmers gemacht. Ein Anschluss an die Mittelspannung setzt einen eigenen Transformator voraus. Dessen Bau, Betrieb und Unterhalt liegt in der Verantwortung des Netzanschlussnehmers.

### **3.3 Eigentumsverhältnisse, Dienstbarkeiten und Zutrittsrechte**

Die baulichen und elektrischen Eigentumsgrenzen sind in Kapitel 4 (für Niederspannung) und Kapitel 5 (für Mittelspannung) ausführlich geregelt. Der Netzanschlussnehmer erteilt oder verschafft vor Beginn der Arbeiten dem EW Saas-Fee kostenlos die Durchleitungsrechte (Personaldienstbarkeit) für den Netzanschluss ab dem Netzanschlusspunkt. Er verpflichtet sich, das Durchleitungsrecht unentgeltlich auch für Netzanschlüsse Dritter zu geben, ungeachtet geleisteter Kostenbeiträge. Ein Netzanschlussnehmer, für dessen Belleferung die Erstellung einer Transformatorstation oder Verteilkabine /-nische nötig ist, hat den erforderlichen Platz zur Verfügung zu stellen. Er gewährt dem EW Saas-Fee eine entsprechende Dienstbarkeit samt Zutrittsrecht. Der Aufstellungsort der Transformatorstation oder Verteilkabine /-nische wird von dem EW Saas-Fee in Absprache mit dem Netzanschlussnehmer festgelegt. Das EW Saas-Fee ist berechtigt, die Transformatorstation oder Verteilkabine /-nische auch zur Verfügung Dritter zu verwenden. Der Anschlussnehmer verpflichtet sich, für alle oben erwähnten Dienstbarkeiten den öffentlich zu beurkundenden Vertrag zu unterschreiben und das EW Saas-Fee zu ermächtigen, die Dienstbarkeiten im Grundbuch eintragen zu lassen.

### **3.4 Erschliessung**

Das EW Saas-Fee setzt sich dafür ein, dass der Tiefbau für die elektrische Erschliessung im Rahmen der Gesamterschliessung eines Baugeländes (zusammen mit dem Strassenbau und den übrigen Werkleitungen) ausgeführt wird.

### **3.5 Anzahl und Art der Netzanschlüsse, Messeinrichtungen**

Das EW Saas-Fee bestimmt die Anzahl und die Art der Netzanschlüsse und führt diese aus. In der Regel wird ein Netzanschluss pro Gebäude erstellt. Wünscht der Netzanschlussnehmer einen zusätzlichen Netzanschluss und kann dieser bewilligt werden, so wird er wie ein Erstananschluss behandelt. Der Zusammenschluss (Bündelung) mehrerer Netzanschlussnehmer ist grundsätzlich nicht zulässig. Unter folgenden Voraussetzungen kann ein gemeinsamer Netzanschluss zugelassen werden:

- Die Gebäude sind zusammengebaut (gemeinsames Fundament) oder bilden eine in sich geschlossene, bauliche Einheit.
- Ein Industrieareal mit Elektrizitätsleitungen mit kleiner räumlicher Ausdehnung zur Feinverteilung
- Die Messeinrichtungen werden vom EW Saas-Fee definiert. Die Kosten werden im Rahmen der Netznutzung in Rechnung gestellt. Der Netzanschlussnehmer stellt den Platz für die Messeinrichtung kostenlos zur Verfügung.

### **3.6 Betrieb und Instandhaltung**

Der Eigentümer der jeweiligen Anlage ist für den Betrieb und die Instandhaltung seiner Anlagen selber verantwortlich.

### 3.7 Erzeuger

Im Netzgebiet des EW Saas-Fee gelten für Anschlüsse in Niederspannung die in den Werkvorschriften im Kapitel „Elektrische Energieerzeugungsanlagen (EEA)“ festgehaltenen Artikel. Erzeuger werden im Grundsatz gleich behandelt wie Bezüger. Vorbehalten bleiben gesetzliche Ausnahmeregelungen für bestimmte Erzeugungsanlagen.

Weiterhin gelten folgende Regelungen:

- Notstromgruppen sind keine Erzeugungsanlagen.
- Die installierte Leistung der Erzeugeranlage wird im Netzanschlussvertrag festgehalten (vereinbarte Leistung).

### 3.8 Allgemeine Regelung Anschlusskostenbeiträge

Der Anschlusskostenbeitrag setzt sich zusammen aus:

- den Netzanschlusskosten für die Erstellung des Netzanschlusses
- dem Netzkostenbeitrag für die Beanspruchung des Verteilnetzes

Aus dem Anschlusskostenbeitrag lässt sich kein Recht auf Eigentum ableiten. Weiterhin besteht kein Anspruch auf ganze oder teilweise Rückzahlung von einmal geleisteten Anschlusskostenbeiträgen.

#### 3.8.1 Netzanschlusskosten

Die Netzanschlusskosten für die Erstellung oder Änderung des Netzanschlusses sind vom Netzanschlussnehmer zu entrichten. Sie beinhalten die Projektierung und Administration inklusive Dokumentation und den Aufwand für Netzbauarbeiten inklusive Material. Nicht Bestandteil der Netzanschlusskosten sind die baulichen Arbeiten der Netzanschlussrohranlage wie:

- Grabarbeiten
- Lieferung und Verlegung des Kabelschutzrohres
- Abzweigschächte
- sämtliche Maurerarbeiten, insbesondere auch die Entwässerung der Kabelschutzrohranlage und die Abdichtung der Hauseinführung
- und ähnliche Arbeiten.

Die Arbeiten müssen fachgemäss nach den Normen und besonderen Anforderungen des EW Saas-Fee ausgeführt werden. Reparaturen an Netzanschlusskabeln, welche nachgewiesenermassen auf eine schlechte Verlegung der Kabelschutzrohre zurückzuführen sind (unsachgemässe Tiefbauarbeiten, geringe Grabentiefe, mangelnde Abklärung der Trasseführung, usw.), gehen zu Lasten des Eigentümers. Besondere Beachtung ist der Hauseinführung betreffend Gas- und Wasserabdichtung sowie der Entwässerung zukommen zu lassen. Das EW Saas-Fee übernimmt keine Haftung für Schäden wegen Wasser- oder Gaseinbrüchen.

### **3.8.2 Netzkostenbeitrag**

Der Netzkostenbeitrag ist eine Teilfinanzierung des vorgelagerten Netzes und wird entsprechend der Beanspruchung des Verteilnetzes, ungeachtet ob bei der Erstellung des Netzanschlusses ein Netzausbau getätigt wird oder nicht, erhoben.

Der Netzkostenbeitrag mit schriftlich vereinbarter Leistung berechtigt zum dauernden Bezug, bzw. zur dauernden Abgabe der vereinbarten Leistung an das Verteilnetz des EW Saas-Fee. Es gilt jedoch maximal jene Leistung, welche vom Netz bezogen werden kann, ohne dieses zu beeinflussen. Dies gilt insbesondere für die Beeinflussung durch Anlaufströme, asymmetrische Belastungen, Rückwirkungen durch Oberwellen, Belastungen durch Scheinleistung, etc.

Bei Netzanschlussnehmern ohne schriftlich vereinbarte Leistung gilt maximal die technische Leistungskapazität des vorgelagerten Netzes.

### **3.9 Erhöhung der vereinbarten Leistung**

Falls der Netzanschluss verstärkt werden muss, wird der Anschlusskostenbeitrag für den neuen Kabelquerschnitt erhoben. Freileitungsanschlüsse werden im Zuge von Verstärkungen in der Regel durch Kabelanschlüsse ersetzt.

Die Kosten für notwendige Tiefbauarbeiten für den Kabelersatz auf der Parzelle und im Gebäude des Netzanschlussnehmers (z.B. Entwässerungsschacht freilegen, Maurerarbeiten) sowie für den ungehinderten Kabelzug (z.B. vorgängige Demontage von allfälligen Signalkabeln) gehen zu seinen Lasten. Auf die Differenz von alter zu neu vereinbarter Leistung (Nennstromstärke Anschlussicherung für Niederspannungsanschlüsse) wird ein Netzkostenbeitrag erhoben.

### **3.10 Reduzierung der vereinbarten Leistung**

Bei Reduzierung der vereinbarten Leistung wird dem Netzanschlussnehmer kein Netzkostenbeitrag zurückerstattet. Wird das Netzanschlusskabel durch ein Kabel mit kleinerem Querschnitt ersetzt, so werden die Netzanschlusskosten analog einem neuen Netzanschluss erhoben.

### **3.11 Erneuerung oder Ersatz eines Netzanschlusses**

Die Kosten für die Erneuerung respektive den Ersatz des Netzanschlusses gehen gemäss den festgesetzten Eigentumsgrenzen jeweils zu Lasten des jeweiligen Anlageneigentümers. Abweichende Regelungen gelten für die Verkabelung von Freileitungsanschlüssen im Niederspannungsnetz (siehe dazu Kapitel 4.4).

### **3.12 Verlegung eines Netzanschlusses**

Bei einer Verlegung eines Netzanschlusses infolge baulicher Veränderung auf dem Grundstück des Netzanschlussnehmers gehen die gesamten Kosten zu Lasten des Verursachers. Wird der Netzanschluss auf eine andere Netzebene verlegt, werden die gleichen Netzanschlusskosten wie bei einem neuen Netzanschluss erhoben. Für die Bestimmung des Netzkostenbeitrages werden bereits geleistete Zahlungen mitberücksichtigt.

### **3.13 Wiederinbetriebnahme eines Netzanschlusses nach Brand oder Abbruch Altbau**

Beim Wiederaufbau eines Gebäudes oder bei der Wiederinbetriebnahme eines Netzanschlusses wird der früher bezahlte Netzkostenbeitrag berücksichtigt, sofern der Netzanschluss (respektive die Wiederinbetriebnahme) innerhalb von fünf Jahren auf derselben Parzelle erstellt wird und der Netzanschluss ab dem gleichen Netzanschlusspunkt erfolgt.

#### **3.14 Auflösung, bzw. Demontage eines Netzanschlusses**

Im Falle der Auflösung eines Netzanschlusses gehen folgende Kosten zu Lasten des Netzanschlussnehmers:

- Die Kosten für den notwendigen Rückbau (Demontage) des Netzanschlusses.
- Die noch nicht abgeschriebenen Kosten für die Einrichtung des Netzanschlusses (soweit nicht bereits vom Netzanschlussnehmer bezahlt).

Sofern die Auflösung eines Netzanschlusses in Verbindung mit dem Wechsel eines Anschlusses steht, z.B. bei der Verlagerung des Energiebezugs auf eine andere Netzebene, wird vom Netzanschlussnehmer eine anteilmässige Abgeltung der Kapitalkosten und weiterer nicht mehr oder nur noch teilweise genutzter Anlagen im Netz verlangt. Zudem werden zum Ausgleich der Beeinträchtigung zeitlich befristet Netznutzungsentgelte gefordert.

#### **3.15 Reserveabgabestellen**

Wenn es die Netzsituation zulässt, können Reserveabgabestellen errichtet werden. Sie haben in der Regel die gleiche Spannungsebene wie die Hauptabgabestelle. Die Netzanschlusskosten für eine Reserveabgabestelle entsprechen jener der Hauptabgabestelle und sind vollumfänglich vom Netzanschlussnehmer zu übernehmen. Es gelten die gleichen Netzkostenbeiträge wie für die Hauptabgabestellen.

## Art. 4 Spezifische Regeln Netzanschlüsse an das Niederspannungsnetz (NS)

### 4.1 Grenz- und Schnittstellen, Eigentumsverhältnisse

Es wird zwischen Anschlüssen innerhalb und ausserhalb der Bauzone unterschieden. Das Rohr-  
rende der Kabelschutzanlage bildet die bauliche Eigentumsgränze des Werkes. Hauseinführung  
und Entwässerungsanlagen sind im Eigentum des Netzanschlussnehmers. Kabelanschluss: Die  
Eingangsklemmen beim Anschlussüberstromunterbrecher des Netzanschlussnehmers bilden  
die Abgabestelle und sind gleichzeitig die elektrische Eigentumsgränze. Der Anschlussüber-  
stromunterbrecher (Hauptsicherung) und der Hausanschlusskasten sind in seinem Eigentum.  
Freileitungsanschluss: Die Übergangsklemmen an den Enden der Zuleitungsdrähte bilden die  
Abgabestelle und die elektrische Eigentumsgränze. Dabei befinden sich der Isolator im Eigen-  
tum des EW Saas-Fee und Dachständer, Isolatorenstütze und Fassadenanzug im Eigentum  
des Netzanschlussnehmers.

Das Kabel oder die Freileitungen ab dem Netzanschlusspunkt bis zur elektrischen Eigentums-  
gränze sind im Eigentum des EW Saas-Fee. Beim Netzanschluss von Netzanschlussnehmern  
ab bestehendem Netzanschluss verschiebt sich der Netzanschlusspunkt zum Ort der Anbindung  
weiterer Netzanschlussnehmer.

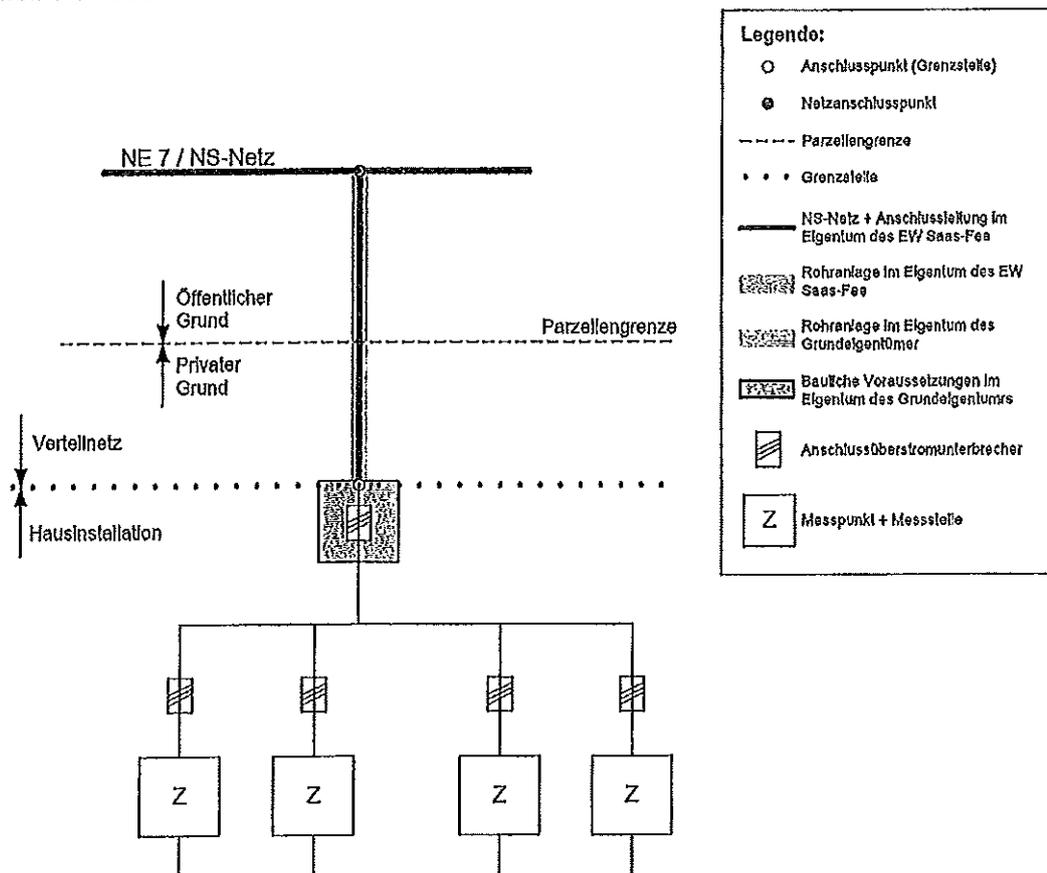


Abbildung 1: Netzanschluss und bauliche Voraussetzung

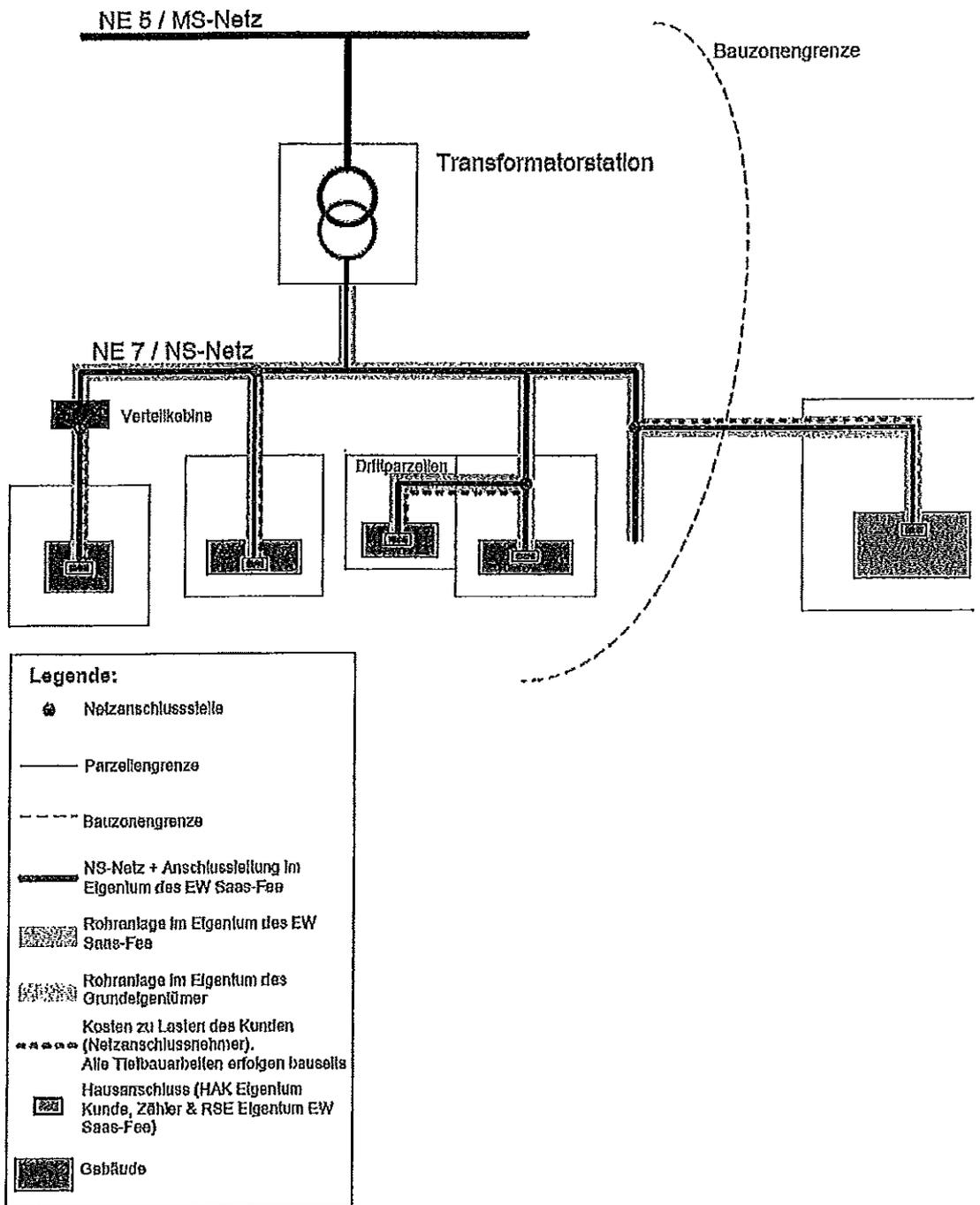


Abbildung 2 – Eigentumsgrenzen NS-Anschluss

#### **4.2 Anschlusskostenbeiträge Niederspannung**

Für den Netzanschluss eines Netzanschlussnehmers werden pauschalisierte Netzanschlusskosten entsprechend den Kabelquerschnitten sowie Netzkostenbeiträge in Abhängigkeit der Nennstromstärke des Anschlussüberstromunterbrechers (Hauptsicherung) verrechnet. Zusätzlich können Kosten für den Hausanschlusskasten und die Messstelle entstehen.

Ausserhalb der Bauzone werden die Netzanschlusskosten inklusive Mehrlänge (Einheitspreis in CHF/m) ab Netzanschlusspunkt im Siedlungsgebiet (Bauzone) bis zur elektrischen Eigentums-grenze erhoben.

Der Sonderfall des Netzanschlusses eines NS-Netzanschlussnehmers ausserhalb der Bauzone, für dessen Anschluss der Bau einer Trafostation erforderlich ist, ist mit dem EW Saas-Fee fallweise zu klären.

#### **4.3 Verstärkung eines NS-Netzanschlusses**

Bei einer Verstärkung werden die Netzanschlusskosten wie für einen neuen Netzanschlussent-sprechend dem Kabelquerschnitt erhoben. Der Netzkostenbeitrag wird für die Differenz von alter zu neuer Nennstromstärke des Anschlussüberstromunterbrechers erhoben.

Ist ein Freileitungsanschluss zu verstärken, so wird dieser in der Regel durch einen Kabelan-schluss ersetzt. Erfordert eine Verstärkung eines Netzanschlusses auch einen Ersatz des be-stehenden Hausanschlusskastens, so gehen die Kosten für den Ersatz zu Lasten des Netzan-schlussnehmers.

Das EW Saas-Fee übernimmt bis zum Netzanschlusspunkt der weiteren Netzanschlussnehmer die Anlagen unentgeltlich in ihr Eigentum und führt somit das Verteilnetz (Kabel, Rohranlage, Tiefbau) bis zum neuen Netzanschlusspunkt weiter. Das EW Saas-Fee kann Netzverstärkungen ausserhalb des Baugebietes verweigern, es sei denn, die Erschliessungs- und Unterhaltskosten ab dem Netz des Siedlungsgebietes (Bauzone) werden auf Rechnung des Gesuchstellers ge-baut.

Bei einer Verstärkung ausserhalb der Bauzone, welche Netzbauten auslösen, werden min-destens 10 % der Gesamtkosten als Netzkostenbeitrag dem Auslöser verrechnet.

#### **4.4 Verkabelung von NS-Freileitungsanschlüssen**

Bei einer Verkabelung eines Freileitungsanschlusses bezahlt der Verursacher die Kosten. Es handelt sich dabei nicht um eine Verstärkung des Netzanschlusses, wenn die Anschlusssiche-rung gleich bleibt – trotz eventuell grösserem Kabelquerschnitt.

## **Art. 5 Spezifische Regeln Netzanschlüsse an das Mittelspannungsnetz (MS)**

### **5.1 Grenz- und Schnittstellen, Eigentumsverhältnisse Mittelspannungskabel und -freileitung**

Die Kabellleitung und Kabelschutzrohranlage sowie Freileitungen befinden sich in der Regel im Eigentum des EW Saas-Fee. Die Anlagen befinden sich nur in Ausnahmefällen nicht im Eigentum des EW Saas-Fee. Endkundanlagen dienen ausschliesslich derer eigenen Versorgung. Beispiele sind:

- örtliche Zweckgebundenheit (Zugänglichkeit)
- zeitliche Begrenzung
- Zweckmässigkeit (Militär, Bahn, Tunnel, Industrie interne Ringleitung in Areal, etc.)
- Nebenabgabestellen von Verteilnetzbetreibern.

Wird das Endkundennetz zum Anschluss weiterer Endkunden genutzt, so kann das EW Saas-Fee die Kabellleitung und Kabelschutzrohranlage bzw. Freileitung unentgeltlich (Kommentar: Diese Unentgeltlichkeit kann man zwar vereinbaren, sie geht jedoch etwas weit!) in ihr Eigentum übernehmen.



Für die Schaltanlagen des EW Saas-Fee wird vom Netzanschlussnehmer kostenlos ein Raum nach Angaben des EW Saas-Fee zur Verfügung gestellt. Insbesondere ist darauf zu achten, dass:

- jederzeit ein uneingeschränkter und gefahrloser Zutritt zu den Anlagen durch die Mitarbeiter oder Beauftragte des EW Saas-Fee gewährleistet ist. Der Netzanschlussnehmer sichert sich gegen unbefugten Zutritt zu seinen Anlagen und Räumlichkeiten;
- der Raum sauber, trocken und ausreichend belüftet ist

Die Anlagen sind auf dem Stand der Technik zu halten und falls nötig zu erneuern, um einen möglichst störungsfreien Betrieb des Versorgungsnetzes sicherzustellen.

Das EW Saas-Fee ist berechtigt, entsprechende Nachrüstungen oder Erneuerungen von bestehenden Anlagen vom Netzanschlussnehmer zu verlangen. Werden technische Auflagen nicht erfüllt, ist das EW Saas-Fee unter schriftlicher Voranzeige berechtigt, die Anlagen des Netzanschlussnehmers vom Verteilnetz des EW Saas-Fee zu trennen.

### 5.1.2 Anschluss für Versorgung einzelner Transformatorstationen (ohne Vertell-/resp. Arealnetz)

Für Anlagen, die ausschliesslich der Versorgung von Transformatoren dienen, genügt der Bau eines Messfeldes mit Trennmöglichkeit. Transformatoren bis 630 kVA können mit einem Lasttrenner und Hochspannungssicherungen angeschlossen werden. Transformatoren > 630 kVA erfordern den Einbau eines Leistungsschalters mit Schutzrichtung nach Vorgaben des EW Saas-Fee.

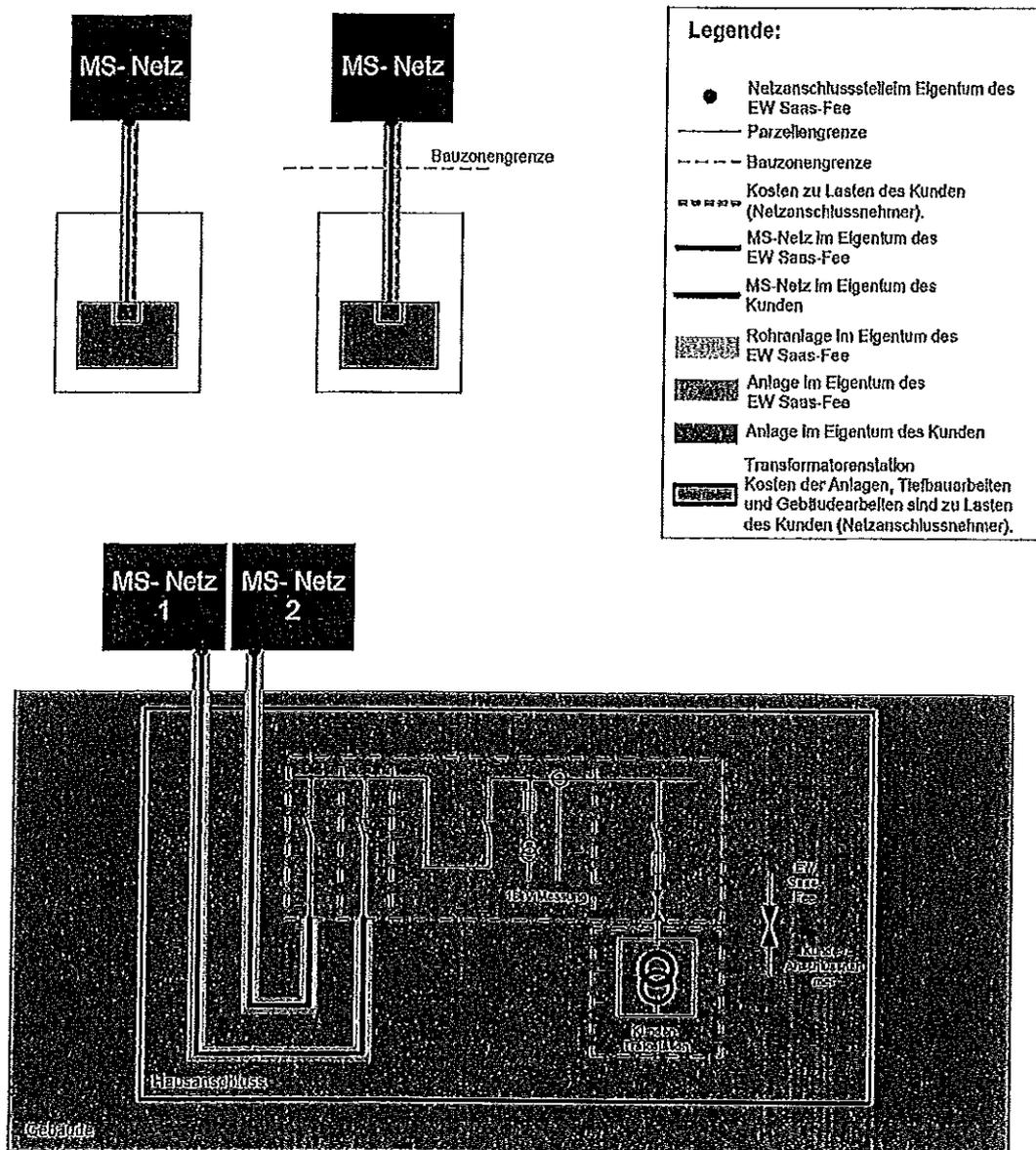


Abbildung 4 – MS-Anschluss einzelner Transformatoren

### **5.1.3 Messung der MS-Netzanschlussnehmer**

Messeinrichtungen (Zähler) und andere Einrichtungen (z.B. RSE, Qualitätsüberwachung, etc.) werden vom EW Saas-Fee geliefert und montiert. Der Netzanschlussnehmer stellt den Platz und das Messfeld für die EW Saas-Fee Messeinrichtung kostenlos zur Verfügung. Die Messeinrichtungen bleiben im Eigentum des EW Saas-Fee und werden auf ihre Kosten Instand gehalten. Der Netzanschlussnehmer erstellt auf seine Kosten die für die Ablesung notwendigen Installationen nach Anleitung des EW Saas-Fee, sowie Verschaltungen, Nischen, Aussenkästen usw., die zum Schutze der Apparate notwendig sind.

Die Messung erfolgt in der Regel in Mittelspannung (Oberspannungssseite des Transformators).

Das Übergabefeld ist in der Regel, die Messeinrichtung immer im Eigentum des EW Saas-Fee (Zähler, Wandler, RSE, Qualitätsüberwachung, etc.). Es gelten die Vorgaben der Mess- und Zählerstandards des EW Saas-Fee.

## **5.2 Anschlusskostenbeiträge Mittelspannung**

### **5.2.1 Netzanschlusskosten**

Als Netzanschlusskosten werden alle Aufwendungen für die Erstellung des MS-Netzanschlusses ab bestehendem Verteilnetz (Netzanschlusspunkt bis Abgabestelle) nach Aufwand in Rechnung gestellt.

Der MS-Netzanschlussnehmer übernimmt sämtliche Kosten für die Erstellung der in seinem Eigentum stehenden Mittel- und Niederspannungsanlagen (z.B. Transformierung 16/0.4 kV). Diese Kosten sind nicht Bestandteil der Anschlusskostenbeiträge.

### **5.2.2 Netzkostenbeiträge**

Der Netzkostenbeitrag eines MS-Netzanschlusses wird nach der Höhe der vereinbarten Leistung erhoben. Für die Anwendung und Anpassung der vereinbarten Leistung siehe Ziffer 5.5.

## **5.3 Verstärkung eines MS-Netzanschlusses**

Muss wegen einer Erhöhung der vereinbarten Leistung des Netzanschlussnehmers der MS-Netzanschluss verstärkt werden, so übernimmt er die Kosten für den zu verstärkenden Netzanschluss. Ausserdem bezahlt er für die höher vereinbarte Leistung einen Netzkostenbeitrag, basierend auf der Differenz zur bestehenden vereinbarten Leistung.

## **5.4 Erweiterung eines MS-Netzanschlusses**

Das EW Saas-Fee führt in der Regel ab Ausgangsfeld das Verteilnetz weiter, um damit weitere Netzanschlussnehmer anzuschliessen. Die MS-Leitungsfelder sind im Eigentum des EW Saas-Fee.

## 5.5 Regelung der vereinbarten Leistung

Die vereinbarte Leistung wird zwischen dem Netzanschlussnehmer und dem EW Saas-Fee vereinbart und im Netzanschlussvertrag festgehalten. Das EW Saas-Fee verpflichtet sich, ihre Anlagen so auszulegen, dass dem Netzanschlussnehmer die vereinbarte Leistung dauerhaft bereitgestellt werden kann. Die Anlagen des Netzanschlussnehmers dürfen das Netz des EW Saas-Fee nicht unzulässig beeinflussen (Rückwirkungen durch Anlaufströme, Oberwellen, etc.).

Die vereinbarte Leistung bezieht sich grundsätzlich auf eine Abgabestelle. Für jede Abgabestelle ist eine Leistung zu vereinbaren, auch für Neben-, Reserve- und Notabgabestellen. Für Netzanschlussnehmer mit mehreren Abgabestellen ist eine Gesamtleistung über seine Abgabestellen somit nicht zulässig.

Die vereinbarte Leistung bezieht sich auf den dauernd, d.h. während 24 Stunden gemessenen  $\frac{1}{4}$ -Stunden-Leistungs-Mittelwert. Die vereinbarte Leistung darf die beim Netzanschluss verfügbare technische Leistungskapazität nicht überschreiten. Wird die vereinbarte Leistung überschritten, so ist das EW Saas-Fee berechtigt, die vereinbarte Leistung zu erhöhen.

**Art. 6 Preisübersicht Anschlusskostenbeiträge (In CHF / exkl. MWSt)**

Die Anschlusskosten setzen sich aus dem Netzkostenbeitrag und dem Netzanschlussbeitrag zusammen.

**Netzkostenbeiträge**

Niederspannung	NE 7	130 CHF/A
Mittelspannung	NE 5	100 CHF./kVA

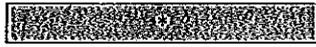
**Ansätze für Apparatemontage / Abänderung**

Neumontage pro Steuerapparat / Zähler	40 CHF
Abänderung pro Steuerapparat / Zähler	70 CHF
Hausanschlusskasten (Eigentum Kunde)	400 CHF

**Ansätze für Netzanschlussbeitrag**

A	kVA	400V/50Hz	CHF	CHF/m
10	6.9	3 x 25 / 25 mm2	2'860.00	24.00
16	11.1	3 x 25 / 25 mm2	2'860.00	24.00
20	13.9	3 x 25 / 25 mm2	2'860.00	24.00
25	17.3	3 x 25 / 25 mm2	2'860.00	24.00
40	27.7	3 x 25 / 25 mm2	2'860.00	24.00
63	43.6	3 x 25 / 25 mm2	2'860.00	24.00
80	55.4	3 x 25 / 25 mm2	2'960.00	24.00
100	69.3	3 x 50 / 50 mm2	3'390.00	24.00
125	86.6	3 x 50 / 50 mm2	3'390.00	45.00
160	110.9	3 x 50 / 50 mm2	3'390.00	45.00
200	138.6	3 x 95 / 95 mm2	4'960.00	74.00
250	173.2	3 x 95 / 95 mm2	4'960.00	74.00
315	218.2	3 x 150 / 150 mm2	6'180.00	94.00
355	246.0	3 x 150 / 150 mm2	6'180.00	94.00
400	277.1	3 x 240 / 240 mm2	7'810.00	175.00
630	436.5	3 x 240 / 240 mm2	9'000.00	250.00
800	554.3			
1000	692.8			
1250	866.0			
1400	969.9			
1600	1108.5			

1800	1247.1			
2000	1385.6			
2200	1524.2			
2500	1732.1			
2800	1939.9			
3000	2078.5			
3200	2217.0			
3800	2632.7			
4000	2771.3			
4500	3117.7			
5000	3464.1			

 Nach effektivem Aufwand => EW Erstellt eine Offerte

Sämtliche Preise verstehen sich exkl. MwSt.

## Art. 7 Glossar

### Begriff Abkürzung Erklärung

---

#### **Abgabestelle AST**

Bildet die elektrische Eigentumsgrenze zwischen den Anlagen des EW Saas-Fee und der Netzanschlussnehmeranlage.

#### **Anschlusskostenbeitrag**

Gesamtheit von Netzanschlusskosten und Netzkostenbeitrag. Er deckt die Aufwendungen für den Netzanschluss und einen Teil für die Beanspruchung des Verteilnetzes ab.

#### **Anschlussüberstromunterbrecher**

Technische Einrichtung zur Begrenzung der vereinbarten Leistung und zum Schutze der Netzanschlussnehmeranlage vor Überlast und Kurzschluss im Niederspannungsnetz.

#### **Bauzone**

Grundlagen für Bauzone bildet der Zonenplan samt dazugehörigem Baureglement der Gemeinde Saas-Fee.

#### **Eigenerzeuger**

Natürliche oder juristische Personen, die Elektrizität im Wesentlichen für den eigenen Verbrauch erzeugen. Erzeugungs- und Verbrauchsstätte müssen eine örtliche und wirtschaftliche Einheit bilden. Die Eigenerzeugung bezieht sich auf die Erzeugung, die zeitgleich den Verbrauch nicht übersteigt. Für den Überschuss seiner Erzeugung gelten die entsprechenden Regelungen für „Erzeuger“. (Frage: Wo sind diese Regelungen?)

#### **Eigentumsgrenze**

Es gibt eine elektrische und eine bauliche Eigentumsgrenze, welche nicht unbedingt decken.

#### **Endkunde**

Natürliche oder juristische Person, die Elektrizität für den Endverbrauch bezieht (Bezüger) und/oder in der Form von Wirk- und Blindleistung-, bzw. -energie erzeugt und ins Verteilnetz einspeist (Erzeuger).

#### **Grundelgentümer**

Natürliche oder juristische Person, welche Eigentümerin ist von Grund, allenfalls Liegenschaft und Anlagen mit elektrischen Installationen, die an das Verteilnetz angeschlossen sind.

#### **Instandhaltung**

Gesamtheit der Massnahmen an Anlagen zur Beurteilung und Wiederherstellung des Soll-Zustandes sowie zur Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes.

#### **Kunde**

Innerhalb dieses Dokumentes der Netzanschlussnehmer.

#### **Kundenanlagen**

Die elektrischen Anlagen des Kunden.

**Kundennetz**

Elektrisches Verteilnetz (?) im Eigentum des Kunden. (Kommentar: Verteilnetz ist ein Ausdruck der dem Verteilnetzbetreiber reserviert ist. Das Kundennetz umfasst eigentlich meist nur die Elektrizitätsleitungen (inkl. Arealnetz) sowie die Hausinstallation.

**Messeinrichtung**

Umfasst alle angeschlossenen Einrichtungen zur Erfassung (Messapparate) und Bereitstellung der Messdaten (Bsp. Kommunikationsmodul).

**Messstelle**

Gesamtheit der an einem Messpunkt angeschlossenen messtechnischen Einrichtungen.

**Mittelspannung MS**

Nennspannung der regionalen Verteilnetze. Beträgt im Verteilnetz des EW Saas-Fee 16 kV.

**Nennstromstärke**

Entspricht der Stromstärke der eingesetzten Schmelzsicherung oder der eingestellten Nennauslösestromstärke des Last- und Leistungsschalters in Ampere (A) des Anschlussüberstromunterbrechers.

**Netzanschluss**

Die technische / physikalische Anbindung von Kundenanlagen an ein Verteilnetz.

**Netzanschlusskosten**

Aufwendungen für den Netzanschluss und allfällige Netzanpassungen, welche durch den Netzanschlussnehmer zu entrichten sind. Sie werden zusammen mit der Erstellung des Anschlusses fällig und sind unabhängig von der tatsächlichen Netznutzung.

**Netzanschlussnehmer**

Ein Endkunde (Grundigentümer oder Baurechtsberechtigter), der über einen Netzanschluss verfügt.

**Netzanschlusspunkt NAP**

Ort der Anbindung des Netzanschlusses an das Verteilnetz des EW Saas-Fee.

**Netzanschlussvertrag**

Der Netzanschlussvertrag regelt die Beziehungen zwischen der EW Saas-Fee und dem Netzanschlussnehmer.

**Netzebene**

Organisatorische Aufteilung des Übertragungs- und Verteilnetzes auf verschiedene Netzebenen. Das schweizerische Netznutzungsmodell geht von einer Aufteilung in 7 Ebenen aus (4 Spannungsebenen und 3 Transformatorebenen), welchen individuelle Kosten zugeordnet werden. Jeder Netznutzer ist mit seinem Anschluss physisch einer der sieben Ebenen zuzuordnen (siehe MMEE CH Abschnitt 4.1.2, Gliederung der Netzebenen).

**Netzgebiet**

Vom Kanton zugeteiltes geographisches Gebiet, in welchem ein Verteilnetzbetreiber verantwortlich ist, Netzanschlussnehmer anzuschliessen.

**Netzkostenbeitrag**

Beitrag, entsprechend der Beanspruchung des Verteilnetzes, ungeachtet, ob beim Netzanschluss Netzausbauten getätigt werden müssen oder nicht.

**Niederspannung NS**

Nennspannungen der lokalen Verteilnetze. Beträgt im lokalen Verteilnetz der EW Saas-Fee 0,4 kV (0,69 kV im Ausnahmefall).

**Verteilnetzbetreiber VNB**

Verantwortliche Stelle für die Gewährleistung eines sicheren, zuverlässigen und leistungsfähigen Betriebs des Verteilnetzes. Privat- oder öffentlich-rechtliches Unternehmen mit einem öffentlichen Versorgungsauftrag, in der Regel in Form eines Vertrages (Konzession), welcher die notwendigen Leistungen zum Betrieb des Elektrizitätsnetzes erbringt. Nicht als Verteilnetzbetreiber gelten Kunden ohne Netzinfrastruktur und Kunden mit Netzinfrastruktur auf privatem oder Dritten gehörenden Areal (z.B. Arealnetz oder Netzinfrastruktur in Gebäuden).

**Verteilnetze**

Leitungen und Anlagen zur Verteilung von elektrischer Energie, welche zur Versorgung von Endkunden resp. nachgelagerten Netzbetreibern dienen (0,4 kV bis 132 kV).

**Werkvorschriften WV**

Technische Anschlussbedingungen der Netzbetreiberinnen für den Anschluss an öffentliche Versorgungsnetze mit Niederspannung.

**Art. 8 Quellennachweise**

VSE: Empfehlung Netzanschluss für Endkunden bis 36 kV

VSE: Umsetzungshilfe Empfehlung Netzanschluss für Endkunden bis 36 kV

## **PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 19. DEZEMBER 2011 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES**

---

**Beginn:** 21.15 Uhr

**Anwesend:** 50 BürgerInnen gemäss Präsenzliste.

### **1. Begrüssung**

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen begrüsst die Anwesenden zur Bürgerversammlung. Die Einladung zur heutigen Bürgerversammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 6. Juni 2011; Genehmigung
3. Budget 2012; Präsentation; Diskussion; Genehmigung
5. Verschiedenes

### **2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 6. Juni 2011; Genehmigung**

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Bürgerversammlung vom 6. Juni 2011, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

### **3. Budget 2012; Präsentation, Diskussion, Genehmigung**

Donat Anthamatten erläutert das Budget 2012 der Burgergemeinde Saas-Fee. Dieses sieht bei Aufwänden von CHF 5'627'750.00 und Erträgen von CHF 8'232'900.00 eine Selbstfinanzierung von CHF 2'605'150.00 und nach Abschreibungen von CHF 2'599'000.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 6'150.00 vor. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 1'750'000.00 vorgesehen. Der budgetierte Finanzierungsüberschuss (Schuldabnahme) beträgt somit CHF 855'150.00. Dr. Felix Zurbriggen verdankt die ausführliche Präsentation des Budgets.

Ambros Bumann erkundigt sich zum erhöhten Personalaufwand, Kostenstelle 3000. Donat Anthamatten erklärt, dass der Betrieb des FZZ Bielen, inklusive der Personalkosten in der Jahresrechnung der Burgergemeinde enthalten ist.

Ambros Bumann stellt fest, resp. erkundigt sich weshalb die geplanten Investitionen ins FZZ Bielen im Budget 2012 enthalten sind. Dr. Felix Zurbriggen erklärt, dass die Bevölkerung diesbezüglich im schriftlichen Urnengang vom 27. November 2011 die entsprechenden Ausgaben bereits genehmigt habe, und dass voraussichtlich im Jahr 2012 noch keine wesentlichen Kosten anfallen werden.

Ambros Bumann will wissen, welche grossen Kosten inskünftig auf die Burgergemeinde zukommen. Mit grosser Wahrscheinlichkeit müssen doch bald einmal bei den Parkhäusern grosse Sanierungen vorgenommen werden. Er fragt den Burgerrat an, ob sich die Burgergemeinde dieser Kosten bewusst ist und ob man sich bereits informiert hat. Dr. Felix Zur-

briggen erklärt, dass sich der Burgerrat im Rahmen der laufenden Finanzplanung stets Gedanken zu zukünftigen grossen finanziellen Posten macht. In diesem Sinne weiss der Burgerrat sehr wohl, welche Kosten anfallen werden. Beat Anthamatten führt aus, dass Studien der verantwortlichen Ingenieure für die Parkhäuser von einem mittelfristigen Sanierungsbetrag von gegen CHF 11 Mio. ausgehen. Beim alten Autosilo stehen keine sehr dringenden Arbeiten an. Aktuell wurden im Terminal C verschiedene Tests, Bohrungen vorgenommen. Beat Anthamatten vertritt die Ansicht, dass Saas-Fee nach wie vor über zu billige Parkplätze verfüge, in diesem Sinne kommt hier auch zuwenig Geld in die Burgerkasse um damit die Parkhäuser zu sanieren. Auf die Burgergemeinde kommen aber weitere grosse finanzielle Brocken wie P2 – Bergbahnen.

Beat Roten erkundigt sich über die generelle finanzielle Lage, wird die Burgergemeinde in den kommenden Jahren überhaupt Geld haben für Investitionen oder kann man die kommenden vier Jahre, abgesehen vom Freizeitzentrum Bielen und einer Turnhalle wieder nichts investieren. Dr. Felix Zurbriggen hält fest, dass die Burgergemeinde enge Grenzen hat, und man sich an restriktive Vorgaben halten müsse. Von der Gemeinde beauftragte Fachleute haben aber begründete Aussagen gemacht, wonach die Burgergemeinde nach den zu tätigen Investitionen von CHF 6.8 Mio. ins Freizeitzentrum und den Zahlungen aus den Baurechten finanziell besser als vorher dastehe. Grundsätzlich können aber ohne vorgängige Investitionen nicht neue Einnahmen erschlossen werden.

Paul Bumann stellt die Frage, ob sich der Burgerrat, unter Berücksichtigung der Einnahmen aus dem Baurecht und der Vermietung des Schwimmbades, über die generellen hohen Kosten für den Unterhalt bewusst sei. Er ist überzeugt dass bei heutigem Wissensstand die Abstimmung zur Jugendherberge heute nicht mehr angenommen würde. Zudem sieht er nicht ein, dass die Burgergemeinde der Jugendherberge einen Auftrag erteilt habe, aus seiner Sicht hat die Burgergemeinde nie einen Auftrag erteilt. Dr. Felix Zurbriggen antwortet dass der Burgerrat grundsätzlich das ausführende Organ der Burgergemeinde darstellt und in diesem Sinne gehandelt hat. Sämtliche Kompetenzen wurden eingehandelt und zudem gab es eine klare demokratische Ausmarchung bei der das Stimmvolk entsprechend entschieden hat.

Konstatin Bumann ist der Ansicht dass die Information der Bevölkerung bei den vergangenen Abstimmungen nicht gut gewesen sei. Vielfach komme die Information viel zu spät. Dr. Felix Zurbriggen nimmt die Bemerkung zur Kenntnis und gesteht, dass eventuell die Bevölkerung zu wenig mit einbezogen wurde.

Gerold Kalbermatten regt an dass die Gemeinde eine generelle Information zur Thematik Bürger (Einwohner) und Burger erstellt und dies entsprechend publiziert. Er stelle immer wieder fest, dass hier seit dem kürzlichen Inkrafttreten der relevanten Gesetze verschiedene Missverständnisse, auch bei neuen Einbürgerungen, vorherrschen. Zudem erwähnt er das alte Problem bei den verschiedenen, im Grundbuch nicht eingetragenen Stadeln. Dies sind noch immer Fahrnisbauten die nirgends eingetragen sind ausser bei ihm als Registerhalter in einem eigentlichen Milchbüchlein. Die Besitzverhältnisse werden immer verstrickter und schwieriger nachvollziehbar. Die Stadel müssten klar ausgemessen werden und die Burgergemeinde sollte klar vielleicht via Baurechten etc. festlegen was gemacht werden kann. Beispielsweise könnte eine Gebühr pro m<sup>2</sup> erhoben werden. Dr. Felix Zurbriggen nimmt die beiden Anträge entgegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, geht Dr. Felix Zurbriggen zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Genehmigung des Budgets 2012 in vorliegender Form:

Ja: 50 Stimmen;  
Nein: 0 Stimmen;  
Enthaltungen: 0 Stimmen.

Die Anwesenden genehmigen damit das Budget 2012 der Burgergemeinde einstimmig.

#### **4. Verschiedenes**

Benita Hischier äussert sich zur Thematik Saas-Fee Bergbahnen AG. Heute am 19. Dezember 2011 müssen alle Leistungsträger Bauchweh haben. Wenn sich dann die Gemeinde bei den Bergbahnen nur noch zu Porta Nova und Bauprojekten äussern dürfe, muss die Rolle der Verwaltungsräte in den Saas-Fee Bergbahnen AG überdacht werden.

Beat Roten lobt die Grundidee der freien Ferienrepublik Saas-Fee. Es handelt sich hier um ein ausgezeichnetes Engagement. Erstaunlich ist aber, dass im Bereich Bergbahnen durch die drei einheimischen Verwaltungsräte nicht mehr realisiert werden könne. Das Volk habe sehr grosse Hoffnungen in die drei einheimischen Verwaltungsräte gehabt, aber irgendwie komme die Maschine nicht ins laufen. Dr. Felix Zurbriggen erklärt dass sich aktuell die Saas-Fee Bergbahnen AG auf das Projekt P2 – Längfluh fokussieren. Zudem verfügt die Gesellschaft über ein enges finanzielles Korsett. Er versichert, dass die Vertreter der Gemeinde im Verwaltungsrat ständig versuchen, den ganzen Verwaltungsrat auf die Linie Saas-Fee zu bringen.

Beat Anthamatten gibt die Lorbeeren für die freie Ferienrepublik weiter an die beauftragte Firma. Saas-Fee Saastal Tourismus und die Saas-Fee Bergbahnen AG werden in diesem Winter noch Werbung für rund CHF 500'000.00 schalten. Er bestätigt das Gefühl, dass die Leute bei den Saas-Fee Bergbahnen AG aktuell zuviel planen und das Tagesgeschäft vergessen. Unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit muss aber leider auch der Verwaltungsrat zu Sachen ja sagen, welche ihm dann im Gegenzug auch wieder negativ angelastet werden.

Julian Bumann erkundigt sich ob es möglich ist, dass bis Donnerstag oder Freitag der Dorfplatz geräumt werde. Dr. Felix Zurbriggen kann bestätigen, dass die Bauherrschaft und die Eigentümerschaft auf schriftliche Intervention der Gemeinde hin versprochen haben, die Baustelle vor dem Hotel Dom ordentlich und fristgerecht aufzuräumen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, kann um 21.50 Uhr Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen die Versammlung mit dankenden Worten schliessen. Er wünscht den Anwesenden und deren Angehörigen besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Er lädt zum anschliessenden Aperitif ein.

Der Burgerpräsident:

Der Burgerschreiber:

Dr. Felix Zurbriggen

Roger Kalbermatten

Bürgergemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>243'643.20</b>	<b>0.00</b>	<b>241'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>216'157.20</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		243'643.20		241'500.00		216'157.20
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSKOSTEN</b>	<b>243'643.20</b>	<b>0.00</b>	<b>241'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>216'157.20</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		243'643.20		241'500.00		216'157.20
3180.00	Treuhand- & Revisionskosten	7'344.00		7'500.00		7'209.20	
3190.02	Honorare, Beratungskosten	52'299.20		50'000.00		24'948.00	
3190.03	Anteil Verwaltungsaufwand	184'000.00		184'000.00		184'000.00	
<b>3</b>	<b>KULTUR, FREIZEIT, KULTUS</b>	<b>65'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>70'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>72'000.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		65'000.00		70'000.00		72'000.00
<b>300</b>	<b>BEITRÄGE</b>	<b>65'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>70'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>72'000.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		65'000.00		70'000.00		72'000.00
3650.00	Beiträge an Veranstaltungen	65'000.00		70'000.00		72'000.00	
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>2'403'670.23</b>	<b>3'659'833.65</b>	<b>2'609'500.00</b>	<b>3'716'200.00</b>	<b>2'518'571.99</b>	<b>3'724'623.43</b>
	Saldo	1'256'163.42		1'106'700.00		1'206'051.44	
<b>610</b>	<b>PARKVERWALTUNG</b>	<b>2'393'819.12</b>	<b>3'496'296.15</b>	<b>2'587'500.00</b>	<b>3'547'000.00</b>	<b>2'506'523.99</b>	<b>3'557'148.43</b>
	Saldo	1'102'477.03		959'500.00		1'050'624.44	
3010.00	Besoldung Parkwärter	263'398.95		255'000.00		245'610.63	
3030.00	Sozialleistungen	57'570.98		58'500.00		59'946.55	
3090.00	Weiterbildung	3'925.95		4'000.00		0.00	
3100.00	Büromaterial	6'070.75		3'000.00		1'586.40	
3120.00	Energie	142'218.40		120'000.00		125'687.45	
3130.00	Einkauf Betriebsstoff Tankstelle	119'431.95		135'000.00		121'924.65	
3140.00	Baulicher Unterhalt	6'276.70		15'000.00		7'269.70	
3150.00	Übriger Unterhalt	202'340.85		280'000.00		327'585.50	
3180.00	Versicherungen	25'072.76		26'000.00		25'046.76	
3181.00	Telefongebühren	12'480.84		13'000.00		11'423.28	
3190.00	Autoschäden	0.00		3'000.00		2'483.15	
3220.00	Darlehenszinsen	319'800.00		400'000.00		383'910.00	
3310.00	Abschreibungen	1'184'774.70		1'225'000.00		1'114'815.95	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	50'456.29		50'000.00		79'233.97	
4340.01	Einnahmen Kurzparklerer		2'882'658.62		2'970'000.00		2'920'006.60
4340.02	Reklameerlös		7'951.95		11'000.00		4'853.65
4340.03	Einnahmen Dauermieter		417'732.40		390'000.00		422'971.00
4340.04	Ordnungsbussen		200.00		0.00		340.00
4340.05	Vermietung Lokalitäten 10. UG		30'622.50		31'000.00		30'622.50
4340.06	Einnahmen Tankstelle		139'911.38		145'000.00		138'353.88
4340.07	Rückerstattung Dritter		22'132.15		0.00		35'000.00
4340.09	Debitorenverluste		-4'912.85		0.00		5'000.00
<b>620</b>	<b>BOXEN</b>	<b>1'844.79</b>	<b>40'075.00</b>	<b>3'400.00</b>	<b>42'500.00</b>	<b>1'672.20</b>	<b>42'525.00</b>
	Saldo	38'230.21		39'100.00		40'852.80	
3150.00	Übriger Unterhalt	527.95		2'000.00		322.50	
3180.00	Versicherungen	737.94		800.00		735.30	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	578.90		600.00		614.40	
4340.00	Einnahmen		40'075.00		42'500.00		42'525.00
<b>630</b>	<b>AUTOSILO</b>	<b>8'006.32</b>	<b>123'462.50</b>	<b>18'600.00</b>	<b>126'700.00</b>	<b>10'375.80</b>	<b>124'950.00</b>
	Saldo	115'456.18		108'100.00		114'574.20	
3120.00	Energie	3'184.55		4'000.00		3'290.85	
3140.00	Baulicher Unterhalt	0.00		5'000.00		0.00	
3150.00	Übriger Unterhalt	0.00		5'000.00		2'252.30	
3180.00	Versicherungen	3'038.30		3'000.00		3'027.40	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	1'783.47		1'600.00		1'805.25	
4340.00	Einnahmen Autosilo		123'462.50		126'700.00		124'950.00
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>5'044'217.74</b>	<b>4'758'572.36</b>	<b>5'118'250.00</b>	<b>4'772'900.00</b>	<b>5'218'747.09</b>	<b>4'792'459.82</b>
	Saldo		285'645.38		345'350.00		426'287.27
<b>810</b>	<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>	<b>230'477.10</b>	<b>183'922.30</b>	<b>93'000.00</b>	<b>41'000.00</b>	<b>211'948.75</b>	<b>204'136.32</b>
	Saldo		46'554.80		52'000.00		7'812.43
3150.02	Waldbau Normalbetrieb	26'093.15		23'000.00		31'597.00	
3150.05	Forstdienstleistungen	55'508.80		20'000.00		45'070.85	
3150.07	Projekte	148'875.15		50'000.00		135'280.90	
4350.00	Verkaufserlös Holz		35'161.90		1'000.00		16'181.20
4520.00	Beitrag Municipalgemeinde		15'479.20		10'000.00		7'812.42
4610.00	Subventionen Waldbauprojekte		133'281.20		30'000.00		180'142.70

Bürgergemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>820</b>	<b>ALPEN</b>	<b>9'867.36</b>	<b>900.00</b>	<b>19'000.00</b>	<b>900.00</b>	<b>16'662.25</b>	<b>900.00</b>
	Saldo		8'967.36		18'100.00		15'762.25
3140.00	Baulicher Unterhalt Alpen / Schaffärgie	0.00		2'000.00		6'076.10	
3150.00	Übriger Unterhalt & Wasserversorgung	2'082.05		11'000.00		2'685.80	
3180.00	Versicherungen	2'185.31		1'500.00		2'062.85	
3220.00	Darlehenszinsen	600.00		1'000.00		837.50	
3310.00	Abschreibungen	5'000.00		3'500.00		5'000.00	
4340.00	Mietelinnahmen Alpen		900.00		900.00		900.00
<b>825</b>	<b>BERGRESTAURANTS ALLGEMEIN</b>	<b>322'912.55</b>	<b>0.00</b>	<b>500'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>449'035.39</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		322'912.55		500'000.00		449'035.39
3150.01	Unterhalt allgemein	322'912.55		500'000.00		449'035.39	
<b>826</b>	<b>DREHRESTAURANT METRO ALPIN</b>	<b>145'900.00</b>	<b>170'000.00</b>	<b>195'000.00</b>	<b>145'500.00</b>	<b>169'878.10</b>	<b>207'467.10</b>
	Saldo	24'100.00		49'500.00		37'589.10	
3220.00	Darlehenszinsen	30'900.00		50'000.00		38'357.50	
3310.00	Abschreibungen	115'000.00		145'000.00		131'520.60	
4690.00	Gewinnanteil Drehrestaurant		170'000.00		145'500.00		207'467.10
<b>830</b>	<b>BERGHAUS PLATTJEN</b>	<b>101'963.65</b>	<b>19'259.25</b>	<b>91'500.00</b>	<b>20'000.00</b>	<b>110'075.53</b>	<b>15'000.00</b>
	Saldo		82'704.40		71'500.00		95'075.53
3140.00	Baulicher Unterhalt	0.00		0.00		10'078.05	
3150.01	Übriger Unterhalt	18'531.59		0.00		5'345.78	
3180.00	Versicherungen	753.85		1'000.00		751.10	
3220.00	Darlehenszinsen	17'400.00		25'000.00		21'607.50	
3310.00	Abschreibungen	65'000.00		65'000.00		72'076.40	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	278.21		500.00		216.70	
4340.00	Mieteinnahmen Berghaus		19'259.25		20'000.00		15'000.00
<b>831</b>	<b>TERMINUS PLATTJEN</b>	<b>93'432.98</b>	<b>85'222.00</b>	<b>78'100.00</b>	<b>90'000.00</b>	<b>173'297.77</b>	<b>90'000.00</b>
	Saldo		8'210.98	11'900.00		83'297.77	
3150.01	Übriger Unterhalt	15'035.60		0.00		83'811.62	
3150.02	Unterhalt Wasserversorgung	0.00		0.00		2'342.63	
3180.00	Versicherungen	1'635.26		1'600.00		1'630.73	
3220.00	Darlehenszinsen	15'600.00		20'000.00		19'262.50	
3310.00	Abschreibungen	59'931.05		55'000.00		65'000.00	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	1'231.07		1'500.00		1'250.29	
4330.00	Mieteinnahmen Terminus Plattjen		85'222.00		90'000.00		90'000.00
<b>832</b>	<b>BERGRESTAURANT FELSKINN</b>	<b>197'730.75</b>	<b>91'533.00</b>	<b>44'000.00</b>	<b>90'000.00</b>	<b>196'553.39</b>	<b>91'873.20</b>
	Saldo		106'197.75	46'000.00		104'680.19	
3150.00	Übriger Unterhalt	155'218.05		0.00		137'122.12	
3180.00	Versicherungen	2'490.47		2'500.00		2'483.92	
3220.00	Darlehenszinsen	8'700.00		10'000.00		10'720.00	
3310.00	Abschreibungen	30'000.00		30'000.00		45'000.00	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	1'322.23		1'500.00		1'227.35	
4340.00	Mieteinnahmen Felskinn		91'533.00		90'000.00		91'873.20
<b>833</b>	<b>BERGRESTAURANT MORENIA</b>	<b>535'901.49</b>	<b>448'333.30</b>	<b>519'000.00</b>	<b>450'000.00</b>	<b>624'318.23</b>	<b>450'000.00</b>
	Saldo		87'568.19		69'000.00		174'318.23
3150.00	Übriger Unterhalt	45'403.60		0.00		76'193.93	
3180.00	Versicherungen	7'696.52		7'500.00		7'672.85	
3220.00	Darlehenszinsen	101'100.00		125'000.00		123'950.00	
3310.00	Abschreibungen	375'225.00		380'000.00		410'000.00	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	6'476.37		6'500.00		6'501.45	
4340.00	Mieteinnahmen Morenia		448'333.30		450'000.00		450'000.00
<b>834</b>	<b>BERGRESTAURANT SPIELBODEN</b>	<b>42'705.87</b>	<b>101'592.50</b>	<b>11'500.00</b>	<b>120'000.00</b>	<b>118'567.65</b>	<b>111'524.40</b>
	Saldo	58'886.63		108'500.00		7'043.25	
3150.01	Übriger Unterhalt	27'096.38		0.00		28'254.18	
3150.02	Wasserversorgung Spielboden-Längfluh	0.00		0.00		61'323.25	
3180.00	Versicherungen	2'191.94		2'500.00		2'186.47	
3220.00	Darlehenszinsen	1'950.00		2'500.00		5'192.50	
3310.00	Abschreibungen	10'000.00		5'000.00		20'000.00	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	1'467.55		1'500.00		1'611.25	
4340.00	Mieteinnahmen Spielboden		92'592.50		120'000.00		111'524.40
4350.00	Einnahmen Baurechtszins		9'000.00		0.00		0.00

Burggemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>835</b>	<b>BERGRESTAURANT LÄNGFLUH</b>	<b>48'066.52</b>	<b>227'971.65</b>	<b>31'500.00</b>	<b>280'000.00</b>	<b>92'208.93</b>	<b>279'998.75</b>
	Saldo	179'905.13		248'500.00		187'789.82	
3140.00	Baulicher Unterhalt	0.00		0.00		8'728.45	
3150.00	Übriger Unterhalt	8'297.48		0.00		33'047.78	
3180.00	Versicherungen	2'551.54		2'500.00		2'542.40	
3220.00	Darlehenszinsen	6'750.00		10'000.00		9'045.00	
3310.00	Abschreibungen	27'174.35		15'000.00		35'000.00	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	3'293.15		4'000.00		3'845.30	
4340.00	Mietinnahmen Längfluh		227'971.65		280'000.00		279'998.75
<b>836</b>	<b>BERGRESTAURANT GLETSCHERGROTTE</b>	<b>12'843.90</b>	<b>99'629.40</b>	<b>10'000.00</b>	<b>100'000.00</b>	<b>51'755.94</b>	<b>99'999.60</b>
	Saldo	86'785.50		90'000.00		48'243.66	
3150.01	Übriger Unterhalt	3'126.40		0.00		41'713.85	
3180.00	Versicherungen	1'478.31		1'500.00		1'476.54	
3220.00	Darlehenszinsen	1'800.00		2'000.00		2'177.50	
3310.00	Abschreibungen	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	1'439.19		1'500.00		1'388.05	
4340.00	Mietinnahmen Gletschergrotte		99'629.40		100'000.00		99'999.60
<b>837</b>	<b>BERGRESTAURANT HANNIG</b>	<b>72'239.08</b>	<b>79'704.00</b>	<b>24'000.00</b>	<b>80'000.00</b>	<b>52'894.70</b>	<b>80'000.40</b>
	Saldo	7'464.92		56'000.00		27'105.70	
3150.01	Übriger Unterhalt	50'203.45		0.00		24'739.63	
3150.02	Übriger Unterhalt Wasserversorgung	0.00		0.00		5'320.25	
3180.00	Versicherungen	2'134.27		2'500.00		2'129.02	
3220.00	Darlehenszinsen	3'750.00		5'000.00		4'690.00	
3310.00	Abschreibungen	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	1'151.36		1'500.00		1'015.80	
4340.00	Mietinnahmen Hannig		79'704.00		80'000.00		80'000.40
<b>838</b>	<b>BERGRESTAURANT MATTMARK</b>	<b>10'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		10'000.00			0.00	0.00
3140.00	Baulicher Unterhalt	10'000.00		0.00			
<b>839</b>	<b>WASSERVERSORGUNG</b>	<b>264'036.56</b>	<b>95'578.45</b>	<b>214'500.00</b>	<b>120'000.00</b>	<b>281'015.72</b>	<b>100'000.00</b>
	BERGRESTAURANS						
	Saldo		168'458.11		94'500.00		181'015.72
3120.00	Energie	42'893.75		55'000.00		52'128.60	
3150.01	Übriger Unterhalt Wasserversorgung	95'789.36		79'000.00		124'651.76	
3150.02	Übriger Unterhalt Abwasserentsorgung	12'349.48		20'000.00		20'008.48	
3180.00	Versicherungen	1'646.82		3'500.00		1'646.82	
3220.00	Darlehenszinsen	21'750.00		12'000.00		21'440.00	
3310.00	Abschreibungen	89'607.15		45'000.00		61'140.06	
4360.00	Ertrag Wasserleitung		95'578.45		120'000.00		100'000.00
<b>840</b>	<b>HAUS TANKSTELLE</b>	<b>16'181.18</b>	<b>40'634.20</b>	<b>53'600.00</b>	<b>42'000.00</b>	<b>12'894.50</b>	<b>40'634.20</b>
	Saldo	24'453.02		11'600.00		27'739.70	
3120.00	Energie Haus Tankstelle	2'933.65		3'500.00		2'996.70	
3140.00	Baulicher Unterhalt	183.35		40'000.00		0.00	
3150.00	Übriger Unterhalt	6'725.80		5'000.00		3'306.55	
3180.00	Versicherungen	588.38		600.00		586.25	
3220.00	Darlehenszinsen	750.00		1'000.00		1'005.00	
3310.00	Abschreibungen	5'000.00		3'500.00		5'000.00	
4340.00	Mietinnahmen Haus Tankstelle		40'634.20		42'000.00		40'634.20
<b>841</b>	<b>MEHRZWECKBAU BIELEN</b>	<b>23'969.40</b>	<b>124'939.10</b>	<b>33'000.00</b>	<b>125'000.00</b>	<b>17'367.20</b>	<b>125'290.60</b>
	Saldo	100'969.70		92'000.00		107'923.40	
3140.00	Baulicher Unterhalt	0.00		10'000.00		1'537.25	
3150.00	Übriger Unterhalt	9'372.75		10'000.00		554.05	
3180.00	Versicherungen	1'596.65		1'500.00		1'590.90	
3220.00	Darlehenszinsen	3'000.00		3'500.00		3'685.00	
3310.00	Abschreibungen	10'000.00		8'000.00		10'000.00	
4340.00	Mietinnahmen Mehrzweckbau Bielen		124'939.10		125'000.00		125'290.60
<b>842</b>	<b>TANKANLAGE</b>	<b>7'336.20</b>	<b>39'202.45</b>	<b>4'000.00</b>	<b>40'000.00</b>	<b>5'761.90</b>	<b>31'283.10</b>
	Saldo	31'866.25		36'000.00		25'521.20	
3140.00	Baulicher Unterhalt	1'035.00		1'000.00		0.00	
3150.00	Übriger Unterhalt	1'173.20		1'000.00		594.40	
3220.00	Darlehenszinsen	128.00		500.00		167.50	

Burggemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3310.00	Abschreibungen	5'000.00		1'500.00		5'000.00	
4340.00	Mieteinnahmen Tankanlage		39'202.45		40'000.00		31'283.10
<b>843</b>	<b>POLIZEIGEBAEUDE</b>	<b>41'083.34</b>	<b>119'031.00</b>	<b>61'000.00</b>	<b>125'000.00</b>	<b>73'157.35</b>	<b>131'901.80</b>
	Saldo	<b>77'947.66</b>		<b>64'000.00</b>		<b>58'744.45</b>	
3010.00	Besoldung Abwartspersonal	3'289.45		3'500.00		3'282.25	
3120.00	Energie	4'762.55		5'000.00		5'113.70	
3140.00	Baulicher Unterhalt	185.05		10'000.00		8'728.40	
3150.00	Übriger Unterhalt	11'322.55		20'000.00		28'452.95	
3180.00	Versicherungen	1'723.74		2'000.00		1'717.55	
3220.00	Darlehenszinsen	4'800.00		5'500.00		5'862.50	
3310.00	Abschreibungen	15'000.00		15'000.00		20'000.00	
4340.00	Mieteinnahmen Polizeigebäude		118'475.00		125'000.00		117'375.00
4360.00	Rückerstattung Dritter		556.00		0.00		14'526.80
<b>844</b>	<b>LAGER 3 S-BAHN</b>	<b>7'071.60</b>	<b>0.00</b>	<b>4'200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>6'882.20</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		<b>7'071.60</b>		<b>4'200.00</b>		<b>6'882.20</b>
3120.00	Energie	1'319.95		500.00		1'051.55	
3150.00	Übriger Unterhalt	140.40		500.00		0.00	
3180.00	Versicherungen	161.25		200.00		160.65	
3220.00	Darlehenszinsen	450.00		1'000.00		670.00	
3310.00	Abschreibungen	5'000.00		2'000.00		5'000.00	
<b>845</b>	<b>FREIZEITZENTRUM BIELEN</b>	<b>611'620.68</b>	<b>288'831.40</b>	<b>260'000.00</b>	<b>150'000.00</b>	<b>321'079.96</b>	<b>149'999.60</b>
	Saldo		<b>322'789.28</b>		<b>110'000.00</b>		<b>171'080.36</b>
3010.00	Besoldung Betriebspersonal	141'194.40					
3030.00	Sozialleistungen	28'224.87					
3090.00	Personalaufwand	697.25					
3120.00	Energie	68'053.00					
3130.01	Wareneinkauf Restaurant	29'141.25					
3130.02	Verbrauchsmaterial	60'746.10					
3140.00	Baulicher Unterhalt	29'849.95					
3150.00	Übriger Unterhalt	0.00		10'000.00		97'503.45	
3150.01	Unterhalt Gebäude	23'146.40		20'000.00			
3150.02	Unterhalt Tennis	0.00					
3150.03	Unterhalt Schwimmbad / Wellness	19'836.60		20'000.00			
3150.04	Unterhalt Restaurant	0.00					
3150.05	Übriger Unterhalt	9'715.20		10'000.00			
3180.00	Versicherungen	12'458.42		12'500.00		12'421.61	
3181.00	Telefongebühren	329.00					
3220.00	Darlehenszinsen	38'550.00		45'000.00		47'570.00	
3310.00	Abschreibungen	145'011.95		140'000.00		161'417.75	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	4'666.29		2'500.00		2'167.15	
4340.00	Mieteinnahmen		84'719.10		150'000.00		149'999.60
4360.01	Einnahmen Restaurant		62'293.75				
4360.02	Einnahmen Tennis / Badminton		9'590.70				
4360.03	Einnahmen Schwimmbad / Wellness		117'247.20				
4360.05	Diverse Einnahmen		9'980.65				
4360.06	Rückerstattung Dritter		5'000.00				
<b>847</b>	<b>BESCHNEIUNGSANLAGEN</b>	<b>509'818.59</b>	<b>250'000.00</b>	<b>620'150.00</b>	<b>250'000.00</b>	<b>607'196.54</b>	<b>250'000.00</b>
	Saldo		<b>259'818.59</b>		<b>370'150.00</b>		<b>357'196.54</b>
3150.00	Übriger Unterhalt	14'664.20		50'000.00		46'727.15	
3180.00	Versicherungen	154.39		150.00		154.39	
3220.00	Darlehenszinsen	105'000.00		130'000.00		130'315.00	
3310.00	Abschreibungen	390'000.00		440'000.00		430'000.00	
4350.00	Leasinggebühr Saas-Fee Bergbahnen AG		250'000.00		250'000.00		250'000.00
<b>850</b>	<b>GETRAENKEVERTRIEB</b>	<b>1'974'493.54</b>	<b>2'050'000.81</b>	<b>2'185'200.00</b>	<b>2'316'500.00</b>	<b>1'978'795.35</b>	<b>2'143'859.75</b>
	Saldo	<b>75'507.27</b>		<b>131'300.00</b>		<b>165'064.22</b>	
3010.00	Besoldung Betriebspersonal	383'728.40		400'000.00		415'847.82	
3030.00	Sozialleistungen	86'839.15		85'000.00		94'801.75	
3090.00	Weiterbildung	2'173.70		5'000.00		550.00	
3100.00	Büromaterial	5'000.25		7'200.00		3'746.00	
3120.00	Energie	11'168.20		12'000.00		15'031.45	
3130.01	Wareneinkauf Bier/Mineral	1'095'575.50		1'230'000.00		1'095'082.90	
3130.02	Wareneinkauf Sand/Zement	19'863.80		12'000.00		16'200.00	
3130.03	Einkauf Kehrlichtmaterial	193'339.65		195'000.00		173'644.80	
3140.00	Baulicher Unterhalt	0.00		52'000.00		0.00	
3150.01	Übriger Unterhalt	10'432.12		11'000.00		18'729.45	
3150.02	Unterhalt Elektrofahrzeuge	15'903.60		25'000.00		28'842.60	
3150.03	Werbung - Gönnerbeiträge	0.00		4'000.00		2'969.00	
3160.00	Miete Gönnerbeiträge	76'000.00		76'000.00		76'000.00	

Burggemeinde Saas-Fee Laufende Rechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.01	Versicherungen Gebäude	1'292.87		1'500.00		1'290.21	
3180.02	Versicherungen Elektrofahrzeuge	1'788.30		3'000.00		2'785.80	
3181.00	Telefongebühren	3'538.72		2'500.00		2'735.91	
3190.01	Verwaltungsaufwand	16'000.00		16'000.00		16'000.00	
3210.00	Kontokorrent- und Verzugszinsen	4'553.55		1'000.00		1'240.80	
3310.01	Abschreibungen Gebäude	5'000.00		2'000.00		5'000.00	
3310.02	Abschreibungen Elektrofahrzeuge	11'800.00		10'000.00		5'000.00	
3410.00	Tourismusförderungstaxe	29'561.78		35'000.00		3'297.04	
4200.00	Zinsen auf Kontokorrentguthaben		854.10		500.00		272.30
4350.01	Warenverkauf Bier/Mineral		1'489'115.21		1'710'000.00		1'537'703.20
4350.02	Einnahmen Elektrofahrdienst		326'278.35		375'000.00		339'237.20
4350.03	Verkauf Kehrrichtmaterial		227'113.60		230'000.00		234'822.85
4350.09	Debitorenverluste		2'566.05		0.00		19'000.00
4360.00	Rückerstattung von Versicherten		3'139.55		1'000.00		12'824.20
<b>860</b>	<b>DIVERSES</b>	<b>87'477.95</b>	<b>242'287.55</b>	<b>66'000.00</b>	<b>187'000.00</b>	<b>96'434.95</b>	<b>188'591.00</b>
	Saldo	<b>154'809.60</b>		<b>121'000.00</b>		<b>92'156.05</b>	
3150.00	Unterhalt Minigolf	44'099.95		30'000.00		50'434.95	
3310.00	Abschreibungen	22'378.00		15'000.00		25'000.00	
3650.00	Beitrag Schlittelbahn Hannig	21'000.00		21'000.00		21'000.00	
4340.01	Deponiegebühren / Miete Grundbiel		3'000.00		2'000.00		2'000.00
4340.02	Lagergebühren		4'857.50		8'000.00		6'500.00
4390.01	Miet- und Pachtzinsen		34'982.80		42'500.00		46'630.00
4390.03	Rückerstattung Dritter		68'166.25		0.00		
4390.05	Durchfahrtsgebühren Bergbahnen AG		56'281.00		58'500.00		57'461.00
4390.06	Miete Getränkepodot		76'000.00		76'000.00		76'000.00
<b>9</b>	<b>FINANZEN, STEUERN</b>	<b>654'714.08</b>	<b>488.66</b>	<b>449'000.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>486'993.01</b>	<b>361.97</b>
	Saldo		<b>654'225.42</b>		<b>447'000.00</b>		<b>486'631.04</b>
<b>909</b>	<b>STEUERN</b>	<b>169'344.65</b>	<b>0.00</b>	<b>160'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>200'758.90</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		<b>169'344.65</b>		<b>160'000.00</b>		<b>200'758.90</b>
3190.01	Kantonssteuern	75'294.40		70'000.00		64'398.90	
3190.02	Gemeindesteuern	94'050.25		90'000.00		136'360.00	
<b>940</b>	<b>ZINSEN</b>	<b>83'717.08</b>	<b>488.66</b>	<b>89'000.00</b>	<b>2'000.00</b>	<b>86'234.11</b>	<b>361.97</b>
	Saldo		<b>83'228.42</b>		<b>87'000.00</b>		<b>85'872.14</b>
3183.00	Bankgebühren / Inkassospesen	2'229.67		3'000.00		3'495.11	
3200.00	Verzugszinsen	2'212.90		1'000.00		1'002.40	
3210.00	Kontokorrentzinsen	40'282.86		60'000.00		49'865.35	
3220.00	Darlehenszinsen	38'991.65		25'000.00		31'871.25	
4200.00	Zinsen auf Kontokorrentguthaben		373.36		1'000.00		259.17
4220.00	Dividenden & Zinsen		115.30		1'000.00		102.80
<b>999</b>	<b>ABSCHLUSS</b>	<b>401'652.35</b>	<b>0.00</b>	<b>200'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>200'000.00</b>	<b>0.00</b>
	Saldo		<b>401'652.35</b>		<b>200'000.00</b>		<b>200'000.00</b>
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen	401'652.35		200'000.00		200'000.00	
	<b>Total Aufwand</b>	<b>8'411'245.25</b>		<b>8'488'250.00</b>		<b>8'512'469.29</b>	
	<b>Total Ertrag</b>		<b>8'418'894.67</b>		<b>8'491'100.00</b>		<b>8'517'445.22</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>7'649.42</b>		<b>2'850.00</b>		<b>4'975.93</b>	

Burggemeinde Saas-Fee Investitionsrechnung		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	<b>VERKEHR</b>	259'774.70	0.00	1'270'000.00	0.00	254'815.95	0.00
	Saldo		259'774.70		1'270'000.00		254'815.95
610	<b>PARKVERWALTUNG</b>	259'774.70	0.00	1'270'000.00	0.00	254'815.95	0.00
	Saldo		259'774.70		1'270'000.00		254'815.95
5030	Investition Parkverwaltung	235'094.70		1'270'000.00		254'815.95	
5080	Planung Porta Nova	24'680.00					
8	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	268'953.15	0.00	535'000.00	0.00	611'154.81	0.00
	Saldo		268'953.15		535'000.00		611'154.81
830	<b>DREHRESTAURANT</b>	0.00	0.00	265'000.00	0.00	16'520.60	0.00
	METRO ALPIN				265'000.00		16'520.60
	Saldo						
5030	Investitionen Drehrestaurant			265'000.00		16'520.60	
830	<b>BERGHAUS PLATTJEN</b>	0.00	0.00	0.00	0.00	192'076.40	0.00
	Saldo						192'076.40
5030	Investitionen Berghaus Plattjen					192'076.40	
831	<b>TERMINUS PLATTJEN</b>	69'931.05	0.00	70'000.00	0.00	0.00	0.00
	Saldo						
5030	Investitionen Bergrestaurant	69'931.05		70'000.00			
833	<b>BERGRESTAURANT MORENIA</b>	45'225.00	0.00	40'000.00	0.00	0.00	0.00
	Saldo		45'225.00		40'000.00		
5030	Investitionen Bergrestaurant Morenia	45'225.00		40'000.00			
839	<b>WASSERVERSORGUNG</b>	29'607.15	0.00	20'000.00	0.00	296'140.06	0.00
	Saldo		29'607.15		20'000.00		296'140.06
5030	Investitionen Wasserversorgung	29'607.15		20'000.00		296'140.06	
845	<b>FREIZEITZENTRUM BIELEN</b>	10'011.95	0.00	10'000.00	0.00	106'417.75	0.00
	Saldo		10'011.95		10'000.00		106'417.75
5030	Investitionen Freizeitzentrum Bielen	10'011.95		10'000.00		106'417.75	
850	<b>GETRÄNKEVERTRIEB</b>	71'800.00	0.00	100'000.00	0.00	0.00	0.00
	Saldo		71'800.00		100'000.00		
5030	Investitionen Getränkevertrieb	71'800.00		100'000.00			
860	<b>MINIGOLF</b>	42'378.00	0.00	30'000.00	0.00	0.00	0.00
	Saldo		42'378.00		30'000.00		
5030	Investition Minigolf	42'378.00		30'000.00			
9	<b>FINANZEN, STEUERN</b>	0.00	0.00	0.00	0.00	350'000.00	0.00
	Saldo						350'000.00
940	<b>FINANZEN</b>	0.00	0.00	0.00	0.00	350'000.00	0.00
	Saldo						350'000.00
5030	Kauf Aktien					350'000.00	
	<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>528'727.85</b>		<b>1'805'000.00</b>		<b>1'215'970.76</b>	
	<b>Total Investitionseinnahmen</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>
	<b>Nettoinvestition</b>		<b>528'727.85</b>		<b>1'805'000.00</b>		<b>1'215'970.76</b>

Burgergemeinde Saas-Fee Bestandesrechnung		Bestand am 31.12.2010	Veränderungen Zuwachs      Abgang		Bestand am 31.12.2011
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>32'549'792.36</b>		<b>2'404'670.66</b>	<b>30'145'121.70</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>7'399'792.36</b>		<b>319'670.66</b>	<b>7'080'121.70</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>229'761.16</b>		<b>97'257.49</b>	<b>132'503.67</b>
<b>1000</b>	<b>Kassa</b>	<b>46'818.25</b>	<b>5'829.25</b>		<b>52'647.50</b>
1000.01	Kassa Park	43'466.50		4'982.50	38'484.00
1000.02	Stockgeld	3'000.00			3'000.00
1000.03	Kassa Getränkedepot	351.75	2'068.45		2'420.20
1000.06	Kassa FZZ Blelen	0.00	8'743.30		8'743.30
<b>1001</b>	<b>Postcheck</b>	<b>1'060.91</b>	<b>2'817.85</b>		<b>3'878.76</b>
1001.01	Postcheckkonto	1'060.91	2'817.85		3'878.76
<b>1002</b>	<b>Banken</b>	<b>181'882.00</b>		<b>105'904.59</b>	<b>75'977.41</b>
1002.01	Bürgerbrotspende 71875.09	23'936.60	59.85		23'996.45
1002.03	RB Mischabel-Matterhorn 71875.77	157'945.40		105'964.44	51'980.96
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>1'798'843.35</b>		<b>56'144.32</b>	<b>1'742'699.03</b>
<b>1012</b>	<b>Forderungen</b>	<b>1'453'890.45</b>		<b>82'247.90</b>	<b>1'371'642.55</b>
1012.02	Debitoren Park	8'412.85		8'412.85	0.00
1012.06	Debitoren Bier/Mineral neu	458'807.55	111'986.60		570'776.15
1012.07	Debitoren Gebühren	186'670.05	14'196.35		200'866.40
1012.11	Guthaben Beteiligung Stiftung Altersheim Saastal	800'000.00		200'000.00	600'000.00
<b>1013</b>	<b>Gemeinwesen</b>	<b>33'919.19</b>		<b>33'628.18</b>	<b>291.01</b>
1013.01	Verrechnungssteuer	33'919.19		33'628.18	291.01
<b>1019</b>	<b>Übrige Guthaben</b>	<b>311'033.71</b>	<b>59'731.76</b>		<b>370'765.47</b>
1019.06	c/c Drehrestaurant Metro Alpin	72'812.31		14'541.59	58'270.72
1019.09	Debitor Mehrwertsteuer	31'181.40	41'813.35		72'994.75
1019.45	Warenvorräte Bier/Mineral	142'040.00	7'460.00		149'500.00
1019.46	Warenvorrat Treibstoff Tankstelle	65'000.00	25'000.00		90'000.00
<b>102</b>	<b>Wertschriften, Legate, Fundi</b>	<b>4'879'895.60</b>		<b>206'436.15</b>	<b>4'673'459.45</b>
<b>1020</b>	<b>Wertschriften, Legate, Fundi</b>	<b>4'879'895.60</b>		<b>206'436.15</b>	<b>4'673'459.45</b>
1020.01	Aktien Saas-Fee Bergbahnen AG	4'831'652.35		201'652.35	4'630'000.00
1020.92	Aufforstungsfonds	43'243.25	216.20		43'459.45
1020.94	Fonds Bergrestaurant Mattmark	5'000.00		5'000.00	0.00
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>491'292.25</b>	<b>40'167.30</b>		<b>531'459.55</b>
<b>1030</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>491'292.25</b>	<b>40'167.30</b>		<b>531'459.55</b>
1030.01	Transitorische Aktiven	491'292.25	40'167.30		531'459.55

Burgergemeinde Saas-Fee Bestandesrechnung		Bestand am 31.12.2010	Veränderungen		Bestand am 31.12.2011
			Zuwachs	Abgang	
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>25'150'000.00</b>		<b>2'085'000.00</b>	<b>23'065'000.00</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>21'260'000.00</b>		<b>1'695'000.00</b>	<b>19'565'000.00</b>
<b>1140</b>	<b>Grundstücke</b>	<b>19'915'000.00</b>		<b>1'626'000.00</b>	<b>18'290'000.00</b>
1140.01	Immobilie Metro Alpin	985'000.00		100'000.00	885'000.00
1140.02	Immobilie Terminus Plattjen	510'000.00	10'000.00		520'000.00
1140.03	Immobilie Felskinn	320'000.00		30'000.00	290'000.00
1140.04	Immobilie Morenia	3'700'000.00		330'000.00	3'370'000.00
1140.05	Immobilie Berghaus Plattjen	645'000.00		65'000.00	580'000.00
1140.06	Immobilie Längfluh	205'000.00		20'000.00	185'000.00
1140.07	Immobilie Spielboden	30'000.00		5'000.00	25'000.00
1140.08	Immobilie Gletschergrotte	65'000.00		5'000.00	60'000.00
1140.09	Immobilie Hannig	85'000.00		10'000.00	75'000.00
1140.14	Umbau Garage	30'000.00		5'000.00	25'000.00
1140.15	Immobilie Mehrzweckbau	110'000.00		10'000.00	100'000.00
1140.16	Immobilie Tankanlage	5'000.00		5'000.00	0.00
1140.17	Immobilie Polizeigebäude	175'000.00		15'000.00	160'000.00
1140.18	Immobilie Getränkepot	15'000.00		5'000.00	10'000.00
1140.19	Immobilie Parkhaus	1'700'000.00		170'000.00	1'530'000.00
1140.20	Immobilie Garagierung Bus	110'000.00		10'000.00	100'000.00
1140.22	Immobilie Parkplätze	75'000.00		5'000.00	70'000.00
1140.25	Hannig-Alpe	25'000.00		5'000.00	20'000.00
1140.26	Neues Parkhaus P5	9'520'000.00		720'000.00	8'800'000.00
1140.29	Lager 3 S-Bahn	20'000.00		5'000.00	15'000.00
1140.30	Immobilie Freizeitzentrum Bielen	1'420'000.00		135'000.00	1'285'000.00
1140.31	Minigolf	20'000.00	35'000.00		55'000.00
1140.33	Güterumschlagshalle	145'000.00		15'000.00	130'000.00
<b>1141</b>	<b>Tiefbauten</b>	<b>785'000.00</b>		<b>60'000.00</b>	<b>725'000.00</b>
1141.01	Wasserversorgung Plattjen	65'000.00	20'000.00		85'000.00
1141.02	Wasserversorgung Felskinn	90'000.00		10'000.00	80'000.00
1141.03	Graben Saas-Fee - Maste 4	30'000.00		5'000.00	25'000.00
1141.05	Wasserversorgung Spielboden	80'000.00		10'000.00	70'000.00
1141.08	Abwasserentsorgung Mittelallalin - Maste 4	520'000.00		55'000.00	465'000.00
<b>1146</b>	<b>Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge</b>	<b>560'000.00</b>		<b>10'000.00</b>	<b>550'000.00</b>
1146.01	Neues Parksystem	180'000.00		20'000.00	160'000.00
1146.04	Maschinen / Mob. Drehrest. Metro Alpin	160'000.00		15'000.00	145'000.00
1146.08	Maschinen / Mobiliar Längfluh	65'000.00		25'000.00	40'000.00
1146.09	Maschinen / Mobiliar Spielboden	45'000.00		5'000.00	40'000.00
1146.11	Maschinen / Mobiliar Hannig	55'000.00		5'000.00	50'000.00
1146.17	Elektrofahrzeuge	55'000.00	60'000.00		115'000.00
<b>115</b>	<b>Anlagen in Leasing</b>	<b>3'890'000.00</b>		<b>390'000.00</b>	<b>3'500'000.00</b>
<b>1151</b>	<b>Anlagen in Leasing</b>	<b>3'890'000.00</b>		<b>390'000.00</b>	<b>3'500'000.00</b>
1151.02	Beschleunigungsanlagen 1. Etappe Spielboden 08	1'850'000.00		185'000.00	1'665'000.00
1151.03	Beschleunigungsanlagen 2. Etappe Spielboden 09	2'040'000.00		205'000.00	1'835'000.00

<b>Burgergemeinde Saas-Fee</b>		<b>Bestand am</b> <b>31.12.2010</b>	<b>Veränderungen</b>		<b>Bestand am</b> <b>31.12.2011</b>
<b>Bestandesrechnung</b>			<b>Zuwachs</b>	<b>Abgang</b>	
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>	<b>32'549'792.36</b>		<b>2'404'670.66</b>	<b>30'145'121.70</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>30'352'115.05</b>		<b>2'412'320.08</b>	<b>27'939'794.97</b>
<b>200</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>3'629'903.81</b>		<b>464'581.02</b>	<b>3'165'322.79</b>
<b>2000</b>	<b>Kreditoren</b>	<b>3'629'903.81</b>		<b>464'581.02</b>	<b>3'165'322.79</b>
2000.01	Kreditoren	635'072.26	847.54		635'919.80
2000.02	Bankchecks	8'515.10		1'954.60	6'560.50
2000.11	Kreditor Mehrwertsteuer	46'910.15	29'371.40		76'281.55
2000.50	Verbindungskonto Munizipalgemeinde	2'939'406.30		492'845.36	2'446'560.94
<b>201</b>	<b>Haushaltkredite</b>	<b>626'953.39</b>		<b>575'857.28</b>	<b>51'096.11</b>
<b>2010</b>	<b>Banken</b>	<b>626'953.39</b>		<b>575'857.28</b>	<b>51'096.11</b>
2010.01	RFB Saas-Fee 71875.01 Haushalt	243'605.62		491'552.23	-247'946.61
2010.02	UBS AG Visp 383.550.B1 R	111'872.45		8'710.05	103'162.40
2010.04	WKB Sitten 01.005.525-5	127'054.55		72'298.20	54'756.35
2010.07	CS Brig 202763	144'420.77		3'296.80	141'123.97
<b>202</b>	<b>Mittel &amp; langfristige Schulden</b>	<b>25'835'736.60</b>		<b>1'546'340.15</b>	<b>24'289'396.45</b>
<b>2020</b>	<b>UBS AG</b>	<b>1'300'000.00</b>		<b>400'000.00</b>	<b>900'000.00</b>
2020.06	UBS AG, Darlehen 07 - 12 / 4.2 %	500'000.00		400'000.00	100'000.00
2020.07	UBS AG, Darlehen 08 - 11 / 4.2 %	800'000.00		800'000.00	0.00
2020.08	UBS AG, Darlehen 11 - 14 / 2.2 %	0.00	800'000.00		800'000.00
<b>2022</b>	<b>Credit Suisse</b>	<b>6'898'000.00</b>		<b>254'000.00</b>	<b>6'644'000.00</b>
2022.04	CS, Darlehen 05 - 14 / 2.965 %	1'700'000.00		60'000.00	1'640'000.00
2022.06	CS, Darlehen 06 - 14 / 4.18 %	1'760'000.00		60'000.00	1'700'000.00
2022.08	CS, Darlehen 07 - 13 / 4.065 %	1'760'000.00		60'000.00	1'700'000.00
2022.09	CS, Darlehen 08 - 13 / 3.6 %	728'000.00		24'000.00	704'000.00
2022.10	CS, Darlehen 09 - 16 / 2.69 %	950'000.00		50'000.00	900'000.00
<b>2023</b>	<b>Walliser Kantonalbank</b>	<b>7'600'000.00</b>		<b>500'000.00</b>	<b>7'100'000.00</b>
2023.02	WKB, Darlehen 06 - 14 / 3.75 %	2'000'000.00			2'000'000.00
2023.03	WKB, Darlehen 08 - 18 / 3.89 %	1'200'000.00			1'200'000.00
2023.04	WKB, Darlehen 09 - 15 / 2.555 %	3'400'000.00			3'400'000.00
2023.05	WKB, Darlehen 10 - 12 / 1.6 %	1'000'000.00		500'000.00	500'000.00
<b>2024</b>	<b>Raiffeisenbank</b>	<b>9'100'000.00</b>		<b>300'000.00</b>	<b>8'800'000.00</b>
2024.07	RFB, Darlehen 05 - 12 / 2.6 %	1'600'000.00		100'000.00	1'500'000.00
2024.09	RFB, Darlehen 06 - 16 / 3.75 %	1'600'000.00		100'000.00	1'500'000.00
2024.11	RFB, Darlehen 07 - 17 / 3.45 %	1'400'000.00		100'000.00	1'300'000.00
2024.14	RFB, Darlehen 08 - 15 / 3.7 %	1'000'000.00			1'000'000.00
2024.15	RFB, Darlehen 08 - 11 / 3.09 %	500'000.00		500'000.00	0.00
2024.16	RFB, Darlehen 09 - 19 / 3.02 %	1'000'000.00			1'000'000.00
2024.17	RFB, Darlehen 10 - 20 / 2.5 %	2'000'000.00			2'000'000.00
2024.18	RFB, Darlehen 11 - 16 / 1.78 %	0.00	500'000.00		500'000.00
<b>2025</b>	<b>Staat Wallis</b>	<b>434'000.00</b>		<b>39'500.00</b>	<b>394'500.00</b>
2025.01	Staat Wallis IHG-Kredit	434'000.00		39'500.00	394'500.00
<b>2026</b>	<b>Bund IHG-Kredit</b>	<b>434'800.00</b>		<b>39'400.00</b>	<b>395'400.00</b>
2026.01	Bund IHG-Kredit	434'800.00		39'400.00	395'400.00

Burgergemeinde Saas-Fee Bestandesrechnung		Bestand am 31.12.2010	Veränderungen		Bestand am 31.12.2011
			Zuwachs	Abgang	
2029	Übrige langfristige Schulden	68'936.60		13'440.15	55'496.45
2029.02	Bürgerbrotspende	23'936.50	59.85		23'996.45
2029.05	Garantie Bergrestaurants	45'000.00		13'500.00	31'500.00
204	Rückstellungen	161'000.00		7'000.00	154'000.00
2040	Rückstellungen	161'000.00		7'000.00	154'000.00
2040.02	Delkrederere	161'000.00		7'000.00	154'000.00
206	Transitorische Passiven	55'278.00	181'242.17		236'520.17
2060	Transitorische Passiven	55'278.00	181'242.17		236'520.17
2060.01	Transitorische Passiven	55'278.00	181'242.17		236'520.17
208	Spezialfinanzierungen	43'243.25	216.20		43'459.45
2080	Spezialfinanzierungen	43'243.25	216.20		43'459.45
2080.01	Aufforstungsfonds	43'243.25	216.20		43'459.45
23	KAPITAL	2'197'677.31	7'649.42		2'205'326.73
239	Kapital	2'197'677.31	7'649.42		2'205'326.73
2390	Kapital	2'197'677.31	7'649.42		2'205'326.73
2390.01	Eigenkapital	2'197'677.31	7'649.42		2'205'326.73
	<b>Gesamtaktiven</b>	<b>32'549'792.36</b>		<b>2'404'670.66</b>	<b>30'145'121.70</b>
	<b>Gesamtpassiven</b>	<b>32'549'792.36</b>		<b>2'404'670.66</b>	<b>30'145'121.70</b>